

Л.Б.4/41

УНИВ. БИБЛИОТЕКА  
Ф. И. Бр. 14613

# Der Grosse Alexander

aus der Wernigeroder Handschrift

herausgegeben

von

**Gustav Guth.**

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.



BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1908.

*Dem Großen Alexander der Wernigeroder Handschrift hat, abgesehen von Erwähnungen bei Zacher, Zs. f. d. Ph. X 95 und W. Toischer, Wiener Sitzungsber. phil.-hist. Klasse 1880, XCVII p. 369 Anm., nur E. Neuling in den Beiträgen X 313 eine längere Abhandlung gewidmet, worin er über die lateinische Quelle, das Verhältnis des deutschen zu dem lateinischen Gedicht und über Dialekt und Alter des deutschen Gedichtes spricht.*

Die Handschrift, die unser Gedicht enthält, gehört der Fürstlich Stolberg'schen Bibliothek zu Wernigerode an; die Signatur ist Zb 2 4<sup>o</sup>. Holzdeckel, außen mit rotem, vielfach abgewetztem oder weggerissenen Leder überzogen. Am rückwärtigen Deckel zwei einfache Eisenbuckel. Der Rücken ist oben zerrissen und lose. Längs des Randes der Deckel und diagonal sind je zwei gerade, etwa 1 cm voneinander abstehende Linien eingepreßt. Am Rücken eine Zahl mit Tinte aufgeschrieben, 1\*63, unten desgleichen die frühere Signatur 508. Das erste Blatt der ersten Lage scheint an der Innenseite des vorderen Deckels angeklebt zu sein, von seinem zugehörigen Blatte (10) losgerissen, das fast lose ist. Das jetzige erste Blatt ist als leer nicht gezählt (1'). Das Ende der Lagen war unten am letzten Blatt der Lage mit Ziffern gezeichnet, die aber meist ganz abgeschnitten sind; nur 6 ist erhalten. Lagenanfänge: 1'. 11. 23. 35. 47. 59. 71. 85. 97. 109. 121. 133.—134 und 135 sind die ersten Blätter der letzten Lage, deren übrige Blätter fehlen. Das Blatt, das innen am hinteren Deckel angeklebt ist, scheint auf der Rückseite beschrieben zu sein: ein Stück davon ist abgerissen und das Holz zeigt den Abklatsch einiger Buchstaben. Blattzahl 134 gezählt, da das erste leere Blatt nicht mitgezählt ist; tatsächlich 135.

Zweierlei Papier. 1.) 20 Rippen auf 39 mm, keine Stege erkennbar; Wasserzeichen Stierkopf mit Nasen, kurzen, auswärts gebogenen Hörnern; der Kopf trägt einen kurzen Kreuzstab. 2.) von Blatt 85 (Lagenanfang) anderes Papier, 20 Rippen auf 57 mm, 5 Stege auf dem Blatt, Entfernung der Stege 40, der bildeingrenzenden 38 mm. Wasserzeichen Ochsenschädel ohne Nasen, Hörner hoch, Enden nach oben; über den Hörnern (hoch) eine Kugel. Kein Mittelsteg zu sehen. Diesem Wasserzeichen entspricht ungefähr bei E. Kirchner, Die Papiere des 14. Jahrhunderts, No. 127 (Rippung 20 auf 29 mm, Stegentfernung 36 mm, Kugelentfernung der unseren entsprechend, vom Jahre 1393) und bei F. Keinz, Die Wasserzeichen des 14. Jahrhunderts, Abhandlungen der kgl. bayr. Akademie, philos.-philol. Klasse, 20. Band 1897, No. 259 (Rippung 10 auf 15 mm, Stegentfernung 37 mm, Kreis zwischen den aufwärts gebogenen Hörnern, kein Mittelsteg, vom Jahre 1397.) Für das erste Papier



fund sich bei den genannten, unter den bei C. M. Briquet, *Papiers et Filigranes des Archives de Gènes, Genève 1888*, unter den Nummern 538 bis 559 beigebrachten Ochsenköpfen für beide Papiere kein entsprechendes Bild. Die obigen Vergleiche, sowie die breite Ripfung bestätigen aber, daß die Papiere sehr wohl der Zeit angehören können, wie sie die Subskription angibt.

Blattgröße 20:14,5, Schreibraum 13,5:7,6 cm. Der Schreibraum ist mit einfachen, mit blasser Tinte gezogenen Linien abgegrenzt; der linken läuft in 7–8 mm Abstand eine zweite parallel, zum Ansatz der eingerückten Zeile. Nur 1', 1" und 1' haben auch rechts eine Doppellinie. Auf dem am vordern Deckel eingeklebten Blatte ist oben als Federprobe das Alphabet (außer j und v) geschrieben. Das sind aber keineswegs, wie Neuling sagt, die Typen, wie sie auch im Text verwendet sind; die Federprobe ist viel jünger. Das am hinteren Deckel aufgeklebte Blatt ist liniert wie die Textblätter, obenan steht die (gleichfalls jüngere) Federprobe:

Vbi sampson vir fortissim?  
vbi salomon prudentissim?  
vbi alexand' magnanim?  
aut vbi darius

Gebrauchsspuren: Auf dem dem vorderen Deckel aufgeklebten Blatte ist mit Bleistift groß und ungefügt 1068 geschrieben, das dem rückwärtigen Deckel aufgeklebte trägt rechts unten eine 4 am Kopfe stehend, mit Bleistift geschrieben. Auf der ersten Seite rechts unten mit Tinte: Justi Jacobi Leibnitz. Seite 134<sup>r</sup> ist oben 1397 mit schwarzer Tinte geschrieben. Dieselbe Zahl im Text ist unterstrichen und neben den Zeilen rechts eine Klammer und ein NB angebracht, alles mit Bleistift. Auch die Numerierung der Seiten erfolgte mit Bleistift.

Die Anzahl der Zeilen auf einer Seite schwankt zwischen 22 und 26; 22 erscheint aber nur selten, auch 26 nicht sehr häufig.

Jeweils die zweite Zeile ist eingerückt. Der Anfangsbuchstabe der ersten Reimzeile ist groß und mit rotem Strich versehen, der der zweiten bald groß, bald klein und bald rot gestrichelt, bald nicht. Seite 101<sup>r</sup> zum Beispiel sind alle geraden Zahlen mit einer einzigen Ausnahme rot gestrichelt und außer den 4 groß geschrieben. Ebenso Seite 97<sup>r</sup> mit Ausnahme der zwei s. Um den Gebrauch des Schreibers hierin zu zeigen, verzeichne ich bis 400 diejenigen geraden Verszeilen, die Großschreibung oder rote Strichelung des Anfangsbuchstaben aufweisen, wobei Kursivziffern Rotstrichelung, grade Schrift außerdem Großschreibung bedeutet: 4. 6. 14. 16. 24. 30. 36. 38. 42. 46. 50. 52. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 72. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 92. 96. 98. 100. 104. 108. 112. 116. 118. 122. 124. 132. 134. 136. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 156. 164. 166. 172. 174. 180. 182. 194. 198. 220. 222. 224. 230. 236. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 256. 258. 260. 262. 268. 278. 284. 294. 298. 308. 310. 312. 314. 316. 322. 324. 336. 346. 348. 350. 360. 366. 372. 374. 376. 378. 384. 386. 396. 400.

Der Anfangsbuchstabe D ist größer und etwas rot verziert 2063. 2845. 2845. Vor Anfangs-S steht ein J-ähnliches Zeichen 3495. 5605.

Der letzte Buchstabe am Zeilenende ist, besonders gegen das Ende der Handschrift hin, oft lang ausgezogen. Auch in der obersten und untersten Zeile der Seite sind die Buchstaben mitunter nach oben, respektive nach unten verlängert.

Die Überschrift und das Schlußgebet sind rot geschrieben, die vier lateinischen Zeilen 4447–4450 und die Schlußprosa des Schreibers rot umrandet und unterstrichen. 6456 ist bei amen das a und n rot gestrichelt. Die Worte e und o werden in der Schreibung ausgezeichnet. 2986 wird E geschrieben, aber ohne Rot; e mit schwarzem Vertikalstrich vorher und nachher steht 4818; e mit roten Vertikalstrichen rechts und links 5269, 5426; ee mit roten Vertikalstrichen vorher und nachher 4123. 4579; o 6170 wird rot gestrichelt und rechts und links mit schwarzen Vertikalstrichen versehen. — Hinter wir 4003 ein vertikaler roter Strich, ebenso hinter zu 4041.

Mit Rot sind Auslassungen eingefügt und Wörter gestrichen. An einer Reihe von kurzen Zeilen findet sich hinten eine rote Wellenlinie angehängt; es sind die folgenden: 1249. 4263. 4269. 6311. 6328. 6331. 6335. 6336. 6345. 6351. 6353. 6356. 6361. 6362. 6364. 6365. 6366. 6369. 6370. 6371. 6373. 6375. 6379. 6380. 6385. 6387. Besonders gegen Schluß der Handschrift finden sich neben der Zeile, ohne erkennbare Absicht oder Regel, rote oder blaue Paragraphezeichen. Ich verzeichne sie, wobei r rot, b blau bedeutet: 2063<sup>r</sup>. 2079<sup>b</sup>. 2435<sup>r</sup>. 4447<sup>r</sup>. 4448<sup>b</sup>. 4449<sup>r</sup>. 4450<sup>b</sup>. 6188<sup>r</sup>. 6265<sup>r</sup>. 6305<sup>r</sup>. 6323<sup>b</sup>. 6332<sup>r</sup>. 6339<sup>b</sup>.

Über die Schrift sei folgendes bemerkt. Zwischen i und j unterscheidet die Handschrift nicht. Wohl finden sich zweierlei Zeichen, doch gilt das lange, das meist auch rot gestrichelt erscheint, für den Anlaut ohne Unterschied von j und i. e und c sind einander sehr ähnlich. n und u sind gleich, und da auch der über u gesetzte Doppelpunkt oft keine Auskunft gibt, da er schwankend gesetzt oder auch von seinem Buchstaben versetzt wird, so habe ich oft selbst entscheiden müssen. Anlautendes und auslautendes u wird sehr häufig durch v gegeben; das umgekehrte, die Wiedergabe von v durch u, findet sich nur in folgenden Füllen: miszuallen 3360, geuallt 4484, vnuer- (sait- czagt) 573. 2084. 2050. 2539. 3325. 3773, geuier? 4674, beuillt 5996, Jouis 326, dazu 157 und deuic? 4449. Ganz singular in der Handschrift ist die Wiedergabe des u durch w in stürm; doch erscheint die Schreibung w häufig als zweites Diphthongelement. y trägt einen Punkt; ny hat dagegen deren zwei, wobei man vielleicht lautliche Geltung (ie) annehmen dürfte, wenn man die nur einmal vorkommende Schreibung ny 5972, sowie 835 die Schreibung kny, wo neben dem Doppelpunkt noch der einfache Punkt erscheint, danebenhält.

Die Handschrift unterscheidet im allgemeinen ei für altes I und ai für altes ei. Reime ei : ai finden sich nicht, die einzige Stelle, die Neuling dafür in Anspruch nimmt, beruht auf einem falschen Zitat. Neuling zitiert 1701 f:

Wir sullen dem loblichen  
Künig presenz reichen.



Aber zum Satz gehört noch das folgende schicken. — Die wenigen Ausnahmefälle, in denen in der Handschrift ei für alles ei steht, sind zunächst die Endsilben -eit, -heit, -keit (sehr oft) und heil, heilig (oft). Fälle, in denen wohl tatsächliche lautliche Differenz anzunehmen ist; ferner die folgenden: allein 3044, beleib 5034, clein 4141, ein 102, 103, 130, 134, 156, 161, 225, 226, 295, 297, 490, 617, 684, 704, 1153, 1553, 1762, 1819, 3950, 4497, 4521, 4686, 4775 und Subscr., einander 3781, 3801, einhörn 5718, geyl 1456, heizzen 3910, heizet 5532, 5718, gehöizzen 14, 511, keines 2875, keins 5354, kreisz 4929, leidez 5364, leit 4140, geleit 6329, preit 5481, schrei 3568, geschrey 5727, gewei 1730, 2184, sweisz 32, urteil 2001, weisz 4930, zeichen 3733, zwei 3499, zweiczig 5481.

Über ai statt ei siehe zu 1702, 5035, 5747.

Außerordentlich freigebig ist die Handschrift mit Doppelpunkten über den Vokalen und Diphthongen. Die Punkte sind sehr häufig verschoben und stehen über benachbarten Vokalen oder Konsonanten. Eine beabsichtigte Punktierung von Konsonanten, wie Neuling will, ist nicht anzunehmen. Öfter findet sich auch bloß ein Punkt. Am häufigsten sind die Punkte auf o und u. Dabei scheint für u ihre Setzung durch benachbartes l hintangehalten zu werden; bei o scheint r, s, t, d, n vor oder nach dem Vokal, m vor, z und g nach dem Vokal die Setzung zu befördern, l und c vor- und nachher dagegen sie zu hindern. Ich führe zunächst einige häufig gebrauchte Wörter mit o oder u an, in denen die Handschrift stets oder nie Punkte setzt; sodann folgt eine Tabelle der Fälle, in denen die überwiegende Majorität die Absicht des Schreibers deutlich erkennen läßt. Die Zahlen in eckigen Klammern geben die Anzahl der vorkommenden Fälle, beziehungsweise die der überwiegenden Fälle zur Minorität; x bedeutet dabei eine sehr große Zahl, die eine Zählung überflüssig macht.

I. a) die Hs. setzt stets Punkte: dösz (Sbst. u. V.) [9], figür [7], künig(-lein, -in etc.) [x], müg, mügst, unmügend etc. [31], natür [15], sün (Sonne) [8], sünst, alsünz, sünsz, umbsünst [20], (ver-)trüg [12], würm (-lein) [10].

b) die Hs. setzt nie Punkte: dor, dor- [x], golt, gold- [26], grozzen, -er etc. (nicht grozz!) [9], ich hon, hon inf. [x], morgen (-s) [9], Formen von soln außer sol und solt [x], solch, solich [x], volk [x], von [x], Formen von woln außer wol und wolt [x], worden [x], hub, uberhub- [12].

II. a) die Hs. bietet in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: frön [6:1], grözz [37:8], höch, -höch- [36:9], höh, höh- [10:1], (be)hörn [21:1] krön, bekronet [22:8], möcht(en) [18:1], mösz (Maß), -mösz- [8:3], nöf(en) [21:2], rösz (Rofß), rüsz- [14:3], töchter(-lein), Sing. u. Plur. [7:2], töd Sbst. u. Adj. [20:4], tör, tör- (hait etc.) [8:3], -töt- [35:4], trön [10:1]. früht, -früht- [14:2], fünf [5:1], fürht(en) Sbst. u. V. [8:1], Formen von fürn [17:1], fürst, fürst- (princeps) [47:12], (un)künd [6:1], künig [x:7], kändler (Sg. u. Plur.) [10:2], alle Formen von müszzen (müzzen etc.) [x:10], müi, -müt- [57:2], müter [24:4], (ge)rüch(en) Vb. [8:2], schuf [4:1], slüg(ent) Ind. u. Konj. [10:2], stwrm [6:1], sün (Sohn), sünlein [23:2], tün (nur diese Form) [21:3], würd Ind. u. Konj. [11:2].

b) in der Hs. fehlen in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: doch [x:3], got, gothait, götlich [x:4], groszem, -en etc. (nicht gro-z) [56:3], hoffart [x:1], host ('du hast') (x:4), -lob- [18:1], noch ('noch und nöch') [x:2], -nomen [x:2], potschaft [10:1], sol [x:7], solt V. [x:1], vol- [13:3], vor [x:2], wol ('bene') [x:21], wolt V. [x:1], zoch [x:3], zorn [11:3].

gut- (nicht einsübig!) [12:2], huld, -huld- (19:1), jugent [5:1] luzel [15:3]. Formen von suln mit u [x:2].

Auf den übrigen Vokalen ist die Setzung der Punkte viel seltener. ē steht am häufigsten vor oder nach r, ferner vor oder nach n, m; ä am häufigsten vor oder nach n, m, r.

Die Hauptgründe für die Abweichungen des Schreibers von der beabsichtigten Form sind Beeinflussung durch den Reim sowie durch nebenstehende Formen.

Für s stehen zwei Zeichen zur Verfügung: das runde s und das lange Anlaut-f. Im Silbenaustausch steht langes f nur in folgenden Fällen: aufreuten 2321, auffprechen 5358, anderfwa 3550, dyfhalb 1881, fraiflich 5707, grifgramt 4498, poheit 341, pöfwilt 6070, weifheit, weifhait 753, 2803, 3355, 4118, 4123, 4125, 4131, 4139, 4145, 4149, 5816, weiflichen 3502.

w steht für b 373, 464, 2996, 3150, w für b 3763, 4960, 5197, p für w 3711? 4158.

Die Affricata z wird geschrieben: im Anlaut als z (zeit), im Inlaut und Auslaut, auch nach Konsonanten, als cz (yeczo, kurcz); nach Vorsilbe ist der Gebrauch schwankend (gezozt neben gezogen). Zu bemerken sind die ungewöhnlichen Schreibungen herczzen 2776, czzeit 4271.

Die großen Anfangsbuchstaben sind gleich den kleinen bei den Buchstaben k, p, y, o, i (das lange Zeichen). Gleich den kleinen, nur vergrößert, gelten als große Buchstaben c, v (=u), z. Nur leicht von den kleinen unterschieden sind groß h und w. Durch Verdopplung wird der große Buchstabe angezeigt bei f. Meist, aber nicht immer sind die großen Buchstaben mit rotem Strich versehen.

Von der Großschreibung am Zeilenanfang wurde schon gesprochen. Der Buchstabe nach der Initiale ist immer groß geschrieben. Innerhalb der Zeile ist die Großschreibung und Rotstrichelung oder beides zusammen ohne Regel angewendet, nicht etwa bloß für Substantiva; doch herrscht ein gewisses Bestreben vor, die Eigennamen groß zu schreiben. Ich gebe als Probe die Großschreibungen und Rotstrichelungen der ersten 400 Verse (außer dem Zeilenanfang), wobei fetterer Druck des Anfangsbuchstaben bedeutet, daß er mit rotem Strich versehen ist: vaters 1, werlt 2, vnd 4, weit. vñ 5, vnd 8, E 9, vnd 13, waz 14, Turcken 23, 25, werlt 31, Römer 33, Römischer 39, Römisch 45, Jungsten 47, waz 50, Jarn 53, Judea 64, Jüng, vnd 66, Benyany 79, Juda 80, Babilom 81, darius 87, werlt 90, Egiptē 97, Astromia 99, Neptanabum 109, Neptanabus III, puch 112, vernomē 114, yren 115, Serapis 116, Jung 121, Neptanabus 127, wer 142, wund 144, Ritterlich 145, 149, Jugēt 178, ge vār 199, wirt 200, den 211, wir 221, wurm 233, würm 238, wunderlich 241, vnd 271, Sehs. Jaren 285, Ritterlicher 297, Rat 310, Neptanabus 312, Jouis 326.

Capadocia 347, Rös. Būcīfalus 349, Roszes 357, waz. Rosz 359, Rös. 364, oder 366, Reych 367, wirs 374, weiszagen 376, Rös. 381, Jungelich 393, Ritterschaft 395, orden 400.

Alle Initialen außer den im folgenden besonders bemerkten sind zwei Zeilen hoch und beginnen an der linken Schriftgrenze; die folgende Zeile ist infolgedessen eingerückt. Nur J steht links außerhalb des Schreibraumes und ist nach unten verlängert; der obere horizontale Strich unterstreicht die vorhergehende Zeile. Die Initiale der Überschrift ist blau. Die erste Initiale des Textes ist nach innen zu rot, nach außen blau ausgeführt; die kleinen Schnörkeln außen sind rot. Sonst verweise ich für diese Initiale auf das erste der beigegebenen Faksimile. Die Initialen des Textes sind in Blau oder Rot ausgeführt. Ich führe sie im folgenden an, wobei r rot, b blau bedeutet: 55<sup>r</sup>, 63<sup>b</sup>, 91<sup>r</sup>, 127<sup>b</sup>, 163<sup>r</sup>, 181<sup>b</sup>, 223<sup>r</sup>, 239<sup>b</sup>, 307<sup>r</sup>, 347<sup>b</sup>, 377<sup>r</sup>, 393<sup>b</sup>, 451<sup>r</sup>, 509<sup>b</sup>, 733<sup>r</sup>, 741<sup>b</sup>, 745<sup>r</sup>, 1041<sup>b</sup>, 1065<sup>r</sup>, außen an 10 Zeilen herablaufend, 1127<sup>b</sup>, 1225<sup>r</sup>, 1241<sup>b</sup>, 1247<sup>r</sup>, 1271<sup>b</sup>, 1313<sup>r</sup>, 1431<sup>b</sup>, 1503<sup>r</sup>, 1591<sup>b</sup>, 1713<sup>r</sup>, 1851<sup>b</sup>, 1921<sup>r</sup>, 2013<sup>b</sup>, 2127<sup>r</sup>, 2157<sup>b</sup>, 2239<sup>r</sup>, 2263<sup>b</sup>, 2283<sup>r</sup>, 2329<sup>b</sup>, 2455<sup>r</sup>, 2491<sup>b</sup>, 2513<sup>r</sup>, 2599<sup>b</sup> an 13 Zeilen vorüber, 2633<sup>r</sup>, 2655<sup>b</sup>, 2671<sup>r</sup>, 2701<sup>b</sup>, 2747<sup>r</sup>, 2757<sup>b</sup>, 2931<sup>r</sup>, 2981<sup>b</sup>, 3113<sup>r</sup>, 3157<sup>b</sup>, 3195<sup>r</sup>, 3325<sup>b</sup>, 3337<sup>r</sup> an 8 Zeilen vorbei, 3351<sup>b</sup>, 3447<sup>r</sup>, 3477<sup>b</sup>, 3627<sup>r</sup>, 3749<sup>b</sup>, 3835<sup>r</sup>, 3905<sup>b</sup>, 3920<sup>r</sup>, 4009<sup>b</sup>, 4025<sup>r</sup>, 4107<sup>b</sup> an 11 Zeilen vorbei, 4137<sup>r</sup> an 8 Zeilen vorbei, 4351<sup>r</sup>, 4427<sup>b</sup>, 4463<sup>r</sup>, 4520<sup>b</sup>, 4777<sup>r</sup>, 5512<sup>b</sup>, 5547<sup>r</sup>, 5567<sup>b</sup>, 5761<sup>r</sup>, 5819<sup>b</sup>, 5985<sup>r</sup>, 5997<sup>b</sup>, 6165<sup>r</sup>, 6375<sup>b</sup>, rote Schnörkel; Seite 134a D rot, einzeilig, H blau.

Von Abkürzungen wendet die Handschrift an: den Balken über Vokalen zur Bezeichnung von n oder m: genomē, giē, yrē, Dariū, ymant; den Balken über u für en : gelingū; den -er-Haken: v'nym, h'ren, ein Zeichen für ra : s'p'ch (nur in diesem Fall); für ser ein geschweift durchstrichenes f : v'ufm; die Konjunktion und wird sehr oft als vū geschrieben. Dazu in lateinischen Wörtern: für per ein p mit durchstrichenem Hauptstrich : psarum; pre : p'senz; ein Zeichen für prop : p'p'elai; us : Didim<sup>2</sup>; rum : terraz. Für die Abkürzungen der vier lateinischen Zeilen siehe zu 447 ff.

Von dem Gebrauche der Handschrift bin ich in folgenden Fällen abgewichen, ohne die Abweichungen in den Lesarten zu vermerken:

1. Die Abkürzungen wurden aufgelöst.
2. Kleinerer Zwischenraum zwischen zwei Wörtern bedeutet ungewöhnliche Trennung, respektive Zusammenschreibung in der Hs.
3. Die Majuskeln innerhalb der Zeile wurden beseitigt, dagegen der Zeilenanfang sowie die Eigennamen durchwegs mit großen Anfangsbuchstaben versehen.
4. Das Einrücken der zweiten Reimzeile wurde nicht nachgeahmt. Dagegen wurden Sinnesabschnitte nach eigenem Gutdünken durch Einrücken der Zeile herabgehoben.
5. u und v, ebenso i und j wurden nach moderner Weise verteilt, die Schreibung stürm jedoch belassen.
6. Der einfache Punkt über dem y ist nicht wiedergegeben.

7. Öfters habe ich die Doppelpunkte über den Vokal setzen müssen, wo sie die Hs. über Konsonanten bietet. Die vorkommenden einfachen Punkte sind durch doppelte ersetzt worden.

9. Das lange f wurde überall durch s ersetzt, fz als B gedruckt.

10. Rote Schreibung wurde durch gesperrten Druck im Text wiedergegeben.

Der Dialekt- und Zeitbestimmung Neulings (alemannisches Original des 11. Jahrhunderts, Schreiber ein Bayer, Niederschrift, wie die Subskription sagt, 1397 beendet) glaube ich mich anschließen zu dürfen.

Unser deutsches Gedicht ist eine mehr oder weniger freie Übersetzung des Alexander von Quilichinus. Eine Nebenquelle ist wohl kaum anzunehmen. Die Übersetzung ist oft so wörtlich, daß man die Quelle zur Textherstellung heranziehen kann; mitunter hellt sie auch dunkle Stellen unseres Gedichtes auf. In diesen Fällen habe ich die lateinische Quelle zitiert, wobei ich mich an die Untersuchungen Neulings hielt, der F, danach B für die unserem Gedicht nächststehenden Fassungen erklärt. (F = Bibliothek des kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt an der Oder, Hs. Nr. 19, B = Kgl. Bibliothek in Berlin, bibl. reg. theol. fol. 194.) Die Abkürzungen der lateinischen Handschriften sind dabei aufgelöst, ausgenommen die 4 Zeilen, welche 447 ff. in unserem Text entsprechen, zu denen ich auch die orthographischen Varianten von F bringen wollte.

Eine sehr auffällige Erscheinung ist, daß im deutschen Gedicht die Erzählung in der dritten Person in einer Reihe von Stellen ganz unvermittelt durch eine Ich-Erzählung abgelöst wird. Bei 784 könnte dies allerdings fälschlich in Angleichung an das folgende ich der direkten Rede hineingekommen sein; nicht aber bei 4020—4021, 5500—5512 und insbesondere bei 4793—4860, 4865—4870, wo die Erzählungsart sogar innerhalb desselben Satzes wechselt. Die Erscheinung wäre am leichtesten damit zu erklären, daß die Quelle in Briefform geschrieben war, worauf auch vielleicht die direkte Ansprache 2704 hinweisen könnte. Nun zeigt aber eine Vergleichung der nächststehenden lateinischen Handschriften im übrigen ganz dieselbe Anordnung, ja dieselben Phrasen und Wörter wie das deutsche Gedicht, die vier zitierten Zeilen stimmen fast wörtlich überein, so daß man sich kaum vorstellen kann, wie diese Quelle in Briefform (im lateinischen Text von F und B fehlt jede Andeutung davon) aussehen sollte, was außerdem eine starke Umarbeitung durch den deutschen Übersetzer voraussetzte. Wir werden also in diesen Stellen wohl nur Erinnerungen an andere, in Briefform gegebene Alexanderepen zu sehen haben. Ich gebe sie im Text natürlich unverändert.

Die Wiedergabe des Gedichtes durch den Schreiber, beziehungsweise die Umschreibung des Alemannischen ins Bayrische scheint vertrauenswürdig. Die Hauptfehlerquellen dabei sind Beeinflussung durch Vorhergehendes oder Folgendes, besonders durch den Reim, Umordnung in die natürliche Wortstellung, Augenblickskonstruktionen, Wiederholung des gleichen Wortes und Auslassungen.

Weil die Eigennamen im Text, und ganz besonders im Reim, in unerhört freier Weise behandelt und umgemodelt werden, so schien es geraten, dem Namenverzeichens



die lateinischen Entsprechungen beizufügen. Die Namen sind mit allen orthographischen Eigentümlichkeiten der Handschrift wiedergegeben; die Form, die der lateinischen am nächsten kommt, geht voraus. Die Entsprechungen von F sind durchwegs gegeben, wo sie also fehlen, fehlt der Name im lateinischen Text; B ist nur fallweise herangezogen.

Reich ist die Liste der Herren, denen ich bei dieser Ausgabe außerordentlich verpflichtet bin. Zunächst und in allererster Linie schulde ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor K. von Kraus, wärmsten, aufrichtigsten Dank. Er hat mir die Arbeit nicht nur übertragen, sondern sie auch bei jeder Zeile mit seinem Rate begleitet, mit seinen Änderungen und Anmerkungen bereichert und mich, den Anfänger, über manche Klippe hinweggeleitet. So ist sein Anteil durch die „K“ in den Anmerkungen, durch die ich sein Eigentum bezeichnete, nicht entfernt erschöpfend kenntlich gemacht. — Ebenso bin ich Herrn Professor G. Roethe zu großem Dank verpflichtet für die weitgehende Hilfe, die er mir angedeihen ließ und für die zahlreichen Konjekturen und Anmerkungen, die er beisteuerte und die ich durch ein beigefügtes „R“ bezeichnete. Herr Professor Roethe und Herr Professor von Kraus hatten die große Liebenswürdigkeit, mit mir die Korrekturen zu lesen. — Endlich war auch Herr Professor E. Sievers so gütig, das Manuskript von Vers 2000 an durchzusehen und seine Anmerkungen mir mitzuteilen, die ich durch ein „S“ kenntlich machte und für die ich ihn nun meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen bitte. — Für die Bestimmung des Papiers und der Wasserzeichen bin ich Herrn Professor Ritter von Holzinger, der an der Prager Universität über dieses Thema arbeitet, sehr verpflichtet. Eine Anmerkung zu V. 5613 verdanke ich Herrn Professor P. Lessiak. Was ich von Neuling übernahm, ist mit „N“ bezeichnet.

Weiter bin ich zu großem Dank verpflichtet: der löbl. Direktion der Fürstlich Stolberg'schen Bibliothek zu Wernigerode, die in entgegenkommendster Weise die mehrmalige Zusendung und vielmonatliche Benützung der Handschrift erlaubte; den löbl. Direktionen des Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt a. d. Oder und der Kgl. Bibliothek in Berlin für die Überlassung der Codices; endlich der löbl. Direktion der Prager k. k. Universitätsbibliothek, die die Übersendung der Handschriften und ihre Benützung in den Bibliotheksräumen ermöglichte.

Budweis, im Dezember 1907.

G. G.

Der Große Alexander.

[1<sup>e</sup>] Hie hebet sich an daz puch der groß Alexander und  
sagt ganz und gar wie er all werlt under sich zoch, und  
wie er sie betwang, daz sie im zins müsten geben, und  
wie er auch starb, und wo er auch sein ende nam.

Nach dez vaters Abraham  
Zeit als die werlt kôm,  
Warnd vier künigreich  
Die grosten und auch sicherlich  
5 An maht weit und brait.  
Von dem ersten uns sait  
Die geschrift: ez ist genant  
Egyptinn, und weit erkant  
Waz ez in der alten e.  
10 Ich main daz ez nit ste  
So in solcher macht.  
Dez andern künigreichs aht  
Waz groß und ist nicht sa,  
Und waz geheißên Asyria.  
15 Daz drit daz waz Kriechen:  
Dez namen sach man riechen

[1<sup>e</sup>] Hie vor in alter zeit  
Nachen und auch weit,  
Daz ist nü als clain,  
20 Als ich gelaub und main,  
Daz sie habent kainen kaiser  
mer,  
Als sie gehabt hand piz her:  
In haben die Turcken erslagen  
Yeczo in kurezen tagen,

25 Die Turken, die nit gelaubig sind  
Hayden: weib und kind  
Mußent in sein undertan.  
Daz viert künigreich one wann  
Ist römisch reych,  
30 Daz man als gewaltleich  
Sach hie vor der werlt kraiß  
Betwingen mit vil großem sweiß  
Der Römer und mit yrem plut,  
Da mit sie vil er und gut  
35 Erwurben: daz seyget nider,  
Und führt daz ez nymmer wider  
Kom in solch grozz maht,  
Wann dar nach nicht trahet  
Mer kain römischer vogt.  
40 Sie haben vor oft gezogt  
Zu betwingen land und leüt,  
[2<sup>e</sup>] Daz sie leider nit tünd heüt.  
Doch sagt die geschrift daz,  
Als ich ez sach und laz,  
45 Daz römisch reych sol beleiben,  
Ob ez halt nit auf gewaltes  
scheyben  
Gat, piz on den jungsten tag.  
Ez ist zeit daz ich zu stat



Lend und kom an daz  
 50 Dürch daz daz puch funden waz.  
 Daz ist von Allexander  
 Von dem großen, der  
 All diße werlt in zwelf jarn  
 Tet under seinen gewalt parn.  
 55 Ee ich nü kom dar an,  
 So sag ich daz Pharon,  
 Künig in dem ersten reych,  
 Zwang gewalticleich  
 Judischew diet.  
 60 Moyses der schied  
 Mit dem volk dürch daz mer,  
 Dar ynn verdarb Pharo sein her.  
 Von dem künig von Asyria  
 Ward her nach Judea  
 65 So getwungen mit gewalt  
 [2\*] Daz paide jüng und alt,  
 Waz von den zwelf geslehten  
 Kom, die braht er knehten,  
 Daz er die zehen gesleht beslözz  
 70 Mit ainem gepirg also grözz:  
 Daz ain haißet Gog  
 Und daz ander Magog:  
 Dar ynn sie müßent ewiglich  
 Sein, als daz mich  
 75 Die geschrift weyset.  
 Also ward verbreiset  
 Jerusalem die stat groß  
 Ward von volk alle blözz.  
 Daz gesleht Benyany  
 80 Gef und Juda ward da hin  
 Gefürt gen Babilöm  
 Und müst da sein under der  
 krön,  
 Bizz sie der künig von Persya  
 Ledigt, dem sie zins da  
 85 Müsten lang zeit geben,

54. parn = bern oder (R.) i. varn?  
 67. 68 in der Hs. miteinander vertauscht.

Die man vor sach in freyhait  
 leben,  
 Bizz auf den tag daz Darius  
 Der künig starb. alsus  
 Ward Allexander ain  
 90 Gewaltig in der werlt gemain.  
 [3\*] Als ich nü müt han ze sagen  
 Von Allexandro, mit verdagen  
 Mag ich, und müzz sein gesleht  
 Sagen, von dem er kom reht,  
 95 Als ez hat angefangen.  
 Land euch der red nit blangen!  
 Ez warnd in Egipten land  
 Vor alter maister vil erkand  
 In astronomia der künst,  
 100 Die ubten sie vast mit günst.  
 Nü waz ir künig Neptanabus  
 Zu der zeit ein astronomius  
 Und ein nygromaticus,  
 Daz in teutsch spricht alsus:  
 105 Ain maister in der zauberey.  
 Ain künig waz bey  
 In Persya, Archaxerses  
 So dez künigs namen waz.  
 Der zoch auf Neptanabum  
 110 Mit gewalt in Egiptüm:  
 Dem entwaich Neptanabus  
 Haymlich, sagt daz puch süß,  
 Daz nymmant west wa er waz  
 komen.  
 Da daz lantfolk het vernomen,  
 115 Sie fragten yren aptgot,  
 [3\*] Der hiez Serapis on spot,  
 Daz er sagt mer  
 Wa ir her wer  
 Komen hin. er sprach zu in:  
 120 'Ir wert kurzlichen in  
 Sehen jung, als er waz alt.

78. brözz.  
 99. astromia.

Ir sullend auch machen pald  
 Ain seul in der ere sein,  
 Dar ein sol der nam mein  
 125 Serapis gehawen stann,  
 Als ich ez euch gekundet hann.  
 Also chöm Neptanabus  
 Zu dem künig Philippus  
 Von Macedon in Kriechen land  
 130 Als ein gast uner kand.  
 Nu köm ez also  
 Daz der künig von Macedo,  
 Der da Philippus hiez,  
 Von einem künig, der an in  
 stiezz,  
 135 Köm zu krieg, daz er mit maht  
 Wolt ziehen, so er het aht:  
 Als er auch tet, und zoch  
 Auf sein veind mit fursten höch  
 Und auch mit ainer grozzen  
 schar.  
 [4\*] Do dez der künig ward gewar,  
 141 Er köm mit ainem grozzen her  
 Und seczt manlich sich zu wer.  
 Da erhub sich ain streit,  
 Do von manig wund weit  
 145 Wart da vil ritterlich gehawen:  
 Da von daz graz in den awen  
 Ward von dem haissen plut vall.  
 Da vil manig helt zu tal,  
 Der ritterlich da nam sein end.  
 150 Da nü der abent wart bekend,  
 Da nam künig Philip den sig,  
 Der ander den underlig,  
 So daz er sich und sein land  
 Must geben an dez künigs hand.  
 155 Dez siges half dem künig da  
 Ein würm, den er sach sa  
 Gar frevelich gebarn.  
 Er het in seinen jarn  
 Nye beschawt so fraidig kunder:  
 160 Und nam in auch ain großes  
 wünder,  
 Als der streit ein end nam,  
 Zu hant der würm da verswand.  
 Nu hat der künig Philippus  
 Die künigin in dem haus  
 [4\*] Gelaßen, die waz genant  
 166 Olimpdis. da er von land  
 Schied, zu der het sich in gehain  
 Gesellt der ellend gast, ich main  
 Der künig Neptanabus  
 170 Von Egipten, den ich alsus  
 Vor lang han genennt,  
 Und het mit seiner kunst erplent  
 Die frawen und sprach ez wolt  
 zu ir  
 Der got Amon nach seiner gir  
 175 Komen, 'wann er dich auz er-  
 welt  
 Hat für alle weip geczelt  
 An rain, an keusch und an tü-  
 gent,  
 Die du hast in der pluenden  
 jugent,  
 Da von du eren, gütes vil  
 180 Von im gewinest an endez zil.  
 Dye fraw liez sich dez gezamen  
 Und gelaubt der wort. on scha-  
 men  
 Sich verwandelt do der snöd  
 Zu ainem würm. in der nöt  
 185 Wart sie von der minne glüst  
 Erfult. erdrückt sie an ir prüst  
 Und sprach: 'du hast empfangen

147. Vor h. ist haiz gestrichen.  
 157. freulich oder trenlich.  
 161. statt nam i. vant? R.  
 174. Amon] ainen.

180. an R, fehlt Hs.  
 186. i. sich an ir pr. oder sie an die  
 pr.? R.

Ain früht an belangen,  
 [5r] Von der du groß er  
 190 Haben wirst ymmer mer.  
 Do nü der zeit vil hin köm,  
 Und die fraw do vernam  
 Daz der künig komen solt,  
 Sie hiez und wolt  
 195 Daz der selb Neptanabus  
 Zu ir köm in ir haüs.  
 Sie sprach: 'ich han nach dir  
 gesant:  
 Rat an, tü mir bekänt,  
 Wie ich nü gevär:  
 200 Und wirt dez mein her gewar  
 Daz ich kinds swanger sey,  
 Er tut mich dez lebens frei.'  
 'Nain,' sprach der von Egipten  
 lant,  
 'Ez hat Amon also gewant  
 205 Der got, daz der her dein  
 Sach daz in dem slaff sein,  
 Wie dich besliet der got Amon:  
 Er sach in in der förm  
 Als du in secht, da er bey dir  
 210 Slief. du gelaub mir,  
 Ez waz der würm den er sach,  
 Von dem im vil hilf beschach  
 In dem streit, daz er gesigt.'  
 [5c] Do der her kom, sie sprach: 'ich  
 bit,  
 215 Her, du genad mich.'  
 Er sprach zu ir: 'nicht führt  
 dich:  
 Ich waiz wol daz ez ist be-  
 sehen  
 Mit kraft dez goez, müzz ich  
 jehen:

Dar umb sul wir frölich sein:  
 220 Du gepirst vil leiht ain kindlein  
 Von dem wir güit und er  
 Habent ymmer mer.'  
 Da nü der künig ob tisch saz  
 Und die künigin mit im azz,  
 225 Da köm mit einem großen  
 stwürm  
 Her gegangen ein würm  
 Grausamlich und fraysam:  
 Zu der künigine lobesam  
 Fuzz begund er kreisen  
 230 Und sich auch dez fleizzen  
 Wie er ir ainen kus geb.  
 Der künig sprach: 'als ich leb,  
 Daz ist der würm den ich sach,  
 Da ich waz in ungemach:  
 235 In dem streit er half mir  
 Vast nach meines herzen gir.'  
 Dar nach sach man zu hant  
 [6r] Daz der würm verswant.  
 Unlang zeit dor noch gezögen  
 240 Köm für den künig geflogen  
 Ain vogel gar wunderlich:  
 Der praht ain ay sichelich,  
 Dor auz slof ain slang,  
 Die lebt dor noch nit läng.  
 245 Der künig der ersrak ser  
 Und hiez all maister her  
 Komen pald für sich,  
 Daz sie im sagten sicherlich  
 Waz dicz bedeygen wer.  
 250 'Her, ich sag dir mer,'  
 Sprach ainer under in.  
 'Daz äy hat solhen sin:  
 Ez bedeut die werlt snell.  
 Als daz äy ist sinbel,

204. Amon doppelt, einmal durch Punk-  
 tierung getilgt.

205. daz ez d.

213. i. daz er gesigte in dem strit? R.

218. vis tibi facta fuit F.

242. sichelich Ausfall des r, *Al. Gr.* § 197.

255 Also ist die werlt wöl.  
 Der würm uns bedeuten sol  
 Ainen sün, der euch gepörn  
 Wirt und auz erkorn  
 Und wirt die werlt umb farn  
 260 Mit gewalt und großen scharn  
 Und wirt doch nit lang zeit  
 Leben: daz zaichen geit  
 [6c] Sölhe bedeutung hie.'  
 Hört wie ez ergien.  
 265 Do die zeit komen waz  
 Daz die fraw ains kinds genaz,  
 Daz waz auch ain knebellein.  
 Vil wonders nam an der gepirt  
 sein  
 Von ertpidem und ungewitter  
 270 Mit herten slegen pitter,  
 Von döner und von pliczen  
 Der künig. der wart swiczen  
 Vor nöt und sprach zu der kü-  
 nigein:  
 'Man sol töten daz kindlein:  
 275 Ez ist nit von mir geporn.'  
 Die fraw sprach: 'so wer verlorn  
 All unser er,  
 Wann ez von dem got hër  
 Amon geborn ist.'  
 280 Da mit die künigin frist  
 Dem kind daz leben sein.  
 Ez het ain manlichen schein.  
 Allexander ward sein nam.  
 Da daz kind nü köm  
 285 Zu den sehs jaren,  
 Man sach ez gepären  
 [7r] An wicz ver für andrew kint  
 Die elter dann er sind.  
 Also wüchs sein kraft  
 290 An künst und an leibes säft,  
 Daz im nymmant geleichen  
 Moht in allen reichen.  
 Aristotiles sein maister waz:  
 Waz der lert oder laz,  
 295 Dez ward auz im ein maister gar.  
 E er het zwainzig jar,  
 Ward er ein ritterlicher helt  
 In allen Kriechen auz er welt,  
 Daz ez den vater wunder  
 300 Nam. ains tags bestünder  
 Sprach der vater zu dem kind:  
 'Sün, an dir ich vind  
 Alles meines herzen gir,  
 Newr ains, daz du mir  
 305 Nit gleichst an der gesiht,  
 Als mir dez mein hercz vergiht.'  
 Als pald die fraw daz vernam,  
 Sie erbait käum daz sie kom  
 Zu dem Neptanabo  
 310 Und sprach zu im: 'nü rat so:  
 Der künig hat geredt alsus.'  
 [7c] Do sprach zu ir Neptanabus:  
 'Furht dir nit, fraw, hör zü,  
 Waz ich dich haizz, daz tü!'  
 315 Allexander waz auch do  
 Und sprach zu Neptanabo so:  
 'Lazz mich den laüf der störn  
 Do sechen, dez pin ich begern,  
 Wie ich enden sull mein leben.'  
 320 Er sprach: 'ich sag dir ez eben.'  
 Also giengen sie paid  
 Dez nachtes auf ain haid.  
 Er sprach zu im: 'sihst dü  
 Den stern Herculeam nü,  
 325 Wie trawrllich ist sein schein?  
 So ist Jovis vein

264. ergic; ebenso gie 381. 1600. 3611: 5156.

268. nam fehlt.

275. nit fehlt; vgl. nam de mé genitus non  
 fuit ille puer F.

305. gleich.

310. n. r. s. 'nun rate alsald.' K.

326. stella Jovis F.

Und lauter an dem glast.  
 Waz daz bedeutet, vast  
 Wiß, daz mein zeit nachtet  
 330 Und mich mein sün slahet  
 Zu töd, der du pist.  
 Allexander sprach: 'so ist  
 Ez allez gelögen.  
 Du host die muter mein betrö-  
 gen,  
 335 Du sprecht du werst der got  
 [8<sup>r</sup>] Amon on allen spot:  
 Dez müst du hie sterben  
 Und jemerlich verderben.  
 Bistu der vater mein,  
 340 So müstu daz haubt dein  
 Geben umb die posheit  
 Die du mein muter angeleit  
 Host,' und slug in zu tod nider,  
 Daz er nimer mer wider  
 345 Kom heim in Egipten land:  
 So het in sein kunst geschand.  
 Der künig von Capadocia  
 Sant dem künig von Kriechen  
 da  
 Ain röß hiez Bücifalus,  
 350 Daz waz geschaffen alsus  
 Als ain öchs gestalt  
 Hindan, vorn waz ez pald  
 Und zu möl fraysam,  
 Daz ez nymmant torst bestann:  
 355 Ez törst nymant geezamen,  
 Er wolt sich dann dez lebens  
 schamen.  
 Der künig wart dez roßes frö.  
 Zu seinen maistern sprach er do:  
 'Sagt mir waz daz roß bedeüt,  
 [8<sup>r</sup>] Wann mann spricht ez esz leut  
 361 Zu seiner rehten speiß.'

369. als daz w.

370. wohl seiner kost, vgl. 1470. K.

Die großen maister weiß  
 Sprachen: 'du solt wißen daz:  
 Als daz röß ist und waz  
 365 Ungezamt, daz bedeut,  
 Wer ez zamt noch oder heüt,  
 Daz der besiczt dein reych  
 Mit maht gar gewaltieleich.  
 Und als wil haben daz röß  
 370 Menschlich speis zu seinem  
 leben,  
 Süß wirt dein erb nymmer satt,  
 Uncz er kompt an die stat  
 Daz all die werlt im zins wirt:  
 Er stirbt dann wirs dann ain  
 hirt  
 375 Dar nach in kurezen tagen.'  
 So sagten im die weißagen.  
 An ainem tag daz beschach  
 Daz mann Allexander sach  
 Daz kint, Philippen barn,  
 380 Im palast mit seinen scharn:  
 Und do er für daz röß gien,  
 Auf die knie ez sich lie  
 Und leckt dem kind die füzze  
 sein:  
 [9<sup>r</sup>] Ez nam ez bey dem hendlein  
 385 Und zoch daz roß wo ez wolt.  
 Yeder man dez wunder dölt.  
 Dez wart der kunig frö:  
 Zu dem süne sprach er do:  
 'Ich sich daz die götter dir  
 390 Genedig sind: dar umb sol dir  
 Volgen zepter und krön  
 Nach meinem tod vil schön.'  
 Nu wüchs der jungelinch  
 An allen tugenden frümink,  
 395 Daz er nü ubet ritterschaft,  
 Und het uber treffig kraft

373. wirt = birt.

388. den sein<sup>r</sup>.

An manlicher künst  
 Gelert, daz er sünst  
 Waz ain maister worden.  
 400 Ritterlichen orden  
 Wolt er treiben nach der ärt  
 Und als er geborn ward,  
 Und sprach: 'vater, ich wil  
 Mich richten zu dem zil  
 405 Daz ir und ich erkand  
 Werdent in allew land.  
 Wir wollent fürpaz raytten  
 [9<sup>r</sup>] Und unser namen braiten:  
 Daz zynt wol unserm reich  
 410 Von Macedon sicherleich.  
 Haißent mir beraiten —  
 Ich wil nicht lenger payten —  
 Volk daz zu streit tüg  
 Und arбайt vil erleiden müg:  
 415 Mit dem so wil ich  
 Ziehen, als ich mich  
 Hann bedacht, in Palipon  
 Daz künigreich, daz da riht schön  
 420 Der künig Nycolaus.  
 Er muß von mir süß  
 Enpfahen krön und zepter:  
 Er müß wißen wer  
 Wir sind.' daz beschach,  
 Daz man den jungelinch ziehen  
 sach  
 425 Auf den selben herren:  
 Sein gewalt wolt er meren.  
 Im enbot süzz  
 Der kunig Nycolaus,  
 Waz er maint da mit  
 430 Daz er so mit unsytt  
 Köm in sein land,  
 Oder wie er wer genant.  
 [10<sup>r</sup>] Er sprach: 'ich pin Philippen  
 kind,  
 Dez künigs von Macedon: dem  
 sind  
 435 Von reht und pilleich undertann  
 Ewr reich, daz ir sie von im  
 hänn  
 Sult zu lehen:  
 Dez haist er euch flehen  
 Daz ir ez von im enpfacht.'  
 440 Dem künig die red versmaht  
 Und hiez sagen Allexandro  
 Daz er in liez der weil do  
 Und nit so höch gedecht:  
 Er moht vil leiht gesmeht  
 445 Werden in der jugent sein,  
 Da von er in dem alter pein  
 Leyden müst und nider seigen:  
 'Du solt nicht als hoch steigen,  
 E dir gewachs daz gefider,  
 450 Oder du vellest der nider.'  
 Dez antbürt do zu hant  
 Allexander der weigant:  
 'Wie claim ich nü dunk dich,  
 Vil leiht went die götter mich  
 455 Erhöchen, daz ich straff die  
 Die zu hoch sind komen ye.  
 Dar umb solt du dir für nemen  
 [10<sup>r</sup>] Der zwaier ains, daz dir gezemen  
 Müg: piz mir undertann,  
 460 Oder du müst mich bestann  
 Mit streit.' da ward bescheiden  
 Ain tag under in payden.  
 Auf den tag sie koment dar.  
 Künig Nycolaus dez lebens war

415. dem fehlt.

436. ir fehlt.

437. Sult haben.

442. im. der weil = 'einstweilen', Gen.  
 s. Acc. wie Gr. 3, 134; Trier. Silc. 578. K.

444. moht = möht.

450. vellest = vallest; s. zu Denkm. XXVI

14. K.

456. hoch fehlt.

464. war = bar.



- 465 Ward von dem jungen herren.  
 Dar umb müst sich meren  
 Sein lob und ere brait.  
 Zu hand ward im auf gelait  
 Die kron in dem selben land,  
 470 Mit der er on schand  
 Für zu dem vater sein.  
 Ym wurden laidige mer schein,  
 Daz der künig Philippus liez  
 Die künigin Olimpiadis,  
 475 Die Alexanders müter waz,  
 Und nam ain, sag ich euch daz,  
 Cleopatra waz ir nam:  
 Daz dem herren nicht geczam.  
 Daz geviel Allexandro  
 480 Nit wol. zem vater sprach er do:  
 'War umb hastu die müter mein  
 Gelazzen? daz sol nit sein.'  
 [11<sup>r</sup>] Da sprach ainer, der hiez Lisias,  
 Der Cleopatra sün waz:  
 485 'Daz reich ist nit allain dein,  
 Wann ich sol auch erb sein  
 Als wol als auch dü.'  
 Allexander sprach: 'nü  
 Waz erb hast du dor an?  
 490 Dein müter het einen andern  
 man.  
 Wilt du daz reich erben  
 Du müst ez e dersterben.'  
 Allexander der knab  
 Slüg in mit ainem stab,  
 495 Daz er töd vil zu der erd.  
 Philip der künig werd  
 Wolt ez gezürnet hann:  
 'Her, ir sult still stann,'  
 Sprach er zu dem vater sein.  
 500 'Du solt zu dir die müter mein

476. wohl verderbt; man erwartet ein Objekt der Bedeutung 'Nebenweib'. K.  
 492. derben *Hs.*, dersterben K. — ähnlich 5425 f.

- Nemen in dein häus:  
 Cleopatra müß her aüz  
 Und als daz mit ir hie ist,  
 Daz beschach an der frist,  
 505 Daz die künigin Olimpiadis  
 Belaib allain vil gewis  
 [11<sup>v</sup>] Bey dem künig Philippus,  
 Daz auch pillich waz süzz.  
 Ez waz in Persya dem land  
 510 Ain künig vil weit erkand,  
 Der waz geheissen Darius.  
 Der schikt zu Philippüs,  
 Daz er im den zins geb,  
 Dez er in alter het pfleg  
 515 Zu geben in Persya.  
 Daz kint sprach zu dem poten  
 sa:  
 'Ir sult sagen ewrem herren  
 Er sull sich dar an nicht kēren  
 Daz im vor ist zins worden.  
 520 Ez waz hie vor ain orden,  
 In dem land Macedon  
 Sach man alle hūner schön  
 Bringen ayer guldein,  
 E künig Philip ain sünlein  
 525 Het: nü ist ez so gestalt  
 Daz die hūner jung und alt  
 Sind unfrühtig worden.  
 Waz im vor von ist worden,  
 Daz ist mir laid, und han  
 gedingen  
 530 Ich wöll im selber den zins  
 pringen  
 Daz er sein erlachtet nymmer:  
 [12<sup>r</sup>] Dar nach wil ich gedenccken  
 ymmer.  
 Also schieden die poten haim

505. künigis.  
 528. von = dā von, vgl. *Haupt zu Erec*  
 1060. K.

- Und sagten dez kindez main  
 535 Dem edeln künig Dario:  
 Dez ward er trawrig und unfrö.  
 Nü ward der selb jüngelich  
 An allen dingen frumlich,  
 An ritterschaft, an manhait,  
 540 An künst und an beschaiden-  
 hait,  
 Daz nymmant gleichen möht  
 dem hern  
 Weytten und auch verren.  
 Ains tags begünd er gann  
 Für den künig stann  
 545 Und sprach: 'her, gedenkt ir icht [13<sup>r</sup>]  
 An die wunderlich geschicht,  
 Die ew die von Armenia  
 Hand getann, die man vor ja  
 Sach under ewrem gewalt leben?  
 550 Die wollend nü da wider streben,  
 Und daz wir nit mügen  
 Leyden, ob wir tügen.  
 Haiß mir ain volk berayten,  
 Daz wil ich selb laiten  
 555 In daz land Armenia.'  
 Daz beschach iesa.  
 [12<sup>v</sup>] Allexander der weygant  
 Hart ritterlich in daz lant.  
 Mit prand und mit raube  
 560 Macht er sie als taube  
 Daz sie pöten santen im,  
 Die sprochen: 'her, vernym  
 Dez landes red genedichlich.  
 Wir hann getan wider dich:  
 565 Dez wöll wir zu püß stann  
 Vor dir: laz uns dein huld hann.'  
 Er het parmherzeikeit  
 Und dar zu grözz fürsichtikeit  
 Und nam sie zu hulden wider  
 570 Und rait in dem land nider  
 Und auf und macht da sleht  
 Alle dink und gereht.  
 Dor noch zoch der unverczagt  
 Haim ze land. im ward gesagt  
 575 Laydige mer,  
 Wie daz sein vater wer  
 Erslagen und die müter sein  
 Lied grözz not und pein  
 Von ainem fürsten in dem land,  
 580 Den man Pausanya nand:  
 Der het im erdaht  
 Ob daz land moht gebröht  
 Werden under sein gewalt.  
 Allexander, vil pald  
 585 Besazz all strazz er  
 Und weg, da der her  
 Mit gewalt im zoch noch.  
 Nit gar lang dar nach  
 Ward er im gefangen geben:  
 590 Da müst er umb daz haubt  
 geben,  
 Daz er im ab slahen hiez.  
 Allexander waz ain fiezz  
 An wicz und an künst.  
 Er hiez beruffen sünst  
 595 In allem seinen reich  
 Daz all fürsten reich  
 Graffen, freyen, ritter und kneht  
 Yglicher nach seinem reht  
 Solt komen, wann er  
 600 Wolt haben kron und zepter,  
 Als ez sein vater vor lang  
 Het gehebt. unlang  
 Dar nach die fürsten dar komen.  
 Er sprach zu in: 'ir habt ver-  
 nomen  
 605 Wie daz mein vater erslagen ist.

538. fräninich.  
 558. hart = herte 'fiel ein'

584. vil K, der *Hs.*  
 586. weg] west.

Nü wil ich haben kain frist,  
 Ich wil besiczen den trön  
 Meins vaters und die krön  
 [13<sup>r</sup>] Von Kriechen dem land  
 610 Und waz dar zu ist genad.<sup>r</sup>  
 Die fürsten antburten im do:  
 'Her, dez sey wir all frö.'  
 Ze stund ward im gesworn  
 Und zu künig erkorn.  
 615 Dar nach hiez der tugenthafft  
 Beruffen daz alle ritterschaft  
 Kôm auf einen tag genant  
 Und waz zu fechten wer gewand,  
 Bayde alt und auch die jungen,  
 620 Waz sprach oder zungen  
 Yder man da het:  
 So waz Allexander pöt und pät.  
 Da nü der tag komen waz,  
 Der künig auf seinen stül säz.  
 625 Er hiez daz die fürsten reich  
 Für in kômend gemainleich.  
 Er sprach zu in: 'ir lieben  
 fürsten,  
 Lannd euch all nach eren  
 dürsten,  
 So daz ez unserm reich geczem.  
 630 Mich dünkt ains wol genem,  
 Seit daz wir als mechtig sind:  
 Daz ich hie vor waz ain kind,  
 Da sant der künig Darius  
 [14<sup>r</sup>] Von Persya, den mann nennet  
 süzz,  
 635 Daz im mein vater zins solt  
 geben:  
 E wolt ich sicherlich nit leben,  
 Daz er zins solt von mir hann.  
 Ich höf er müzz mir undertann

622. pät = bete.

Werden, und wend ir helfen  
 mir.' —

640 'Ez ist wol unser aller gir,' —  
 Sprachen sie all gemain.  
 Er sprach zu in: 'ich main,  
 Wer nü gut zu fechten sey,  
 Und ob er gutes ist frey,  
 645 Dez wil ich im genung geben,  
 Daz er mit mir wag leib und  
 leben.'  
 Er gab in silber und golt:  
 Da von ward im menlich holt.  
 Er zoch gen Calcedonian:  
 650 Die waz den Romern undertann.  
 Er hiez den bürgern sagen  
 Daz sie in kurzen tagen  
 Im solten werden undertan  
 Oder er wolt sie bestann  
 655 Mit stwrm und mit streit.  
 Daz volk gewann an der zeit  
 Grözz förht auf sein maht  
 Und auf sein frey ritterschaft  
 [14<sup>r</sup>] Und gaben sich auf genad im.  
 660 Er sprach: 'gern ich euch nym  
 Zu genad und zu hulden,  
 Wolt ir ez umb mich beschul-  
 den.'  
 Sie gelobten im trew und war-  
 hait.  
 Dannen schied der her gemait  
 665 Und zoch für Alba die stat.  
 Er sprach zu in und pat  
 Daz sie sich williglich  
 Geben, arm und reich,  
 An in und an sein krön.  
 670 Dez mainten sie nit ze tön:  
 Sie warnd all höch gemüt

639. helfent. Der Schreiber hat das al.  
 wend als wande aufgefaßt.

Und sprachent: 'e wir im gü  
 Oder zins wolten geben,  
 Vil lieber wöll wir leib und leben  
 675 Auf einen tag derstrecken.  
 Er mag uns nicht derschrecken.  
 Wir wollent mit streit in  
 bestann,  
 Als wir vor oft habent getan.'  
 Sie warnd all fraydig fiezz:  
 680 Wer yndert mehtigs an in stiezz,  
 Den gedahten sie betwingen  
 Mit solhen weisen dingen:  
 Wann daz volk von Alban  
 Durch fechten wolt auf einen  
 plan  
 [15<sup>r</sup>] Und sie ir hauffen wolten  
 686 Schicken als sie solten:  
 Sie heten vor dem ersten spicz  
 Mit yrem synn und wicz  
 Hünd vil uber all möß,  
 690 Die luffend dan ir strözz  
 Hin gen der veind ört.  
 Also warnd sie gelört  
 Von jugent, daz sie die veint an  
 Luffend, als sie wernd mann.  
 695 Zerren, peyßen waz ir gir:  
 So müst man sich den wern ir.  
 Da mit die veind begunden  
 müden:  
 So kunden sie dann zu küden  
 Mit slegen und mit stichen,  
 700 Da von vil dik wichen  
 Ir veind, daz sie den sig namen.  
 Do Allexander het vernomen  
 Der von Albana listickeit,  
 Da gegen vand er ein kündickeit.  
 705 Er hiez berüffen zehand  
 Daz mann auz in daz land

675. str von strecken über Radierung.

697. beginden.

Schikt ver und nachent,  
 Und liez pald gauchen,  
 Daz man im breht pald  
 [15<sup>r</sup>] Swein jung und ald.  
 711 Er hiez orden die spicz  
 Mit manheit und wicz:  
 Die swein man vor dem spicz  
 traib  
 An die veind. da belaiß  
 715 Kain der veind hünd,  
 Sie fluhent alle ze stünd:  
 Die swein in nach lieffen,  
 In den hauffen slieffen  
 Begunden sie der wider warten.  
 720 Allexander der zarte  
 Truckt hin nach ritterlich  
 Mit seinem volk manlich,  
 So daz er sie durch brach,  
 Da von sie grözz ungemach  
 725 Lytten von slegen und  
 stychen  
 Und daz sie hinder sich  
 wichen:  
 Da von den sig da gewann  
 Allexander der weiß mann.  
 Mit listen und mit manhait  
 730 Tet er in vil grözz lait,  
 Daz sie sich im müsten er-  
 geben  
 Und jerlichen zins geben.  
 Zu hand für der mer  
 Mit gewalt auf Römer:  
 [16<sup>r</sup>] Ir hoffart wolt er piegen.  
 736 Sie begunden sich smygen  
 Und santen im presenz vil.  
 Da von an dem selben zil  
 Tet er in kain laid:  
 740 Von dannen schied der gemaid.

711. die spicz Plural oder Fem.? Das  
 letztere wäre auffällig wegen 687 und 740

Der künig von Eropā  
 Erschrak also ser da,  
 Daz er im gern zins gebt  
 Williclich als lang er lebt.  
 745 Dar nach zoch der unverczagt  
 Mit ainem her vil brait  
 Auf daz barbarisch reich,  
 Daz da dienet als gleich  
 Dem edeln künig Darius.  
 750 Nu kom ez alsüs  
 Daz daz land Affrica  
 Sich gab an den hern da:  
 Sie forchten sein weisheit,  
 Dar zu die großen manhait  
 755 Die er und die seinen  
 Heten. er sprach: 'pey meinen  
 Trewen, ich wil euch behalten  
 Bey ewren rehten alten.'  
 Nach da pey ain insel waz,  
 [16<sup>r</sup>] Die waz geheißē Phanatidas:  
 761 Da het der got Amon  
 Ainen tempel, der im schön  
 Waz erbawen. er kōm da hin,  
 Da im der got sagt sein sin.  
 765 Ez sprach der got: 'ich sag dirs,  
 Wiß daz ain mehtig hirs  
 Von dir ertöt wirt:  
 Daz dich auch nit verbirt,  
 Du stirbst in kurozen tagen.  
 770 Nit mer wil ich dir sagen.'  
 Allexander der ritterlich  
 Zoch da gewaltlich

741. zu künig von Eropā *vgl.*  
 Sic rex discessit preliā nulla gerens.  
 Hunc Europa timens solvit tunc  
 tota tributum.  
 Hinc rex perrexit barbara regna  
 petens F.

743. gobt K, geb Hs.

744. lebt K, leb Hs.

759 ff. *vgl.* A duce tunc pelitur insula

In daz land auf ain grün:  
 Da legt sich nider der kün.  
 775 Da er ains nachts also lag  
 Und er seines sloffes pflag,  
 Da kōm der got Serapis  
 Für den künig vil gewiß  
 Und zaigt im ainen großen perg  
 780 Und sprach zu im: 'bist du  
 gederb

Ob du mit deinen synnen  
 Dysen berg von hynnen  
 Bringen mügst hin uber?  
 Ich sprach zu im: 'dar uber  
 [17<sup>r</sup>] Wil ich antbürten dir:  
 786 Dez wer zu vil mir,  
 Wann daz ist unmöglich.'  
 'Daz ist war sicherlich.'  
 Sprach der got zu hand.  
 790 'Wa hin hastu dein sin gewand,  
 Wann du doch pist tötlich  
 Und kœnst nit leben ewiglich,  
 Und hast in deinem synn gedaht  
 Daz all die werlt werd gebraht  
 795 Under deinen gewalt?  
 Du maht nit werden alt.'  
 Dez ward der künig unfrō  
 Und sprach zu dem got do:  
 'Sag mir wie ich e mein leben  
 800 Sull hie ain end geben.'  
 Da sprach der got Serapis:  
 'Du solt wißen vil gewiß,  
 Du wirst in deiner jügent

Phanatidis, Ut sibi responsum donet summus  
 deus Amon. Cervus Alexandro percutiente  
 periit. Et quia tunc rege periit iaculante  
 sagitam, Hinc nomen tribuit ipsa sagita  
 loco F.

780. - b. d. g.] ist dir gederg Hs.; siehe  
 4648 und *vgl.* Si potes hunc montem propria  
 deponere sede? F.

799. Vor e scheinen 2 Zeilen zu fehlen. K.

Von vergift unmügend,  
 805 Daz du da von stirbst:  
 Da mit du dir erwirbst  
 Schand und smacheit.'  
 Also erwacht der her gemait  
 Von slaf und wart trawrig:  
 810 Unmut nam an im den sig.  
 [17<sup>r</sup>] Doch wolt er nit loßen ab  
 Er schikt sein volk auf und ab  
 Zu betwingen leut und land.  
 Dar nach pawet er zu hand  
 815 Ain stat mehtig und groß,  
 Der noch luczel sind genoß.  
 Er hiez sie Allexandria,  
 Da mit er wolt Egipcia  
 Daz selb land betwingen,  
 820 Daz sie mit im dingen  
 Müsten und im zins geben.  
 Sie möhten im nit wider streben  
 Und ergabend sich  
 An sein genad williclich.  
 825 Da nü daz land ward undertann,  
 Da sach er ain seul stann  
 Von swarczem merbelstain.  
 Er fragt daz volk waz main  
 An der seule wer.  
 830 Sie sagten im daz mer:  
 'Ez waz vor alsus  
 Ain künig, der hiez Neptanabus:  
 In dez künigs er  
 Ward sie gemacht her.'  
 835 Allexander viel an die knÿ:  
 [18<sup>r</sup>] Er sprach: 'so leit mein vater hie,  
 Von dem ich geborn pin.'  
 Dar nach riht er sein sin  
 In daz land Asyria.

822. Sie] So.

837. Von] Den.

838. sein sein.

840. Da = Dar.

841. ainer.

840 Da zoch der her iesa  
 Mit ainem großen hër:  
 Auf waßer und mër  
 Zwang er manig gut stat,  
 Die in genad und huld pat.  
 845 Er het held wol gemüt,  
 Dar zu het der fürst güit  
 Selber groß manhait:  
 Daz erzaigt er, so er strait,  
 Seinen veinden wol,  
 850 Wann er waz höches mütes vol.  
 Der groß Allexander  
 Sant seinen pöten mër  
 Zu der stat Jerusalen,  
 Daz sie im den zins gen  
 855 Süllen und nit Dario.  
 Do antbürt ir priester do,  
 Der der Juden oberster waz:  
 'Sagt ewrem herren daz:  
 Wir haben Dario geschworn,  
 860 Wann die ayd sullent nit sein  
 verlörn.'  
 Do daz Allexander ward gesait,  
 [18<sup>r</sup>] Er sprach: 'ez wirt lait  
 Der jüdischen diet.'  
 Mit den fürsten er beriet  
 865 Sich, wie er ez solt anfahren.  
 Gen Tyrüm begund er gahen.  
 Die stat gar mehtig waz:  
 Auf dem mer er sie besäzz  
 Und auch auf dem land.  
 870 Sie teten im vil schand,  
 Wann sie heten grozz mäht  
 Und ubten oft ritterschaft  
 Mit in und sie her wider,  
 Da von manig held nider

844. im.

852. mër = mër, 'ferner, weiters'. K.

854. gen = geben.

866. gahen K, iahen Hs.

875 Viel töter auf den plänn.  
Der künig wolt nit ablann,  
Er zwangs on allen örten  
Als lang piz daz sie die pörten  
Nit mer törsten auf tün.  
880 Alexander der frön  
Sprach zu seiner ritterschaft:  
'Wol auf, wir müßent unser kraft  
Wider sie lan werden schein.  
Yeder man der sol sein  
885 Morgen frü bereit:  
[19c] Wir müßent leiden arbeit  
Oder die stat gewinnen  
Mit stwrm oder mit minen.'  
Dez morgens, do ez tagt,  
890 Da waz der unverczagt  
Bereit, und alle sein mann  
Giengen die stat mit stwrm an  
Ze mal ritterlich.  
Die ynnern bewarten sich  
895 Dez pesten dez sie kunden:  
Doch in kurzen stunden  
Waz Alexander der erst  
Auf der mawr und der herst.  
Dar nach die andern all  
900 Komen mit großem schal  
In die stat mit gewalt.  
Nü hiez er jung und alt  
Schönen der bürger.  
Also tet er mer:  
905 So er der veind wart gewaltig,  
So waz er dann genedig:  
Mit dem so würden sie im hölt.  
Er tet in, als er solt,  
Wol: dez sagten sie im dank.  
910 Ains im sein gemüt zwank,  
Daz im die Juden nit raychën

[19e] Den zins. er sprach: 'ich müß sie  
waichen,  
Oder ich wil leyden  
Dor umb.' er wolt nit vermayden  
915 Daz berüffet er zu hant,  
Er wolt gen Syria in daz land.  
Da zoch er hin mit großem her.  
Nymant törst sich zu wer  
Gen seiner macht säezen.  
920 Er begund sein volk heczen  
In daz land: her und dar  
Sach man reyten manig schar.  
Er wannt sich gen Jersale.  
Den Juden tet die forht vil we:  
925 Sie törsten in mit streit  
Nit bestann an der zeit.  
Ainer der hiez Judus,  
Ir oberster priester süzz,  
Der hiez ze stünd raffën,  
930 In der stat guffen,  
Daz man Got daz offer breht  
Und in genade fleht,  
Daz er in hilf wolt geben,  
Wie sie leib und leben  
935 Behuten vor Alexandro.  
Der engel erschain ains nachtes  
do  
Jado dem vil heilligen mann  
[20c] Und sprach: 'du solt nit förht  
hann.  
Du solt haizzen pald  
940 Daz volk jung und alt  
Daz sie sich reylich zauffent  
Und in weißen claidern slaffent  
Und enphahent erlich  
Den künig tugentlich.  
945 Ez ist geordet wol

904. er = der, s. Kraus zu Deutschen Gedichten I, 107.

921. vor dar ist hin gestrichen.

929. rieffen.

932. fleht K, fleht Hs.

942. slaffent] der Dichter meinte slouffent,  
vgl. Ac iubeas populum vestiri vestibus  
albis F.

Von Got daz er werden sol  
Gewaltig uber alle reich:  
Dar nach gar kürzleich  
Kompt Gotes zorn uber in,  
950 Daz in hilft kunst noch synn,  
Manhait, herschaft noch gewalt,  
Wann er lasterlichen pald  
Dar nach endet daz leben.'  
Jado der Gotes degen  
955 Sagt dem volk gemain  
Als im der engel erschain.  
Also giengt sie auz der stat  
Payde jung und alt  
Gen dem großen Alexander.  
960 Jado der priester  
Gieng mit den leuten vor  
Ver für der stat tör,  
Dar nach daz volk gemain  
[20c] Mit weißen klaidern rain.  
965 Der heilig priester Jadüs  
Trüg an der styrn geschriben süzz  
Tetragramaton daz wört,  
Daz in teutsch waz behört  
Der nam Gocz von himelreich.  
970 Do zoch her der manleich  
Alexander mit seinem her  
Und vand die stat on all wer.  
Da er den priester angeplikt,  
Ze stund er von dem roß genikt  
975 Nider zu der erden.  
Jadus enpfing den werden  
Tugentlichen und freüntlich.  
Daz volk sang gemainlich:  
'Lob und er sey dem getann  
980 Den wir zu künig wollen hann,  
Alexandro dem großen:  
Wir wißent nit sein genößen.'

Da bey hub Alexanders mann,  
Den man nent Parmenan,  
985 Der sprach zu dem künig da:  
'Sag an, wie hastu so  
Größ wird und er ercaigt  
Dem priester und dich host  
genaigt?'  
[21c] Er sprach: 'ich wil dir ez sagen.  
990 Ich hon vor mangan tagen  
Gesechen in dem slauff  
Ain der auch so geccauff  
Waz in gotlicher watt:  
Ez waz Got in der stat,  
995 Der in dem obersten trön  
Tregt aller eren krön.  
Den han ich ge eret da mit,  
Daz ist pillich, und pitt  
In daz er mir den sig  
1000 Geb, daz ich ob gelieg  
Dario, daz er mir zins geben  
Müß pey meinem leben.'  
Der hailig priester Jadand  
Nam Alexander pey der hand  
1005 Und für in zu der stat ein:  
Daz waz wol der will sein.  
Er für in in daz pethaüs  
Und hiez im tragen her auz  
Danielis püch.  
1010 Er sprach: 'künig, gerüch  
Dir lesen die prophecey.'  
Da stund vil nahent pey  
Daz ain künig von Grecia  
[21c] Solt betwingen Persya.  
1015 Dez frewet sich der weygant  
Und maint ez het auf in gewant:  
Sein hercz er hoch auf swank.  
Daz volk Got lob sank.

957. l. üz vil bald? K. oder viell. stalte  
'Stelle'?

988. behört = behört von hören. K.

975. Wider.

990. v5.

1000. geben.

- Er gab in dem tempel  
 1020 Grozz gab zu ainem exempel.  
 Der hailig prister Jadüs  
 Vergaz seins volks nit süzz.  
 Zu Alexandrer er gieng,  
 Er sprach: 'her, ich pit dich hie,  
 1025 Laz dir diez volk enpfolhen sein.'  
 Er sprach: 'se dir die trew mein:  
 Wez du gerst an mich,  
 Dez wil ich gewern dich.'  
 Er sprach: 'her, so tü uns frey  
 1030 Den zins der dir zu geben sey,  
 Und waz Juden zu Babylon  
 Seind, daz sie schön  
 Auch lebent nach unser e,  
 Als sie vor alter ste.'  
 1035 Er sprach: 'daz sey euch unver-  
 sagt.'  
 Dez ward daz volk gar gemait.  
 Do schied Alexxander dann  
 /22\*/ Und hiez da ain seinen mann,  
 Der Andramato hiez,  
 1040 Der waz gar ain fraidig fiezz.  
 Nu köm von Syria dem land  
 Poten zu Dario gerand  
 Und sagten im die mer  
 Wie Alexxander wër  
 1045 Mit gewalt und mit mäht  
 In Syria und gedaht  
 Ez alles pringen under sich:  
 'Dar umb, künig, bedenk dich!  
 Im huldet pürg und stat.  
 1050 Jerusalem im gehuldet hat.'  
 Do sprach der künig Darius:  
 'Der mir künig Philippus  
 Kind, den mann Alexxander  
 nennt,
- Gestalt und förm erkennt,  
 1055 Geb gemallet, daz ich gesehen  
 Möht und dar nach spehen  
 Wie er wer getann!  
 Ainer sprach: 'daz sult ir hann!'  
 Und da er ez gesach,  
 1060 Zu hand er do sprach:  
 'Haist mir komen her  
 Meinen kanezler,'  
 /22\*/ Und hiez in schreiben so  
 Dem Alexxandro:  
 1065 'Ich Darius von Persya,  
 Künig uber all künig sa  
 Und uber all hern ain her,  
 Enpewt ich Alexxander,  
 Künig Philippen barn:  
 1070 Wie törst du ye so ver gefarn  
 Mir in mein reich?  
 Ich sag dir sicherlich  
 Dich hat betrogen gar dein sin.  
 Mainstu die von Persain  
 1075 Betwingen mit dem volk dein,  
 Daz da haim gepawren sein,  
 Dieb und schacher?  
 Mit den pist du kumen hër  
 Zu betwingen mich.  
 1080 Ich sag dir daz sicherlich:  
 Host du her präht  
 Daz volk daz die werlt bedöht  
 Hot, daz wer ain wint:  
 Da gen unser maht sind  
 1085 Größer vil, dann dein hoffart  
 Sol dir noch wol nach deiner art  
 Von mir gelönet werden.  
 /23\*/ Die göter die der erden  
 Gewaltig sind, die sind mit mir.  
 1090 Wez hast du gedöcht dir?

1052. 'Möchte mir doch' jemand Alexanders  
 Gestalt und Form deutlich (Parz. 626, 11, Mhd.  
 Wb. I, 810\*) gemalt geben, damit ich . . . K.  
 1075. dein K, fehlt Hs.

1084. Host = hetst K.  
 1082. b. = bedaht.  
 1085. dann = dannen.

- Ain mawß hot die natür  
 Daz sie auz dem tellür  
 Sleuffet und suchet ir leipnar,  
 E ez die kacZ werd gewar:  
 1095 Ist aber daz kumpt die kacZ,  
 Sie geit ir ainen kracz,  
 Da von daz leben genomen  
 Ir wirt. daz mag auch komen  
 Dir: pringst du mich auz,  
 1100 Ich tun dir als die kacZ der  
 mawß.  
 Dar umb wil ich dir raten  
 Daz du dich solt beraten,  
 Und var haim, du jüngelich,  
 Schaff mit den kinden dein dink:  
 1105 La die alten streites pflegen:  
 Daz sullent die kind under  
 wegen  
 Lazen, wann sie dar zu  
 Nit taugent spat und frü.  
 Von dem vater dein  
 1110 Müzz ich dich ain küniglein  
 Haizzen. mich dünkt dez wol,  
 Du seist großes reichtüms höl  
 /23\*/ Und pist dÛruch armüt  
 Komen in den ubermüt.  
 1115 Du host gedingen  
 Du wollest alle die werlt bringen  
 Under dein gewalt:  
 Du wirst nymmer als ald.  
 Dor umb so volg meiner ler  
 1120 Und nym die widerker  
 E daz begreiff mein zorn dich!  
 Anders ich hencken dich,  
 Nit als künig Philippen kind,  
 Mer als die rauber sind
- 1125 Oftt und dik erhangen:  
 Dar nach la dich nit belangen.'  
 Do Alexxandro der brief  
 Braht ward, er rief  
 Allen den fürsten sein  
 1130 Und hiez lesen daz prieflein.  
 Da der brief wart vernomen,  
 Die fürsten die dar warn komen,  
 Erschracken der mer.  
 Do sprach Alexxander:  
 1135 'Ir herren und ir fürsten,  
 Land euch nach eren dÛrsten!  
 /24\*/ Ich pit daz ir sagt mir  
 Wor umb erschrocken seind ir.  
 Ez ist nit allez sampt war  
 1140 Daz an dem brief stat zwär.  
 Hat er als großen reichtüm,  
 Daz mag uns wol werden früm.'  
 Nu hiez er die poten Darius  
 Für in kömen süzz  
 1145 Und hiez da pald gauchen  
 Daz man sie solt hancken.  
 Dez erschrackent sie ser  
 Und sprachent: 'genediger hër,  
 Bedenk dein küniglich wirdiekeit,  
 1150 Daz die nit werd also gemailigt  
 An uns.' der künig sprach do:  
 'Ewr her schreibt mir so  
 Daz ich ain schacher sey  
 Und die die mir auch wönet  
 pey:  
 1155 Dem wil ich tÛn geleich.' —  
 'Naynna, her lobleich,  
 Ez hat unser her gewist  
 Nit daz du pist  
 So in großer wird und er.'

1091 ff. vgl. Mus de sissura gradiens, cum  
 catula desit, De tellure cedit ad spaciosa  
 loca F.

1099. Du.

1107. Vor zu ist nit getrichen.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

1127. den.

1145 f. Gemeint ist gähen: häben.

1150. I. gemalt? K, gemailit N.

1158. du so pist.

- 1160 Da sprach Allexander:  
 [24e] 'Ich wil nicht tün als er mich  
 Hat: euch wil ich  
 Schicken haim mit eren  
 Zu Dario ewrem herren.'
- 1165 Die pöten in dez sagten dank  
 Und sprachen: 'wiß on wank:  
 Du hast durch dein tugent uns  
 Laßen leben: dar umb sünß  
 Wöll wir lonnen dir
- 1170 Und wollent nach deiner gir  
 Geben Darium on dein hand.'  
 Zu in sprach der weygant:  
 'Zwüing mich nit mein wirdic-  
 keit,  
 Zwar ir müstent leiden paid
- 1175 Und dar umb geben daz leben,  
 Wolt ir mir ewren herren geben,  
 Der maint daz ir im getrew seit:  
 Ich wil euch zwingen mit streit,  
 So verr als mir gan Göt.'
- 1180 Allexander do geböt  
 Schreiben dem künig Dario,  
 Der brief stünd also:  
 'Der sün Olimpiadis  
 [25e] Und dez künigs Philippis
- 1185 Enpewt Dario also:  
 Wer reht mercken wil, der waizz  
 Wol daz der werlte kraiß  
 Und alles daz dew sün beschaint  
 Hannd, daz ist unstat
- 1190 Und kain beleiben nit enhat:  
 Ez müß alles wegen sich.  
 Also schüf ez Göt, dünkt mich:  
 Wer yeczo gar höch ist,  
 In ainer kürzen frist
- 1195 Mag er vallen auf den grünt:  
 Dar nach in kürzer stünd  
 Kompt ainer höch, der nichez  
 waz.  
 Darius, ich sag dir daz:  
 Du geleichest den gotern dich
- 1200 Und pist doch tödlich als ich.  
 Dor umb han ich den gedingen  
 Daz mir wol müg gelingen  
 An dem der tödlich ist als ich  
 pin.  
 Du hast geschaczt in deinem  
 synn
- 1205 Dich gröz und mich zu mol  
 klain:  
 Dar umb in meinem synn main  
 [25e] Ich, ez wer mir er grözz  
 Ob ich ainen nider stöß  
 Der großer dann ich wer:  
 1210 So wer ez dir ain clainew er  
 Daz du mich klainen uberwin-  
 dest.  
 Doch höf ich daz du vindest  
 Mich nach deines herzen gir,  
 Wez du gerst an mir.
- 1215 Wie clain ich aber ymmer sey,  
 Ich hof ich wol dir nachen pey  
 Sein in kürcz mit maht.  
 Da tü zu und trah  
 Daz du dich seczest zu wër.
- 1220 Ich höf mit meinem clainen her  
 Und mit der hilf der got  
 Bringen dich zu spöt,  
 Und du mich under deinen  
 danck  
 Zu hern han müst one wank.'

1173. Nisi vos mea mensa teneret *F.*

1174. mustent.

1185. wohl Enpewt Dario

Künig Persarum also *K.*

1188. Danach fehlt offenbar eine Zeile, etwa

ie beschain: Und alles daz wir gemain

Hannd; *vgl.* 2291 *f. K.*1213. Mich] Nicht? *K.*

1216. wol = wolle, welle.

1223. danck *N.*, dancken *Hs.*

- 1225 Der edel künig Darius  
 Sant seinen poten aüz  
 Zu seinen fürsten und herren,  
 Daz sie dar zu këren  
 Sullen alle mit mäht,  
 [26e] Daz in Allexander braht
- 1231 Müg werden on ainem sail.  
 'Daz kind ist worden zu gail:  
 Dor umb sol man ez stroffen  
 Mit slegen und mit rauffen.
- 1235 Ich schik in seiner müter haim.  
 Daz kind ist noch zu klain  
 Daz ez gedenk noch pürperclaid.  
 Ich pit euch daz euch sey laid  
 Sein hoffart und sein übermüt.'
- 1240 Also enpot in der her güt.  
 Dye fürsten die in Asya  
 Gewalt heten von Daria  
 Yrem hern, da sie heten ver-  
 nomen  
 Den brief der in waz komen
- 1245 Von yrem hern Dario,  
 Do antbürten sie im also:  
 'Künig, furst und her Persarum,  
 Her der herren terrarum,  
 Die potschaft die uns du
- 1250 Hast enpoten nü,  
 Der sulle wir antbürt geben.  
 Du wiß pey unserm leben:  
 [26e] Du nennest Allexandrum ain  
 kint:  
 Wiß daz wir von im sind
- 1255 Kurczlich in grozzen schaden  
 kömen:  
 Host du dez, her, nit vernomen?  
 Daz dunkt unpillich gar.  
 Wann wizz sicherlich zwar:  
 Kumpst du uns nit zu hilf drät,
- 1260 Vil ubel ez uns ergat.  
 In kann nymannt machen sat  
 Mit streit frü und spat.  
 Er hat auch als manlich  
 Held, daz wiß sicherlich,
- 1265 Daz sie menlich fürhten müß.  
 Wiß daz er seinen füzz  
 Hat geseetzt als vest gar  
 Daz er maint zu ziehen wär  
 Er wil, und auch tüt.'
- 1270 Der künig ward ungemüt.  
 Myt den fursten er sich  
 Beriet und sprach: 'ich  
 Wil Allexandro  
 Enpieten daz er also
- 1275 Snellielich auz dem reych  
 Ziech, e daz ich  
 [27e] Mich selb gen im gërb  
 Und er von mir sterb.'  
 Der brief stund alsus:
- 1280 'Ich künig Darius  
 Von dem land Persarum  
 Und künig, her terrarüm,  
 Enpewt vil geswind  
 Olimpiadis kind.
- 1285 Waz hat betoret dir den müt  
 Daz du uber dez meres flüt  
 Bist komen durch betwingen  
 Unser reich und ringen  
 Nach dem daz dir nit zu gehöört?
- 1290 Dich solt benügen daz nit erstört  
 Mein zorn dein aygen reych.  
 Waist du nit daz mich  
 Die gotter fürhten und eren,  
 Und wilt dich nit keren
- 1295 Dor an durch dein hoffart?  
 Und wer nicht unserew höché  
 art,

1247. *K* Vünig.

1261. Ich.

1279. *Vor st. ist alsus gestrichen.*

Von wem wer den der werlt  
kraiß

Beschirmt? ich weiß  
Daz nymmant mehtiger ist  
[27\*] Dann ich. an diser frist  
1301 Send ich dir pey den poten  
mein

Ain presencz vil fein:  
Dor ynnen ist körnlein vil,  
Als ich dir sagen wil:  
1305 Als luczel du gezellen maht  
Daz dor ynnen ist on aht,  
Noch mynner mag man zellen  
Mein volk noch maht wellen.  
Dor umb rat ich dir daz du  
1310 Dein vart wendest nü  
Haim ze deinem land,  
E dir beegen schand.'

Do Alexander vernam  
Die potschaft die im kôm  
1315 Von dem künig Dario,  
Er nam der körnlein do  
Und tet sie versuchen.  
Die herren begunden rüchen  
Daz er in sagt mer  
1320 Waz die bedeutung wer.  
Er sprach: 'ich ew sägen wil:  
Dises saumes ist vil  
Und ist auch ze mal lind.

[28\*] Dor an ich wol vind  
1325 Daz er hot leut on zal:  
Ez ist aber on wäl  
Und zu fechten taüb.  
Sicherlich ich gelaüb:  
Ain ritte von Macedonia  
1330 Sleht hündert von Persya

Wol mit seiner zesem hant.'  
Alexander bevand

Vil laidige mer,  
Wie daz sein müter wer  
1335 Krank, Olimpiadis.  
Dario schraib er vil gewiß:  
'Alexander, Philippen kind,  
Enbewart Dario vil geswind,  
Der sich nennt von Persia.  
1340 Du schreibst mir dra  
Und red die uppig sind:  
Da gen wil dir daz kind  
Die werk manlich ercaigen.  
Ez ist ain art der faygen  
1345 Zu erschrecken ab der dra.  
Da von du red 'a  
Und tu mit wereken waz du  
mäht.

[28\*] Wiß daz all mein geträht  
Ist wie ich dein hoffart  
1350 Nick mit meiner art.  
Du host in hoffart mir  
Gesant, als ich spür,  
Den samen der kain tugent  
Hat: dor an mein jugent  
1355 Ist spürent und merckent  
Daz du kain stercken  
Und dein volk nit enhänd.  
Da von von streite land  
Und gib in mein gewalt dich!  
1360 Doch sag ich dir sicherlich,  
Daz ich von dir zeüch,  
Daz ich dar umb nit fleuch:  
Daz solt du gelauben mir  
Daz ich kurzlich zu dir  
1365 Köm mit solher ritterschaft

1307. Gemeint ist Noch mac man zellen  
wellen 'zählen wollen'. K.

1322. saumes wohl nur Schreibfehler für  
saumen (= sämen). K.

1323. Vor l. ist vil getilgt.

1327. Zu f. ontäug Hs.; Und R.

1332. benand Hs., bevand R.

1342. da.

1345. Vor ab ist der gestrichen.

1350. Nick fehlt; vgl. 6444. Oder Nider F

Und mit also großer kraft  
Der du an gesichen nicht  
Maht.' also beriht  
Sich Alexander zu hant  
1370 Und wolt haben sich gewant  
Zu der müter sein.  
[29\*] Da köm im ain pot vein,  
Der sagt im daz Amonta,  
Ain fürst auz Persia,  
1375 Wer durch vechten auz kömen.  
Do Alexander vernomen  
Hat die lieben mër,  
Do sprach der gewër:  
'Wol auf, ir helden wol gemüt,  
1380 Heut sull wir er und gü  
Gewinen und preyß vil:  
Ez leit reht an dem zil  
Daz wir Dario sein her  
Slahen wend on alle wër.'  
1385 Zu samen sie da zugent,  
Die panyer her flügent.  
Da hub sich ain solher streit  
Da von manig wund weit  
Ward ritterlich geslagen.  
1390 Ez wart drey tagen  
Gefochten, daz manig held starb.  
Amonta volk daz gieng ab  
Von stichen und von slegen,  
Die in die werden degen  
1395 Von Macedon da taten.  
[29\*] In dem plüt sie waten  
Recht als ain pach flüzz,  
Der aüz ainem perge düzz.  
Zu abent an dem dritten tag  
1400 Der von Persia gelag  
Totter mer dann yeman  
Zellen noch gereden kan:

Von ainem klainen her  
Sie warn gar on wer.  
1405 Amonta kom mit luczel dann.  
Zu Dario er entran,  
Laydige mer sagt er im:  
'Her, nü vernymm.  
Du ahtest Alexander clain:  
1410 In meinem synn ich main:  
Daz wider Alexander  
Alle dise werlt wer,  
Dez aht er nit als umb ein här.  
Er hat sicherlichen zwar  
1415 Die aller pesten ritte:  
In streit so sind sie pitter.  
Dar zu so ist er  
Fraydig als ain per.  
Ich hon gehabt on zall  
1420 Volk: daz half small  
[30\*] Gen im und den seinen.  
Mir sind die meinen  
Alle sampt erslagen:  
Mit luczel müst ich dannen jagen.  
1425 Er zeuht nü in Silicia,  
Da macht er im undertann  
Die stet all gemain.  
In meinem synn ich mayn  
Daz im die göter sind  
1430 Genedig, den ir nennet ain  
kind.'  
Alexander zoch sa  
In daz land Assyria.  
Daz volk begunde sich  
An in geben gemainlich.  
1435 Ez kan nymant wider in  
Sein: er weiß der götter sin.  
Ez ward kainer auf erd nye  
Geborn dem ez als gieng,

1367. gesechen Hs.; sichen belegt Al. Gr.  
§ 222.

1371. müster.

1390. wert.

1392. l. daz verdarb? K.

1435 f. zum Präsens vgl. 1968. 2234. 2530.

Der als vil mit seiner hant  
 1440 Erstriten hab leut und land.  
 Nü köm Allexander  
 Zu seiner müter,  
 Da sie waz, Olimpiadis:  
 Er vand sie gesunt vil gewiß.  
 1445 Dez ward der ellenthaft  
 [30<sup>r</sup>] Mit grozzen freuden behäft.  
 Sie sprach: 'liebes kint,  
 Mir ist lieb daz dir sind  
 Als vil große reych  
 1450 Undertan.' er sprach: 'ich  
 Müß kerren zu Dario,  
 Daz er nit sprüch so  
 Daz ich von im sey  
 Gefothen. dir bey  
 1455 Sey geluk und heil!  
 Von ir schied der geyl.  
 Also schied er von ir sa.  
 Die fursten in Persya  
 Heten sich an den stunden  
 1460 Gesterkt so sie kunden  
 Dez pesten uber all.  
 Do dicz zu Allexander hall,  
 Da müst der ellend  
 Suchen ain end  
 1465 Da er in daz land möcht  
 Komen als im docht.  
 In ain land er zoch:  
 Daz volk vor im floch,  
 Daz man da nicht vand  
 [31<sup>r</sup>] Kost. da daz volk erkant  
 1471 Daz sie lieden solhe nôt:  
 'Ez wer peßer daz wir ze töd  
 Werd erslagen all,  
 Dann daz uns der hunger quall  
 1475 In disem land hie.'

1446. besäft *Hs.*, behäft *K.*  
 1452. sprach sö.  
 1466. docht = tocht.  
 1474. Gemeint ist wohl cholle = quelle *K.*

Allexander sprach: 'wie  
 Tut ir, held wol gemait?  
 Lat uns ain clain arbit  
 Duldun, dürlich daz mann müg  
 1480 Sprechen daz wir tüg  
 Sind guten dingen,  
 So mag uns wol gelingen.'  
 Dez morgens, so ez tagt,  
 Da hiez der unverzagt  
 1485 Daz man die pampillion  
 Brech ab vil schon.  
 Da zoch er in ain land  
 Daz mann Lürus genant:  
 Da vand man allen rat.  
 1490 In dem land lag ain stat,  
 Die hiez Stragaton,  
 Die im ze hand undertann  
 Ward nach dem geböt sein.  
 Er sprach: 'lieben freünt mein,  
 [31<sup>r</sup>] Seit daz ir so willicleich  
 1496 Euch geben hand an mich,  
 So solt ir euch halten  
 In ewren rechten alten,  
 So daz ir mir hulden  
 1500 Und mir zins dulden  
 Zu geben jerlich.' —  
 'Daz tu wir willicleich.'  
 Dannen schied der held  
 Und riht sein feld  
 1505 Für Thebea der stat.  
 Die pürger er pat  
 Und fleht im ze sende  
 Vier hundert ellende  
 Ritter im ze helf,  
 1510 Alt und jung welf,  
 Die mit im zügent  
 Und in streit tügent:

1480 *f.* I. tügen. Sint guter dinge? *K.*  
 1500. wohl schulden *K.*  
 1510. w. = gelf.

So wolt er sie sagen  
 Frey in den tagen.  
 1515 Die pürger versmehten daz  
 Und wolten nit tün waz  
 Er geböt und hiez.  
 Dez lacht daz kind Olimpiadis.  
 Er begund nachen  
 [32<sup>r</sup>] Der stat: daz versmahen  
 1521 Tet den von Thebea,  
 Und sprachen zu im sa  
 Daz sie im nymmer undertann  
 Würden, die weil sie möchten  
 han  
 1525 Daz leben in dem leib:  
 Süzz sprachen mann und weib.  
 Der künig sprach: 'so peyt:  
 Seit ir nü als manlich seit,  
 So ziecht her auz auf den plann,  
 1530 Ich will euch williclich bestann  
 Mit meiner klain ritterschaft:  
 Ir habt doch ain groß kraft.'  
 Sie bestund ain törhait:  
 Zu streit würden bereit  
 1535 Und zugen aüz für daz tör.  
 Allexander da vör  
 Ir erbeit ritterlich.  
 Also hul der streit sich.  
 Waz sol ich sagen mer?  
 1540 Von Thebea die bürger  
 Begunden ser seygen  
 Von töd: sie müsten neygen  
 Dem künig. ir wart erslagen,  
 Als ich hört sagen,  
 [32<sup>v</sup>] Hundert tausent oder mër.  
 1546 Die andern begunden ser  
 Gen der stat fliehen.  
 Allexander in nach ziehen  
 Begund piß an die mawr:  
 1550 Da hub sich ain stürm saür.  
 Die ynnern saczten sich  
 Zu wer manlich:  
 Doch waz ez gar ein wind,  
 Wann die pesten vor sind  
 1555 All hie auß erslagen.  
 Da von sie verzagen  
 Musten an der leczst.  
 Allexander der nechst  
 Hiez allenthalben an  
 1560 Die stat mit stürm gan.  
 Daz tet man und beschach  
 Daz man kürzlich sach  
 Die veind auf der mawr.  
 Sie heten laidig nachgepawr:  
 1565 Die edeln pürger  
 Lieden groß swër.  
 Die porten wurden auf getann,  
 Die feint müst mann ein lann:  
 [33<sup>r</sup>] Da ward der merertail erslagen.  
 1570 Allexander hiez sagen  
 Daz man sie fürpaz nem  
 Gefangen: daz zem  
 Wol seiner krön.  
 Da gepöt der frön  
 1575 Die mawr nider prechen.  
 Seinen zorn er rechen  
 Begund do, der her güet.  
 Er het ain solhen müet,  
 Wer sich an in  
 1580 Gab mit willen sein,  
 Daz er den liez walten  
 Seiner guten alten  
 Reht und gewonhait  
 Und tet in fürpaz kain laid.  
 1585 Mit dem zwang er

1537. arbeit.  
 1550. saür *K.*, vor *Hs.*  
 1551. *y. K.*, mawer *Hs.* sie *Hs.*; *vgl.*  
 894. Nach sie ist zu wer gestrichen.  
 1553. weind.  
 1554. seind.  
 1557 *f.* Der Reim ist lest: nüst.

- Vil land und leut on ser.  
 Wenn er aber mit gewalt  
 Müst twingen, der engalt  
 Öft seiner hoffart.
- 1590 Süzz waz dez hern art.  
 Dar nach daz kind Olimpiadis  
 Zoch für ain stat vil gewiß:  
 Planthea mann sie nannt.
- {33<sup>r</sup>} Ir her waz erkant  
 1595 Daz mann in hiez Strandagoras:  
 Der liez in ein umb daz  
 Daz er forht daz geluk  
 Alexander, dem ez flük  
 Von den götern waz ye.
- 1600 In den tempel er gien:  
 Da waz innen ain junge magt,  
 Die Allexandro sagt  
 Und sprach: 'ich sag dir für wär,  
 Du wirst sicher zwar
- 1605 Der werlt her allain:  
 Ich sag dir war on nain.'  
 Do sprach Strandagoras:  
 'Junkfraw, sag waz  
 Und wie ez mir sull ergann.' —
- 1610 'Dez möhtest du mich wol er-  
 lann:  
 Ich kan dir nit gesagen  
 Kain gut. in kurzzen tagen  
 Wirst du von deiner herschaft  
 Verstoßen gar on kraft.'
- 1615 Dar nach uber kürze zeit  
 Allexander der gewann neyd  
 Wider Strandagaro.  
 Auzz der stat für er do
- {34<sup>r</sup>} Und kom ze Achon der stat.  
 1620 Die pürger er do pat  
 Daz sie im hilf bërnen
- Wider Allexandern:  
 Daz ward im verhaïßen.  
 Die pürger er do rayzen
- 1625 Tet daz sie schribend geswind  
 Olimpiadis kind:  
 'Künig, wir pitten dich  
 Daz du tugentlich  
 Wider kerest Strandigaro
- 1630 Daz du im genom host.' do  
 Ward Allexander  
 Der grozz betrübt ser  
 Wider die von Achon  
 Und hiez in schreiben
- 1635 Ainen brief der also  
 Stund: 'ich künig von Macedon,  
 Künig Philippen barn,  
 Nach meins vaters jarn  
 Hann ich besezzen sein reich.
- 1640 Dar nach gar erleich  
 Würden uns undertann  
 Römer: und on allen wann  
 Dar zu dient unser hant
- {34<sup>r</sup>} Manig mehtig land:  
 1645 Von orient gen occident  
 Ist unser maht erkent.  
 Nu schik wir milticleich  
 Zu euch und haïßen pitten euch,  
 Ob ir in frid mit uns leben
- 1650 Wend: so wol wir nit streben  
 Wider euch mit kainem streit.  
 Und schickent mir ain diser zeit  
 Zwelf maister in philosophie,  
 Mit den ich ain clain weil
- 1655 Müg reden von der künst,  
 Und tüt mir anders sünst  
 Dann, daz ir habet mich  
 Für ewren künig, so wil ich

1600. dem.  
 1606. nain s. *Glossar*.  
 1619. ze *fehlt*.

1633 f. i. Athen: schreiben.  
 1654. *vgl. zu 2566*.

- Tün daz euch lieb ist.'
- 1660 Den brief an der selben frist  
 Hiezz mann dem volk lesen.  
 Under dem volk wesen  
 Ward ain mürmel grözz:  
 Etlich ez verdrözz,
- 1665 Etlich dauht ez gut süzz.  
 Do sprach ein philosophüs,  
 Eschilus sein nam wazz:  
 'Nü vernempt all daz.
- {35<sup>r</sup>} Ir schult Allexanders räd  
 1670 Nit glauben stët.  
 Wist er ist wanckelich.'  
 Da sprach ainer sicherlich,  
 Der hiez Demostinis:  
 'Daz kint Olimpiadis
- 1675 Kan red vil süzz,  
 Mit der er euch grüzz.  
 Ains daz rat ich:  
 Mügt ir sein als manlich  
 Daz ir im widerstann
- 1680 Mügt, so denkt dor an,  
 Und lat in hin an keren,  
 So daz ir in zu herren  
 Nymmer genempt  
 Und im nit zins gent.
- 1685 Deuht aber in ewrem synn  
 Euch daz ir wider in  
 Mit streit möhten gestann  
 Nicht, so sullent ir in hann  
 Zu künig und zu herren.
- 1690 Ir seht wol daz sich meren  
 Sein breiß und sein löb  
 Und wie manlich er ob
- {35<sup>r</sup>} Ist grozzen steten gelegen.  
 Da von sult ir under wegen
- 1695 Lazzen den uber müt,  
 Der kurzleich nit ze güt
- Hat getan *Planthea*  
 Der stat, die ich nannt da  
 Da vor, dez nit lang ist.'
- 1700 Daz volk sprach on der frist:  
 'Wir sullen dem loblichen  
 Künig presencz reichen  
 Schicken, und daz man im sag  
 Daz wir von heut dem tag
- 1705 Im den zins geben wend.'  
 Daz beschach do behend.  
 Die poten wurden berait  
 Zu dem künig gemait.  
 Schön er sie enpfeng.
- 1710 Sie gehiezzen im hie  
 Den zins on all schuld:  
 Da nam er sie zu hüld.  
 Von dannen zöch er sa  
 Für die stat Lacedomia:
- 1715 Die waz grözz und weit.  
 Allexander an der zeit  
 {36<sup>r</sup>} Schikt sein pöten dar  
 Und hiez in sagen für wär,  
 Er riet in trewlich
- 1720 Daz sie bedahten sich  
 Und im mit gutem synn  
 Erzaigten ir minn  
 Da mit daz sie im geben  
 Den zins, so wolt er leben
- 1725 Mit in gar tügentlich.  
 'Und wann ich daz sich  
 Daz ir mir gern hulden,  
 So sult ir von mir dulden  
 Er und wirdikeit:
- 1730 Daz sey euch von mir geseit.'  
 Daz volk ain torhait bestünd,  
 Als noch vil dik tünd  
 Die törn die nit weiß sind,  
 Und taten als daz sie plint

1693. grozzen, *wohl unabsichtlich*.  
 1697. P.] anthea oder anchea.

1702. raichen.  
 1722. in.

- 1735 Wern und saczten sich  
Zu wer gar manlich,  
Daz sie doch half klain.  
Alexander der rain,  
Auf mer und auf land
- 1740 Er an sie wand  
[36<sup>r</sup>] Als manlich und vast:  
Er liez in kain rast.  
Da von ir manger lag töt.  
Da rüften sie in der nöt
- 1745 An den künig Alexander,  
Daz er sie genäd. da sprach er:  
'Daz wer peßer vor gewesen,  
So wer manger genesen  
Der daz leben sein
- 1750 Hat verlorn in diser pein.  
Genad sol alzeit berait  
Sein den die mein gelait  
Und huld begern sind.'
- [37<sup>r</sup>] Also sprach Philippen kind.  
1755 Sie swürn im huld.  
Er sprach: 'ich gedüld  
Fürpaz waz ye nücz und güd  
Sey.' dannen schied der früt  
In daz land Cecilia:
- 1760 Dye namen in zu hërn sa  
On aller slaht nöt.  
Dario kom ain pöt:  
Dez ward er trawrig und unfrö.  
Nach seinen fürsten er do
- 1765 Sant und sprach zü in:  
[37<sup>r</sup>] 'Den ich in meinem synn  
Hann geschaczt ain kint,  
Seht wie dem sind  
So vil stet und land
- 1770 Undertann, die sein hand  
Betwungen hat mit forht.  
Er hat kürzlich geworht  
Große dink mit klainem her.
- Sich tar nymmant zu wer  
1775 Gen ym seezen do von.  
Ratënd alle wie wir tünd.  
Ez wollent vil leiht also  
Die got.' dez künigs pruder  
sprach do:  
'Du sagst selber lob im.  
1780 Lieber her, vernym,  
Du geist ym selb grözz er:  
Lieber künig, wer  
Sol in dann schelten vor dir?  
Ains daz ist mein gir  
1785 Ze sagen von dem held güd:  
So er zu streit hat mit,  
Er wil alzeit der erst  
Sein und der hërst,  
So man rürt die veind:  
1790 Die andern die seint  
[37<sup>r</sup>] Dez künier sicherlich.  
Dar umb so main ich  
Daz ir auch also  
Tün sult.' der künig do  
1795 Sprach: 'dez wer zu vil.'  
Ainer der sprach: 'ich wil  
Iü sagen von Alexander.  
Wer in an siht, der  
Müzz erschrecken dor ab.  
1800 Ir sprecht daz er ain knob  
Sey: dez ist er nicht.  
Wer eben sein gesiht  
Schezet, der siht wol  
Daz er manhait ist vël  
1805 Und dar zu fraysam:  
Daz ich wol vernam,  
Daz ich zu Philippon  
Von dir geschickt ward do  
Umb den zins gen Kriechen  
land:
- 1810 Alexander wart erkand

1752. Vor g. ist genad gestrichen.

1807. I. Do ich? R.

- Mir do an den stünden.'  
Ainer sprach: 'wir kunden  
Uns behelffen paz.  
Künig, tu daz,  
1815 Haizz auz dem land Parthös  
Und auch auzz Medos  
[38<sup>r</sup>] Und auch von allen landen dein  
Alles volk vein  
Bringen auf einen tag,  
1820 Als vil mann ymmer mag.  
Künig, so wizz für war,  
So Alexander zwar  
Sieht dann die uber möß,  
So wiß daz er fleuht sein strözz.'
- 1825 Do sprach ain gut kneht:  
'Her, du vernymm rëht  
Mich. ez ist oft geschehen  
Und hann ez selber gesehenn  
Daz ain groß hert mit schöff  
1830 Stund her und daz loff  
Her ain klains wolfflein:  
Die schaff fuhent alle hin.  
Ich sprich auf ewr huld daz:  
Alexander von Macedös  
1835 Nymmer durch kain drö  
Zeucht von dem veld, so  
Er hat pey im held  
Die pesten auz erweld.  
Er schaczt daz volk von Persya  
1840 Für nichez. ich sag euch da,  
Er hat in seiner schar  
Zway hundert tausent gar  
[38<sup>r</sup>] Ritterlicher mann  
Der pesten so mans kan  
1845 Vinden in der werlte kraiß,  
Die ir plüt und swaizz  
Hannd öft verreret durch in.
- Wiß daz er in  
Ist ynneclichen hold  
1850 Und geit in reychen sold.'  
Der manlich Alexander  
Tet die widerkër:  
Er begund gaüchen  
Zu Dario nachen.  
1855 Also zoch der Macedos  
An daz waßer Eufrates:  
Da slüg er auf die gezelt sein.  
Da flügent die panyer vein,  
Daz ez weit erhall.  
1860 Daz waßer nit small  
Waz, wann ez waz weit,  
So daz mann zu kainer zeit  
Dor uber möcht, man het dann  
Schieff oder prücken.  
1865 Alexander der reyche  
Hiez besenden snelleleich  
Maister uber allew land,  
[39<sup>r</sup>] Die zu solhem werk gewönt  
Wernd: die komen dar  
1870 Und beraiten snelleleich gar  
Vest und auch wöl,  
Als man pilleich söl,  
Die pruk, und scheff vil  
Ward berait in kürczem zil.  
1875 Da ez allez waz berait,  
Dez frewet sich der held gemait.  
Dez morgens vil frü  
Hiez er daz volk zü  
Zychen und uber farn.  
1880 Da wolt sich nymmant sparn.  
Der fürst hie dyshalb belaiß  
Pizz er sie alle traib  
Hin uber den flüt.  
Dez frewet sich der güd

1859. er.

1884. Der.

1863. Reim Dar uber möchte, man  
Hete schif oder prücken dan? R.

- 1885 Daz daz volk alles sampt  
Köm hin uber an den sant.  
Der künig ze stund hiezz  
Daz mann die prük stiezz  
In daz waßer ze tal,  
1890 Und die scheff alle ze mal  
Sencken an den grünt.  
Da sprachen an der stund  
Die fursten zu im:  
[39<sup>r</sup>] 'Her, du vernym.  
1895 Ez dunkt uns all nit güht  
Daz du also in den flüt  
Stößest scheff und prük.  
Und wer daz wir ze rük  
Von nôt müsten eyllen,  
1900 So müst wir verquilen  
Vor den veinden ze töd.'  
Er sprach: 'wir sullend kain nôt  
Haben auf flücht:  
Ez sol aller unser güht  
1905 Sein auf für sich gachen  
Und den veinden nachen.  
Wend ir all manlich  
Sein, so gedenkt für sich,  
Und kainer nit zu rük.  
1910 Dar umb hann ich die prük  
Haïßen versencken,  
Und sullen anders gedencken  
Nit dann erlich sterben  
Und ritterlich verderben,  
1915 Oder daz die Persyan  
Uns all werden undertann:  
Dann so müg wir mit gemach  
Haim zu dem obedach  
[40<sup>r</sup>] Ziehen frölich.'  
1920 Also sprach der tügentlich.  
Nu het der künig Darius  
Sein volk alles alsus

- Besant und sprach zu in:  
'Ich wil euch meinen synn  
1925 Sagen alhie.  
Wißt daz ich ye  
Zu fechten hann müt  
Mit Allexandro: dar zu tüt  
Ewr maht ritterlich.  
1930 Ir sult all manlich  
Sein, daz uns ain claines her  
Nit so gar on all wër  
Betwing und oblieg.  
Ich hof daz wir den sig  
1935 Sullen also nemen  
Daz er sich müß schemen  
Fürpaz daz er ye gedaht  
Als höch: dar zu wirt er pracht  
Von uns, wolt ir helfen mir.' —  
1940 'Ez ist wol unser gir,'  
Sprachent sie alle gleich.  
Do zoch der tügentreich  
An daz waßer Teygirs.  
Da pait sein vil gewiß  
[40<sup>r</sup>] Allexander der degen.  
1946 Da wolten sie streytes pflegen.  
Die hauften zu samen zügen,  
Die panyer die flügent.  
Allexander der waz der erst,  
1950 Vor den andern der herst.  
Da ward ain groß dringen  
Von der swert klingen,  
Ain slahen und ain dösen,  
Da von die güten und pösen  
1955 Viellen nider an zall,  
Daz ez in dem luft erhäll  
Von dem großen krachen  
Daz von der spicz spachen  
All da geschach.  
1960 Darius volk mann sach

- Nider vallen als der snee.  
Sie möhten mit me  
Dulden die Kriechen  
Und müsten da fliehen  
1965 Gar mit luzel mann.  
Darius kaum entrann.  
Da der streit waz hert,  
Darius diener ainer fert  
Her gar ritterlich  
1970 Mit seinem swert feintlich  
[41<sup>r</sup>] Und gab Allexander  
Ainen slag, daz er  
Ain tail do von ward  
Wund. da er daz behard,  
1975 Er kert sich gen im ritterlich  
Und sprach zu im: 'ich  
Sich daz du zu mir  
Gehörst: du sag mir,  
Waz host du gerochen,  
1980 Daz du mich host gestochen?'  
Er sprach: 'her, genad mich.  
Darius diener pin ich  
Und hon daz zaichen dein  
An mir: daz hiez mein  
1985 Hërr und künig Darius:  
Daz tet ich alsus.  
Und wer daz mir gelüng  
Und im dein haubt bring,  
Er geb mir zu hant  
1990 Sein töchter an mein hant.'  
Allexander bat im geben  
Rat sein werd degen.  
Ainer sprach: 'man sol in  
Hähen.' so waz ains sin  
1995 Mann solt in ertrencken.  
[41<sup>r</sup>] Ainer sprach man künd er-  
denken  
Nit waz todez er wirdig wer.  
Da sprach Allexander:  
'Ir habt mir nit reht  
2000 Geraten noch sleht.  
Wer solher urteil uber in  
Sprach, so wer mein synn  
Daz man den töten sölt.  
Ob ich nü hiez und wolt  
2005 Daz ir auch slugt Darium,  
Sagt an, war umb  
Wolt ir dez nit tün?  
Dar umb sol er sün  
Von mir haben und huld  
2010 All hie umb die schuld.'  
Er sprach zu im: 'haim  
gank!'  
Dez sagt im der held dank.  
Darius Persarum  
Künig gedaht wider umb  
2015 Zu streiten mit den Macedon.  
Auf den perk Thaïron  
Besant er sein mann.  
Allexander begann  
Sich nachen zu in:  
2020 Zu fechten stund sein sin.  
[42<sup>r</sup>] Als do die von Persia  
Vernomen heten ja  
Daz komen waz der Macedon,  
2025 Hört in der gehörd ir.  
Zu fechten sie kain gir  
Hatten und fuhen dann.  
Allexander begann  
Ziehen zu der stat  
2030 Die yren namen hat  
Batrat. da legt er sich  
Für und sprach: 'ich  
Wil hie opffer bringen  
Den götern, daz mir gelingen  
2035 Hie müg dester paz.  
Dar umb tun ich daz.'  
Er erhürt unerforhtlich  
An die stat ritterlich,  
So daz er sie zwank  
2040 Mit gewalt. unlank  
Köm er hin ein  
Mit gewalt on pein.

1901. vor ze wohl zu t angesetzt.

1904. Er. güht = guft.

1943. Teygris verlangt der Reim.

Und waz auch dar ynn  
Die alt künigin,  
2045 Die Dario müter waz,  
Und sein weib, wist daz,  
[42<sup>r</sup>] Dar zu auch seinew kint,  
Die von im geborn sind.  
Do Allexander die mer  
2050 Vernam daz in der stat wer  
Müter, kind und weib:  
'Samer mein leib,'  
Sprach der milte reich,  
'Ez ist seliclich  
2055 Und wol hie ergangen.'  
Dar nach unlange,  
Und er alle sach het  
Geordet in der stat, da ret  
Er mit den hern sein:  
2060 'Wir sullet die freülein  
Dann sehen und schawen  
Und die jünkfrawen.'  
Daz geschach da: er gieng da  
hin  
Und enpfing die künigin  
2065 Und ir töchter Rosanne.  
Waz sol ich sagen me?  
Er sprach: 'ir lat gezemen  
Euch daz ir euch nement  
'Guten müt umb die geschicht.  
[43<sup>r</sup>] Mein trew dez vergicht  
2071 Euch daz ir erleich  
Sult gehabt in disem reych  
Werden ymmer me,  
Mein müt anders stët  
2075 Nit dann daz ir mir gebt  
Ewr töchter mit pet  
Und daz sie künigin reich  
Beleib hie erleich.'

2068 f. guten mut Nemet *Hs.*, um-  
gestellt *N.*

2070. t. euch d.

Die fraw sprach zu stund:  
2080 'Got euch der er günd  
Daz ir uns gefangen  
Törst: dez nimer belangen  
Hab wir, und die pët  
Sol euch sein unversait.  
2085 Darius mein kint  
Ist an wiczen plint,  
Daz er nit die hoffart  
Von im nach edler art  
Legt. er sicht nit daz ir  
2090 Habt der göter gir  
Und hilf und dar zu manhait  
In streit, dar zu nit berait  
Ist daz land in Persia.'  
[43<sup>r</sup>] Allexander schied da  
2095 Von in und hiez ir pflegen  
Wol, als dem degen  
Gez zam. do kom gerant  
Pöten, die Dario bekant  
Sayten laydige mër,  
2100 Daz müter und weib wer  
Gefangen und die kind.  
Er sprach: 'nü sind  
All mein freüd do hin.'  
Aym schalk kom in den  
sin,  
2105 Der künig Darius  
Diener waz, der sprach süzz  
Zu Allexandro: 'wilt du  
Zway tausent ritter nü  
Deines volks geben  
2110 Mir, ich wil nit leben,  
Ich wöll dir gefangen bringen  
Darium mein hern. gelingen  
Kan dir ymmer mer paz.  
Ich sag dir sicher daz,

2073. *Der Conj. stê wird von Min triuwe  
des vergiht abhängen. R.*

2076. *Nach mit ist mit gestrichen.*

2083. *zum Reim vgl. 3199 f.*

2115 Ich hon im lang und schön  
Gedient und nit lan  
Dar von empfangen von im.'  
[44<sup>r</sup>] Er sprach: 'freünt, gesell,  
vernym  
Mein red. ich gelaub nicht  
2120 Der wort die da spricht  
Dein münt. wer solt getrawen dir,  
2155 Müst han verlörn,  
So du mit falsch woltest mir  
Begreifet dich mein zörn.'  
Geben den herren dein?  
Do die potschaft kôm  
Und solt ich die diener mein  
Alexander und vernäm,  
2125 Dann lazzen on dich,  
Er lachet und hiez daz  
2160 Mann im schrieb. der brief waz  
Daz wer ze mal törlich.'  
Und sprach also:  
Da Darius die geschicht  
'Dem künig Dario  
Antbürt ich Philippen kind.  
2130 Ainen brief, der sprach also:  
Du waist wol daz sind  
'Wiß daz uns von dir  
2165 Uber müt und hoffart  
Gesagt ist wie dein begir  
[45<sup>r</sup>] Vast wider die art  
Stand dor auf und der synn  
Der goter, und daz sie stroffend  
Daz du der wir synn,  
sein  
2135 Werdest. du pist ain gauch,  
Die da nit tötleich sein  
Daz du sin dor noch  
Wend und doch tödlich sind.  
Höst. waist du nicht,  
2170 Daz selb ich auch an dir vind.  
Als luczel daz beschicht  
Dü höhst zu den gottern dich  
Daz ain esel flieg höch,  
Und du doch tötlich  
2140 Wann daz swer seyget döch  
Pist, als ich auch pin:  
Nider zu der erden?  
Da zweyfelt nit an mein synn.  
[44<sup>r</sup>] Laz dir die hoffart ferren  
2175 Du sprichst mein vordern  
Dar umb daz du höst  
Seind dir zu gehörnde  
Genomen ainen sig: du lösz  
Gewesen und den deinen.  
2145 Wol benügen dich.  
Dez wil ich dich besinnen  
Ich sag dir sicherlich,  
Umb waz sach daz  
Ob du host die künigein  
2180 Beschach und umb waz  
Gefangen und die kind mein,  
Ich und sie ez hand

2120. die du da.

2134. *wohl der wir sin, nämlich der künig  
der künig. vgl. Noscas quod nuper nostras  
peruenit ad aures Quod nostro statui te  
similare velis F.*

2142. ferden. non sis elatus *F.*

2144. löst.

2167. str. s. *Umschreibung.*

2176. vördern: gehörnde *S.*

2178. beseinê. oder betiuten (: und din  
liuten) *F. K.*

- Getann: da pey man vand  
 Unser zuht und adelkeit  
 Hat euch züht und er geseit.  
 2185 Auch hast du geschriben mir  
 Ich hab ain clain sig an dir  
 Genomen: daz ich da von  
 Nit ze vil güte nü,  
 Daz ich an dir gesigt hän,  
 [45\*] Die er wil ich lann  
 2191 Den götern und mir nit geben.  
 Wiß pey meinem leben,  
 Ich hann dir vor öft  
 Geschriben und höft  
 2195 Du soltest dich beriht paz  
 Mit mir hann und on haz.  
 Daz hilft aber nicht.  
 Nü wil ich kain geticht  
 Noch brief dir schreiben mē:  
 2200 Du solt wißen daz, e  
 Kürcezer zeit kömpt für,  
 Daz du mein spür  
 Sihst und daz ich wil  
 Mich deiner reich gar vil  
 2205 Uñder winden und deiner krön,  
 Die müß mir werden schön  
 Auf gesezt, und gab zu hant  
 Den poten in ir hant  
 Den prief und gröz prësencz.  
 2210 Dar nach ward von im gesent  
 Den fürsten dez landez ain  
 brieflein,  
 Dez matery müst sein:  
 Ich kind von Macedo  
 Allexander enpewt so
- [46\*] Allen fürsten und hern  
 2216 Nachent und auch ferren  
 In Persia und auch anders wa,  
 Die piz her dem Daria  
 Sind mit dinst undertann  
 2220 Gewesen, daz sie daz sullent lann  
 Hynnan für und sie mir  
 Raychent zins, als ir  
 Im habt geraicht piz her.  
 Noch gepewt ich mer  
 2225 Daz ewr yglicher besundern  
 Kürsen von wilden kündern  
 Schikt tausent an der stünd  
 Von pelickein und von pünd,  
 Die pesten so mans vind,  
 2230 Uns und dem gesind  
 Zu dem waßer Eufrates,  
 Umb daz ir dez  
 Sullend genießen umb uns.  
 Die herren schicken sünß  
 2235 Die brief dem künig Dario,  
 Yrem herren. dar zu Nastano,  
 Der der fürsten ainer waz,  
 Schraib dem künig daz:  
 [46\*] Dario Persarüm,  
 2240 Dem künig der künig terrarum,  
 Enpewt dein diener Nastanius.  
 Wiß daz Allexandrus,  
 Der stark und der fraydig,  
 An uns ainen großen sig  
 2245 Genomen hat und hat erslagen  
 Mer volks dann ymmant sagen  
 Mag: auch erslagen sind  
 Zwenn der grösten fürsten kind,

2182 ff. vgl. Pro virtute mea, pro pura nobilitate Progeniem tuam sum veneratus ego B. Unser zuht азъ зовоу, oder die Stelle verderbt?

2188. güde han S.

2197. hilf.

2202. do.

2203. wil ich Hs., umgestellt N.

2204. Mich fehlt Hs., ergänzt von S.

2205. deiner über Rasur.

2212. materij; vgl. sensus F.

2221. danach raichet gestrichen.

2225. besunder.

2226. künßer.

2246. Über dem g von sagen zu einem hohen Buchstaben (h?) angesetzt.

- So du sie host, und ich hart  
 wünd.  
 2250 Wiß daz er an diser stünd  
 Vil fürsten an sich geezögen  
 Hat mit Worten und gepögen  
 Mit gewalt und mit freuntschaft,  
 Daz gröz ist sein kraft.  
 2255 Darius Persarum  
 Künig enpöt wider umb  
 Nastano dem fürsten  
 Daz er sich dürsten  
 Liezz zu streyten, und besant  
 2260 Von land zu land  
 Alles daz volk daz er möcht  
 Und daz auch zu streit döcht.  
 [47\*] Auch schraib er zu hant  
 Dem künig auz India dem land,  
 2265 Der da Porüs hiez,  
 Daz er nit enliezz  
 Und im hilf tet bekant:  
 Dez pat in der weygant.  
 Dem edeln künig Porüs  
 2270 Waz lait daz Darius  
 Als ser waz uberzögen  
 Und daz under sich gepögen  
 Het Allexander so vil der reich.  
 Daz clagt Porus egleich  
 2275 Dann daz er yeczo nicht  
 Möht dürch die geschicht  
 Daz er waz krank an dem leib:  
 'Zu stünd so mir becleib  
 Der siechtag und ich gnüß,  
 2280 Ich bring ym vil gewyß  
 Zehen legyon  
 Von Yndia der krön.'  
 Dye edel künigin Rodago  
 Schrayb yrem sün Dario:  
 2285 'Meinen gruzz und allez güet  
 [47\*] Enpewt ich dir, her güet.
- Ich hör daz du zu streit dich  
 Wollest richten: daz mich  
 Düncket törlich getann.  
 2290 Daz du wöl möhtest hann  
 Daz volk alles gemain  
 Daz die sün uber schain  
 Ye, daz wer alles umb sünst,  
 Wann Allexander günt  
 2295 Hat der goter und ir genod.  
 Dar zu er auch hat  
 Selber manlichen müet  
 Und vil ritter güet,  
 Die fraidig und fraysam  
 2300 Sind als die leo: so sind lam  
 Ewr volk und als die schöf.  
 Dar umb dir schäf,  
 Her, gemach und rüe:  
 Die hoffart von dir tüe.  
 2305 Du macht vor im nicht bestann.  
 Dar umb solt du han  
 Frid mit Allexandro.'  
 So riet die müter Dario.  
 [48\*] Do er vernam die pötschaft,  
 2310 Er verloz gar sein kraft,  
 Daz er weder sach noch sprach.  
 Allexander man do sach  
 Ziehen gen Susynn  
 Der stat: da waz ynn  
 2315 Darius. dem enpot sa  
 Allexander zu hant da  
 Gepot und hiez  
 Daz man die heuser an stiezz  
 Mit fewr und mit pränd.  
 2320 Die paüm hiez er all sampt  
 Ab hawen und ausreuten.  
 Da daz die Persa leüten  
 Söchent und vernament,  
 In schricken sie do kömen,  
 2325 Wann sie dez nye gewänn

2303. Dir h.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

2324. stricken. timor obstat eis F.

Warn gewesen, da von  
 Dauht ez sie wunderlich  
 Und erzagten sicherlich.  
 Da ward Allexander drat  
 2330 Mit den fürsten zu rat,  
 Daz er enpot Dario  
 [48<sup>r</sup>] Daz er sich gen im naigt so  
 Oder zu veld köm  
 Und im mit streit benem  
 2335 Den sig den er het genomen.  
 Ains nachtes waz komen  
 Im sloff für Allexander  
 Amon, der got vil hër,  
 Und sprach zu im: 'waist dü  
 2340 Wol waz ich wil nü?' —  
 'Nain, ez werd mir den künt.' —  
 'Du solt gann so ze hant  
 Als ain pot zu Dario.  
 Du hab nicht förcht noch drö.  
 2345 Sag im waz dir sey  
 Ze müt: du pist frey  
 Daz dir argez nit wirt:  
 Also hon ichs behirt.'  
 Dez morgens, so ez tägt,  
 2350 Sagt der unverczagt  
 Den fürsten die gesiht.  
 Nu hiez er geriht  
 Zu im komen vil drat  
 [49<sup>r</sup>] Emulum: 'nü rät  
 2355 An,' sprach Allexander,  
 'Ich hann nymmant der  
 Mir als nücz sey dar zü  
 Als du.' — 'her, ich tü  
 Waz ir haist und gebiet.'  
 2360 Allexander dannen schied  
 Und Emulus mit im.  
 Er sprach: 'nü vernym.

Wann ich köm hin ein,  
 Du solt hie außen sein.  
 2365 Der mir in dem sloff köm,  
 Der lat mir nit scham  
 Noch laid beschechen hie.'  
 In die stat er gieng.  
 Da er zu der porten köm,  
 2370 Do sachen in die leüt an:  
 Sein angesiht gab solhen glast  
 Daz menlich ab dem gast  
 Erschrackent und sprachent wer  
 er wër.

Er sprach: 'Allexander  
 2375 Hat mich gesant zu Dario,  
 Ich sol im sagen so.'  
 [49<sup>v</sup>] Da er für den künig köm  
 Und sein angesicht vernam,  
 So daüht all Perser.  
 2380 Wie ez ain got wer,  
 So licht waz sein schein.  
 Er sprach zu im: 'mein  
 Hat hat' mich her  
 Gesant Allexander,  
 2385 Und haist mich dir sagen  
 War umb du verczagen  
 Tust alhie, war umb dü  
 Nit zu vechten ziehest nü,  
 Daz du im snel angesigst  
 2390 Oder von im nider ligest?  
 Kömpst du zu veld gefarn,  
 Zu stund kumpt mit seharn  
 Gegen dir der degen güt.  
 Der hat manlichen müt:  
 2395 Er sleht dich und dein her  
 Sicherlichen on alle wer.'  
 Der edel künig Darius  
 Zu dem poten süß

2370. an fehlt *Hs.*, ergänzt von *N.*

2379. vor d. ist dah gestrichen.

2390. in.

2329. dat.

2341. Reimwort bekant (*N.*) oder 2342 so

ze stund.

2348. beh. — behirtet? *S.*

[50<sup>r</sup>] Sprach: 'ich prüf on der red dein  
 2400 Daz sie aüz höchmütigem schrein  
 Gat, und wer ez Allexander  
 Selber, ez genung wer.'  
 2440 Da er in an sach:  
 'Sag mir umb waz,  
 Waz silbers und trinkfāz  
 Ist hewt für dich kömen,  
 Daz hast du alles genomen?  
 [51<sup>r</sup>] Ich frag doch dar umb nicht  
 2446 Daz ez mich befilt iht  
 Und dir dar umb trag  
 Hazz: dar umb ich ez frag  
 Nit: ich het euch nit gelann  
 2450 On mein gab hynnān gan:  
 Dann daz ez mich besünder  
 Nympt ain groß wunder  
 Daz ir ez selber habt genomen.  
 Dez wolt ich gern zu end  
 komen.' —  
 2455 'Dez wil ich euch verjehen,  
 War umb ez ist beschechen.  
 Haist manlich gedagen,  
 Ich wil ez offentlich sagen.'  
 Aller meniclich mann sweygen  
 hiezz.  
 2460 Allexander nit enliezz  
 Er sagt waz er maint da mit:  
 'In meins hern hof ist sytt,  
 Dez diener ich pin,'  
 (Er het nit gern under in  
 2465 Gesagt daz er ez waz)  
 'Ez sey schußel oder trinkfaz,  
 Daz man yglichem lat.  
 Meins hern hof so stät  
 [51<sup>v</sup>] Und sol lang also stann:  
 2470 Dar umb hon ich ez getön  
 Und maint daz ewr hof ste  
 Als Allexanders oder mē.'  
 Doch liez er all dā

2401. ez] ist.

2428. w. n. v. 'unverhohlen'

2446. befilt. iht fehlt.

Daz geschyr ysa.  
 2476 Die ritter retten under in:  
 'Hat Allexander den sin,  
 Wir sullen zu im kerren,  
 So mag sich seldom mären  
 Und hailes vil.'  
 2480 Zu dem selben zil  
 Schied Allexander dänn  
 Dez pesten so er kan.  
 Do vand er den gesellen sein  
 Emulum, der sein  
 2485 Het gepieten alda.  
 Mit dem rait er sa  
 Zu den seinen: da er sie  
 fänd,  
 Do wurden sie zu hant  
 Fro, daz sie in an der stünd  
 2490 Frölich sohen und gesünd.  
 Nu was künig Darius  
 In im selber alsus  
 [52r] Bedencken her und hin  
 Und het mangen engen sin,  
 2495 Daz alle dink sint gelückt  
 Allexandro und im enczükt  
 Ist so gar uber all sein maht.  
 Nü was vor alter gemaht  
 Ain höhe seul Xersem,  
 2500 Künig in Persia, dem  
 Zu eren, und daz man da bey  
 Sein gedehtige sey.  
 Die viel do selber da nider  
 An aller menschen gelieder.  
 2505 Do daz vernam Darius,  
 Do wart er betrübt süzz  
 Und sprach: 'ich sich wol  
 Daz ez also sein sol

2476. Allexanders.  
 2482. Daz.  
 2497. sein fehlt *Hs.*, ergänzt von *K.*  
 2510. Mecedonü.  
 2525. vor z. ist zeit gestrichen.

Daz daz reych Persarüm  
 2510 Müß den Macedonum  
 Undertenig werden  
 Und vallen zu der erden.'  
 Doch wolt er nit ablan  
 Er wolt ye mit streit bestan  
 2515 Allexandern, und sänt  
 Von land zu land,  
 [52r] Daz er praht auf ainen tag  
 Nach dises püches sag  
 An daz wazzer Canczer  
 2520 Manlicher held und ritter,  
 Nach dem als sie Persya  
 Daz land gehalten möcht da,  
 Der lagyon zwainzig.  
 Daz was ain unmeßig  
 2525 Volk nach der zall.  
 Da daz zu Allexander hal,  
 Er nam der fürsten sein ain tail:  
 Der ellenthaft degen gayl  
 Rait auf ainen perg dann  
 2530 Da er wol besehen kan  
 Und schaczen ir maht.  
 'Diez ist on all aht  
 Daz sie nymmant müg gezellen.  
 Nü still wir uns hie wellen  
 2535 Daz wir mit in willicleich  
 Fechten wend sicherleich.  
 Habt all vesten müt,  
 Sie sind zu fechten nit güt.'  
 So redt der unverczagt:  
 2540 Vil pald er her ab jagt.  
 [53r] Zu yn sprach Allexander:  
 'Wol auf, wir sullen gut und er  
 Hewt gewinnen ritterlich.'  
 Nit lenger sie do sawmten sich:

2530. beschehen.  
 2533. mügē.  
 2534. wellen = 'erwählen' *K.*  
 2541. ym *Hs.*, yn *K.*

2545 Zu samen sie da drüngen  
 Daz die swert erklungen  
 Auf den lichten helmen glancz.  
 Da belaub luczel spieß gancz:  
 Sie wurden alle erbrochen  
 2550 Und ritterlich verstoehen.  
 Da wart der streit hert.  
 Vil mangem da gebert  
 Ward rük und die pain,  
 Da von er nymmer mer haim  
 2555 Köm zu seinem weib,  
 Wann er verloz den leib.  
 Der stark Allexander  
 Für in dem hauffen her,  
 Daz in nit leiden möchten  
 2560 Die Persian noch gedohten.  
 Er het ain solich an gesicht  
 Daz in die Persyan nicht  
 Törsten geplicken an,  
 So greulich waz der man.  
 2565 Da ez gen dem abent gieng,  
 [53r] Der Persia vil fiel  
 Tot erslagen auf den plan.  
 Ain pach fliezzen do begann  
 Von dem plut ze tal.  
 2570 Sie lagent auf der wäll  
 Recht als in dem snyt  
 Daz korn auf dem veld liëgt.  
 Da Darius ersach daz,  
 Daz der seinen so luczel genaz,  
 2575 Er hub an die flücht sich  
 Und sprach: 'ich sich sicherlich  
 Daz die göter wider mich  
 sind.  
 Owe, weib und kint,  
 Müter und land  
 2580 Hann ich verlörn alle sämpt.'

2548. speiB.  
 2550. erstochen *Hs.*, verst. *K.*  
 2560. g. = getohten.  
 2566. Zum Reim gie: fiel *vgl.* 1653. 3975.

Er kom mit lüczel dänn:  
 Gen Susis er die fluht nam.  
 Da vertraib er die zeit sein  
 Mit clag und mit großer pein.  
 2585 Zu der erd er sich süg.  
 'Hat ye großer unfüg  
 Gesehen kain mensch nye?  
 Wie hat so kürzlich hie  
 [54r] Ain end mein große hoffart!  
 2590 Mir gaben gar in hoher art  
 Zins alle land in orient:  
 Mein maht waz auch in  
 occident  
 Erkant, daz sie forchten mich.  
 Nü fürht laider daz ich  
 2595 Müzz werden dem undertann  
 Den ich so ser versmechet  
 hann.'  
 Do stund auf Darius  
 Und hiez schreiben alsüs:  
 'Ich hon oft in hoffart  
 2600 Geschriben dir in hoher art  
 Solhe wort der ich mich  
 Nü scham zu schreiben sicher-  
 lich.  
 Doch wil ich dir rat  
 Geben daz du spat  
 2605 Und frü seist gedencig  
 Daz du pist töttig:  
 Und uber heb dich nit ze vil.  
 Daz du mir on disem zil  
 Host gesiget an,  
 2610 Dor umb nit beganc  
 Dich in hoffart raichen.  
 [54r] Dez gib ich dir ain zeichen  
 Von Xerses von Persya,  
 Der von hoffart ysa

2573. daz ersach.  
 2610. D. u. solt du nit belän *R.*  
 2611. Dich die h. leichen *R.*

2615 Kom daz er verlözz  
Land, leut: da von erköz  
Ich disew land, die yeczo  
Dir undertenig sind so  
Durch mein hoffart worden.  
2620 Ich pit dich dühch den orden  
Dez adels und der purt dein  
Daz du mir daz weyp mein,  
Muter und die kind  
Die pey dir gefangen sind,  
2625 Wider gebest: ich wil dir geben  
Den schacz, der pey meinem  
leben

Und meiner fordern ist  
Geporgen gewesen lang frist.  
Dar zu wirt dir undertann  
2630 Persa und Medan,  
Die land, die die gotter dir  
Hand geordet von mir.  
Do daz brieflein ward gelesen,  
Da begunden frölich wesen  
[55r] Allexander und sein männ.  
2636 Sie dauht all gut getann  
Daz er erhört Darium.  
Allexander kert sich umb  
Gen den poten und sprach zu  
in:

2640 'Sagt Dario meinen sin!  
Sicher ich main  
Daz umb größ noch klain  
Gut die gefangen gib ich,  
Ez sey dann daz er sich  
2645 Mir verjech und ich im sey  
Ob gelegen. und da pey

Sagt im, ob im daz nicht  
Gefall, daz er dann richt  
Zu streit, wann ich nymer  
frid

2650 Mit im hab noch gepit,  
Dann daz ich im ob gelieg  
Oder daz er von mir den sig  
Nem. so sagt ewrem herren,  
Und hiez sie dannen kerem.  
2655 Also rukt Allexander  
Zu dem waßer Canczer  
Und macht sich zu Süsin der  
stät,

[55r] Da vor alter hat  
Mangen palast zierlich  
2660 Erbauet und von kost reich  
Xerses der edel künig,  
Wann alles sein kün  
Da begraben waz.

Von Dario daz puch daz  
2665 Sagt daz er umgeben  
Waz mit sorgen und streben  
In laid und in sorgen.  
Er möht nit lenger pörgen,  
Er hiez schreiben Pöro

2670 Dem künig in India also:  
'Darius, künig Persarüm  
Und künig der künig terarüm.  
Ich hon dir vor kürzlich  
Geschriben, her, nü pit ich

2675 Dich daz du mir hilf und rat  
Gebst, e ez zu spat  
Werd mir und auch dir.  
Wiß daz Allexander gir

2650. n. g. K, mir gepird Hs. 'Zuwarten, Geduld.'

2658. D. v. a. vor h.

2661 ff. etwa X. d. k. von Persia,  
Wann a. s. edel künne da;  
Inne b. w. R.

2626. pey temporal; vgl. (thesaurus) Quos  
nostri patres habuerunt tempore longo  
Fossos sub terra F.

2627. nach Und ist ford gestrichen.

2640. Sag.

2643. ich gib Hs., umgestellt R.

2644. sig Hs., sich R.

Und hoffart ist als größ,  
2680 Er maint daz sein genözz  
[56r] Nit in der werlt sey.  
Dar umb gestand mir bey,  
Daz sein hoffart gelieg.  
Wiß, ob er den sig  
2685 Nem an mir, daz er nit liez  
Seinen häzz er an dich stiezz.  
So wurd zu höch dann der

gauch.  
Dar umb loz uns dor noch  
Trachten daz ez nit beseech  
2690 Und daz man in von uns sech  
Vertriben und geschant.'  
Do Porüs daz erkant,  
Den brief und waz er tüt,  
Er schraib uber laüt

2695 Daz er nicht liez erschrecken  
sich.  
'Wiß sicher daz ich  
Dir komen wil mit großer mäht  
Kürzlich, als ich hon aht  
Ze drücken seinen uber müt,  
2700 Den er an mangem fursten tüt.'

Nu kom ez daz Darius  
Zu veld zoch. alsüs  
Nochet Allexander im.  
Nü hör und vernym!

[56r] Die grösten fürsten Darii  
2706 Giengen zu rat: do sprachen  
sie:

'Mit der hoffart die Darius  
Hat getann alsüs,  
Sey wir kumen umb er und  
güt.' —  
2710 'Ez wer pillich und güt,'

Sprach ainer, 'daz er stürb,  
E er uns allen er würb  
Smachait und schand  
Und wir leiht von dem land  
2715 Wurden geweyset.'  
Den selben rat preysset  
Der gesellen ainer,  
Der da hiez Oriaber.  
Die andern, Fyses und Färtes,  
Wurden uber ain dez  
Daz sie yren herren Darium  
Erslahen wolten. war ümb  
Getorsten sie daz ye getün!  
Sie heten von im rüm  
2725 Und er vil empfangen.  
Dar nach komen gegangen  
Die morder gar mortleich  
[57r] Mit swerten feintleich.  
Da Darius sie ersach,  
2730 Gar tügentlich er sprach:  
'Waz maint ir herren hie?  
Wann ich mich alzeit lie  
An euch, geruchet genaden  
mich.

Waz ir wolt, daz tün ich.'  
2735 Die fursten unrain  
Sich kerten dar an klain  
Und slügent dem fürsten höch  
gebörn

In mortlichen zorn  
Manig wunden tief:  
2740 Der künig ser rief.  
Mit dem liezzent sie liegen in  
Und kerten da hin:  
Den da torst nymant iht  
Tün zu der geschicht,

2687. wurd = würd.

2693. tüt = tüte 'bedeutete' K.

2705. das ij von D. infolge Rasur nur  
schwach erkennbar.

2715. Wurden = Würden.

2720. dez vber ain Hs., umgestellt von N.

2735. vnd rain.

2737. den.

2740. Mer.

2745 Wann sie warn mehtig gar  
An land und leut zwar.  
Nu köm daz mer sa ze hänt  
Für den werden weygant  
Allexander. für die stat Süsis  
2750 Zoch er zu hant vil gewiß.  
[57<sup>r</sup>] Die porten im auf getann  
Würden snellich und ein  
gelänn.  
Also gelukt sich  
Alle sein sach sicherlich,  
2755 Daz im daz lant Persia  
Ward undertenig sa.  
Nu fragt Allexandrüs  
Wa weri Darius.  
'Her, in dem palast  
2760 Hat er laides uber last  
Von smerzen seiner wünden.  
An den selben stunden  
Gieng er zu schawen in.  
Do er in den palast hin  
2765 Kom, der waz so kostenlich gar,  
Da er dez eben war  
Nam, daz ez in wundert sêr:  
Den het Cyrus der künig her  
Gemacht mit großer zier.  
2770 Da köm er vil schier  
Da er Darium krancken vand.  
Er gieng zu im sa ze hänt  
Und clagt ser sein ungemach.  
Vil tügentlich er zu im sprach:  
[58<sup>r</sup>] 'Künig und herre mein,  
2776 Lazz auz dem herczzen dein  
Daz laid und den smerzen,  
Und la dir nicht zu herzen  
Gann: ich swêr dir ainen ayd  
2780 Daz dir nymmer lait

Von mir sol widerfärn.  
Du solt selb bewarn  
Daz reych und die krôn:  
Die solt du pilleich schön  
2785 Tragen piz an den töt dein.  
Ich wil dir gern sein  
Als dein aygen sün berayt.  
Nymmant sol ains andern lait  
Im zu größer freud nemmen  
2790 Und main daz ym gezeme  
Da von geluckes vil.  
Geluk ist ain wunderliches spil:  
Heut höch und morgen nider.  
Lieber her, du sag mir sieder  
2795 Wer dich so ermört  
Hab, daz er werd erstört  
Von mir, als im gezem,  
[58<sup>r</sup>] Und auch den rechten lon nem,  
Der im dor umb berait ist.  
2800 An der selben frist  
Sach in Darius an  
Vil cleglich und sprechen  
began:  
'Sün, dein weisheit waiß,  
Daz allez daz der werlt kraiß  
2805 Begreift und begriffen hat,  
Daz daz allez sampt stat  
In wegung und nit vest  
Ist: so hat ez befest  
Die Gotheit, die ewig ist,  
2810 Mit yrem gotlichen list.  
Sün, vernym mich:  
Ainen rat gib ich  
Dir, den merk eben:  
Du solt nit zu höch streben.  
2815 Da ich kom auf geluckes zil,  
Da von gewann ich hoffart vil

2790. n. = mainen. gezemen.  
2796. erstört werd.

2748. der.  
2761. seinö.  
2765. Komé.

Und uber mit so groß  
Daz ich maint der goter genöß  
Sein. in der werlt ez so stat:  
2820 Wem ez wol oder ubel gat,  
[59<sup>r</sup>] Sie höhen oft den nider  
Und machent nider wider  
Den der da hoch waz.  
Lieber sun, merk daz,  
2825 Wie höch du nü stest,  
Denck doch an daz leczst.  
Nym zaichen an mir,  
Wie ich lieg vor dir:  
Als mehtig ich ward ye,  
2830 So vermag ich nichez hie  
Mer. wiß daz wir gleich sein  
Dem wepp daz ain würmlein  
Lang zeit hat gemacht  
Und daz von ainem braht  
2835 Ains winds erstöret  
Wirt pald und erföret.  
Lieber sün, nü wil ich  
Dich pitten daz du mich  
Begrabst mit deiner hênd,  
2840 So ich daz leben end,  
Daz mein küniglicher leib  
Begraben werd von küniges leib.  
Mich dunkt daz die zeit  
[59<sup>r</sup>] Nache die mir geit  
2845 End dem leben mein.  
Dor umb loz dir enpfolhen sein  
Weib, kind und müter.  
Du lieber sün guter,  
Nym dir zu weib Rösane  
2850 Mein töchter und zu rechter e:  
Sie ist von edel gepörn  
Wol und auß erkörn,  
Daz ez euch payden zymmet  
wöl.  
Fürpaz von reht sol  
2855 Kriechen und Persy land  
Ain künigreich sein genand,  
Da mit ain gemainer frid werd.  
Zu der wend sich kert  
Darius und starb zu hant.  
2860 Da ward jamers vil bekant.  
Allexander der fürst reych  
Mit großem wainen clegleich  
Den künig zu dem grab trüg.  
Da waz ain großer unfüg  
2865 Von clagen und von wainen.  
Daz kunt dann beschainen  
[60<sup>r</sup>] Allexander der tugênreych  
Clagt in auch clegleich  
Mit jamer und mit clag.  
2870 Dar nach on ainem tag  
Allexander der werd  
Hiez gebieten nachtet und ver  
Auzz in Persia daz land  
Daz die fürsten gemand  
2875 Wernd daz sie keines schon:  
Er wolt von in die krôn  
Enphahen der land  
Die Darius hand  
Vor gedinet handn.  
2880 'Ich wil auch daz ir daz nit  
land,  
Wann ich wil Rösane  
Nemen zu der e,  
Als ir vater pat mich.'  
Dar nach gar kürzlich  
2885 Komen die fursten dar  
Nach seinem pot und haiß gar.

2819. ez fehlt. das s von stat weit weg  
gezogen.  
2822. n.] hoch.  
2823. h.] nider.  
2825. stet.

2856. genaden.  
2866. kint.  
2871 f. l. herre: verre (s. 3337 f.) K.  
2875. l. sie kernen schon (s. 2885) K.  
2878. Die vor D. h.

Auf ainen stül da säzz  
 Alexander, der waz  
 Von Cyro gemacht  
 2890 Und dar zu gedächt  
 [60r] Von gold und von gestain:  
 Dor auf saz der rain.  
 Die fürsten von Persya  
 Ym saczten auf iesa  
 2895 Die krön von dem reych  
 Und swürend im all gleich  
 Daz sie in wolten hann  
 Für ainen hern on wann.  
 Da wolt er nit verzeichen  
 2900 Und begund in leichen  
 Land und leut da,  
 Als sie ez vor auch sa  
 Heten gehabt von Dario,  
 Und sprach zu in allen do:  
 2905 'Ir sullent besiczen die land:  
 Dez seit von mir gemant,  
 Als ir vor habt getann,  
 Land die gerechtickait gann  
 Die sleht und die krumen  
 nicht.  
 2910 Lügt, daz ir all richt  
 Den armen leuten wol,  
 Dem reychen als mann sol.  
 Auch gepieten und haiz wir  
 [61r] Daz in allen stöten ir  
 2915 Seczt amptleut und rihter,  
 Als sie Darius piz her  
 Gepraht hat, und daz die  
 Gerehtickeit tuend ye,  
 So daz frid yderman  
 2920 In den landen müg gehann.  
 Wir wollend und mainent daz,  
 Daz nymmant on allen haz

Kain harnasch trag  
 Bayde naht und tag,  
 2925 Dann die da sullend wärten  
 Der strözz und der pörten  
 In stet und auf land,  
 Daz frid sey bekand  
 Von Kriechen piz her.'  
 2930 Also sprach Allexander.  
 Dar nach hiez er rüffen  
 Ain still und guffen,  
 Und sprach an der stünd,  
 Ob ymmant er fünd  
 2935 Der Darium het erslagen,  
 Dem wolt er künden und sagen  
 Daz er im ymmer mer  
 [61r] Tat genad und er  
 Nach dem als er wirdig ist.  
 2940 'Ich swer im auch an diser frist  
 Ain ayt pey den göttern mein  
 Daz er sol erhöchet sein  
 Für all fürsten in dem reych:  
 Daz gelob ich sicherleich.'  
 2945 Da die morder daz vernomen,  
 Vil pald sie her für kömen  
 Und sprachent: 'her, wir sind  
 hie,  
 Waz du wilt und wie  
 Du schaffest mit uns.'  
 2950 Der her hiez in sünß  
 Binden füzz und hënd:  
 Daz geschach vil behend.  
 Da sprachen die morder:  
 'Genad, Allexander!  
 2955 Halt uns die trew stet  
 Die du iecezo tet!'  
 Er sprach zu in: 'die trew mein  
 Sol gar unzerbrochen sein,

2936. Den.

2938. Tat unumgelauteater Conj., Al. Gr

§ 354.

2901 f. = do: so R.

2910. Lügt = Luogt 'seht' K.

2911. piten Hs., leuten K.

2917. Gepraucht? R.

Und wil euch reylich geben  
 2960 Nach dem als ewr leben  
 [62r] Ir selb habt gewant,  
 Daz ir müflet erkant  
 Werden uber fürsten und höch.'  
 2965 Da der künig Darius  
 Inn lag: alsus  
 Da er sie töten hiez.  
 An ainen galgen er sie liezz  
 Hencken als im geczam.  
 2970 Als ir mort nam  
 Gar wurdigen solt.  
 Dar umb warn dem künig hold  
 Alle die von Persya  
 Und paten Allexandrum sä  
 2975 Umb ainen der hiez Düricius  
 Und waz ain nef künig Darius,  
 Daz er in den zu herczog lie,  
 Als er vor auch ye  
 Waz gewesen lang zeit:  
 2980 Dez gewert er sie on streit.  
 Dar nach nit enliezz  
 Allexander und hiezz  
 Beruffen ain höchzeit  
 Nachen und weit  
 [62r] Und nam da Rosanë,  
 2986 Künig Darius tochter, zu der e,  
 Nach dem als der Persyan  
 Sitt waz, da trüg mann  
 Dar ynn gotter, dar vor er  
 2990 Ir swür daz sie ymmer mer  
 Solt in Persia künigin sein.  
 Mann saczt ir auf ain kron fein  
 Von stain und von gold,  
 Als man pilleich sold.  
 2995 Da frewet sich daz land gar  
 Und würden alle sorgen wär.  
 Sie sprachent all gemain:  
 'In der werlt ist kain  
 Got anders dann der  
 3000 Groß Allexander.'  
 Er sprach: 'ir solt mich  
 Nit göt nennen, daz wil ich:  
 Ich pin tötlich als ir seit.'  
 An der selben zeit  
 3005 Allexander poten sant  
 Zu seiner müter ze hand,  
 Zu der künigin Olimpiadis.  
 [63r] Er hiez ir sagen vil gewiß  
 Wie ez im gegangen  
 3010 Wer, seit er von dannen  
 Geschaiden wer von ir.  
 'Wiß, liebe müter, daz mir  
 Persya ist untterrann,  
 Und manig künigreich lobsam  
 3015 Hann ich mit meiner ritter-  
 schaft  
 Betwungen und mit meiner kräft  
 Und vil stet gar mechtig,  
 Darinn wir unsäbig  
 Gut ynn gefünden  
 3020 Habent zu mangen stünden:  
 Da von ritter gar gemainlich  
 Sind all sampt worden reych,  
 Daz ir kainer ist arm.  
 Sie kunden auch nit sparn  
 3025 Bayde leib und leben  
 Hand sie auf die wag geben  
 Oft und dik durch mich.  
 Dez vil pillich ich  
 In dancken sol ymmer  
 3030 Und dez vergeßen nymmer.'  
 Auch schraib er dem maister  
 sein  
 [63r] Aristotiles: 'vater mein,

2978. ye ergänz K.

2996. wär = bär.

3018. Darium. untrehtic S.





Mit gold und mit gestain.  
 Ich gelaub und main,  
 3315 Ist er also gewesen,  
 Als ich hab gelesen,  
 Daz in kain menschlich  
 Hant gemacht sicherlich  
 Hab, er sey von zauber dar  
 /69\*] Gemacht als vein und clar  
 3321 Und als von großem wunder,  
 Daz ich yglichs besunder  
 Nüt mag schreiben,  
 Da von laz ichs beleiben.  
 3325 Dar nach für der unverczagt,  
 Als uns daz puch sagt,  
 Mit großer arbeit,  
 Die er und die seinen lait,  
 Bizz er kom in Caspia.  
 3330 Da vand er vil der slangen sa.  
 Da waz ain tail gut lant.  
 Sein poten er do sand  
 Von Amason der künigein,  
 Der nam da müst sein  
 3335 Salistria man sie hiez;  
 Der enpot also der fiezz:  
 'Ieh künig der künig und her  
 Der herren weit und ferr,  
 Nach dem als ich den sig genam  
 3340 An Dario und Persia köm  
 Under meinen gewalt,  
 So ist so höch geeczalt  
 Mein nam: und daz auch ich  
 Hann verjagt flühtlich  
 /70\*] Porum den künig von India,  
 3346 So sol euch wol sein künt ja  
 Mein ritterlich getat.  
 Dar umb nit enlat  
 Ir schickent den zins mir  
 3350 Als ainem künig, daz ist mein  
 gir.<sup>7</sup>

3323. Nit fehlt.  
 3325. für fehlt.

Dye künigin Salistria  
 Schraib im hin wider yse:  
 'Alexander, von Macedon  
 Künig, du scholt wißen schön  
 3355 Daz man von deiner weisheit  
 Mir vil hat gesait.  
 Pistu nü weiß, so volg mir.  
 Ainen rat gib ich dir.  
 Ist ez dir gangen wol,  
 3360 Dar umb dir nit mißvallen söl  
 Du gedenckest auch daz end,  
 Wa ez sich wend.  
 Ist daz du in unser reich  
 Wilt, du müst sörgleich  
 3365 Wagen daz leben und den leib  
 Und wirst ze stund von mir weib  
 Bestanden und den frawen mein,  
 Da von du wol in groß pein  
 /70\*] Komen und in arbeit  
 3370 Maht: daz sey dir vor gesait.  
 Begerst aber zu wißen dü  
 Unser leben, ich schreib dirs nü.  
 Wir sind mit wazzer umb geben:  
 Also vertreib wir daz leben,  
 3375 Daz nymmant zu uns komen  
 mag  
 Payde naht und tag  
 Dann mit großen sörgen.  
 In unserm land verporgen  
 Hab wir frawen ritterlich,  
 3380 Die zu fechten manlich  
 Sind, zwir hundert  
 Tausent dar zu gesundert,  
 Die zu vechten gelert  
 Sind, der ez on sie gert.  
 3385 Ez ist auch in unserm land  
 Kain mann pey uns erkand:  
 Sie sint da pey uber se  
 In ainer ynsele.

3362. sich sich.

Aynest in dem jar  
 3390 Köm wir zu in für wär  
 In die ynsele, da sie sind:  
 Dürch daz wir uber komen kind,  
 /71\*] Sey wir dreißig tag pey in  
 Mit lust, wün nach dem synn  
 3395 Als dann ist der mynne spil.  
 Wann dann kömpt daz zil,  
 So var wir haim wider.  
 Etliche swanger sieder  
 Wirt: so sie dann genist,  
 3400 Ob ez dann ain knab ist,  
 Die müter zeuht in für war  
 Bis er hat siben jar.  
 Ist ez aber ain töchterlein,  
 So müzz ez pey uns sein  
 3405 Und ziehent ez ritterlich.  
 Also sey wir manlich  
 Ze füß und ze röß wöl,  
 Als ich dir sagen sol.  
 Ist daz ez nöt beschicht  
 3410 Unsern mannen, man uns siht  
 Her uber zu in keren  
 Und helfend in irer feind weren  
 Nach dem als dann ist nöt,  
 Und fürhten nit den töt:  
 3415 Ist ez also gestalt,  
 /71\*] Wir komen ritterlich pald  
 Zu hilf und zu tröst in,  
 Und land auch da haim sein  
 Die dez landes warten  
 3420 Sullent und behärten.  
 Nü han ich geneczlich gesait  
 Dir und für gelait  
 Wie ez umb uns ist  
 Gestalt. hast du list  
 3425 Oder sin daz dü  
 Zu uns komen wilt nü,  
 Wiß daz wir dich  
 Enpfahen wollent ritterlich  
 Und dich ynnen bringen  
 3430 Waz wir in streit begynnen  
 Kunden mit den lanczen,  
 Swerten. wir nit tanczen  
 Begern für daz ritter spil.  
 Ains ich dir sagen wil.  
 3435 Ez köm uns zu großem lob  
 Ob man uns sech liegen ob  
 Dir und deiner ritterschaft:  
 Ob aber du den praht  
 /72\*] Gewinst und den sig an uns,  
 3440 Ich sag dir sicher sünß,  
 Ez ist dir nit ain große er,  
 So man spricht: "Alexander  
 Hat weyben gesiget an."  
 Dar umb ich raten kan,  
 3445 Du ker dich doran nit,  
 Daz dir nit er, nun schand git.<sup>7</sup>  
 Lachen Allexander begann,  
 Do im die potschaft köm  
 Von der künigin Salistria.  
 3450 Do schraib er ir ye sa:  
 'Mit meiner ellenden hant  
 Hann ich betwüngen manig laut:  
 Eüropa und Asya  
 Stat mir zu dinst sa.  
 3455 Und wolt ir euch wider mich  
 Seczzen, daz ist tötlich,  
 Und rat daz ir folget mir  
 Und tut nach meiner begir,  
 Daz ir streicz nit begert.  
 3460 Ewren sytten hann ich wert.

3396. ez kömpt an daz zil wäre unauf-  
 fällig; darnach mag unsere Stelle gebildet  
 sein (K).

3428. Enphahent.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

3429. i. bringen ynnen K.

3446. nim Hs., nun (= newan) R.

3456. törlich? K.



Waz und vol rōr,  
 Daz man da enbör  
 [75<sup>r</sup>] Abhawēn tet da  
 Und hiez enczünden fewr sa  
 3605 In dem her: daz geschach.  
 Yeder man maint gemach  
 Und rü da zu haben,  
 Vieh und leut erlaben  
 Sich nach der ünri.  
 3610 In der naht niht gar frü,  
 Als die sün under gien  
 Und der moun sich her lie,  
 Da kōm mit ainem großen  
 straw̄s  
 Auz den pergen her auz  
 3615 Gangen die schorpion  
 Und wolten zu dem waßer gan.  
 Sie warnd zu mol grau senlich,  
 Daz sie daz volk menlich  
 Forht, und teten schaden grōz.  
 3620 Dar nach mit ainem döß  
 Koment dracken ungehewr,  
 Auz der hals ging ain fewr  
 Und dar zu ain solher smak,  
 Der also stank nach ak  
 3625 Daz da von manger starb  
 [76<sup>r</sup>] Und dez viches vil verdarb.  
 Allexander der ritterlich  
 Hub auf ain rōß sich  
 Und tet als sein harnasch an  
 3630 Und rait von mann zu mann  
 Und tröst sie und sprach zu in:  
 'Freünd, gesellen und hern mein,  
 Habt manlichen müt!  
 Ich pit euch daz ir all tut  
 3635 Als on ewr gesmeyd,

Und bedenkent daz ir seit  
 Manlich wider disew kunder,  
 Der da hie ist ain wünder.  
 Dar nach nit unlange  
 3640 Koment da her gegangen  
 Krebs uber all moß grōß.  
 In waz so gar hert der haß  
 Daz man sie mit den swerten  
 Niht möht beherten:  
 3645 Die teten in laides vil.  
 Daz waz nit ain kindez spil.  
 Do daz het ain end,  
 Do koment gar behend  
 Zu dem waßer gedrungen  
 [76<sup>r</sup>] Leo weiß gesprungen,  
 3651 Die großer dann die öchsen warn  
 Und kunden frayslich gebarn  
 Und gingen all zu dem waßer  
 hin:  
 Ir nam doch manger ungewin.  
 3655 Zu hant da *komen* her gerant  
 Swein, die groß all sampt  
 Warn uber all mauß,  
 Die zenn in yrem auß  
 Lang ainer ellen,  
 3660 Da mit sie kunden quellen  
 Der ritter vil an der stünd.  
 Mit den sweinen begünd  
 Kumen ain groß wünder  
 Leut als die kunder.  
 3665 Wider die natür  
 Waz auch ir figür.  
 Frawen und die mann  
 Warnd rüch alsam,  
 Zehen vinger an der hant  
 3670 Sam an den fuzzen. ze hant

3640. der] die.  
 3641. under] vñ.  
 3649. tet in.  
 3635. Als ir. tut on gehören zusammen.  
 3642. döß *He.*, h. (= hāz) *R.* Ipsorum

dorsa sunt dura velut cocodrilli, Que durum  
 ferrum non penetrare valet *F.*  
 3655. *komen* *fehlt.*  
 3668. alsam = alsamen.

Mit den sweinen sie drungen,  
 Daz sie, die manlich jüngen,  
 Sich müsten setzen zu wer.  
 [77<sup>r</sup>] Großen schaden dem hēr  
 3675 Taten sie ze mal.  
 Nach dem selben qūal  
 Kom von dem gepirg  
 Ain tyer ungehirg  
 Auch zu dem waßer gann  
 3680 Und waz wunderlich getann:  
 Sein haubt swarcz als ain köl,  
 Ainem rōß geleich wöl,  
 Groß als ain helffant,  
 Drēw hörner fraysand  
 3685 Het ez on dem haubt sein  
 Noch scherpffer dann ain stahel  
 fein,  
 Da mit ez on ainem ört  
 Tet dem volk groß mört.  
 Doch zu dem leczten ez gelag.  
 3690 Nach der Inden zungen sag  
 Hiez ain tyram.  
 Ze stund komen dann  
 Auß dem waßer meuß grōzz  
 Mit ainem feintlichen döß  
 3695 Und teten da vil groß lait  
 Mit peißen, da von in arbat  
 Kom vich und auch die leüt.  
 [77<sup>r</sup>] Als ich euch bedeüt,  
 Von ainem piß ze stünd  
 3700 Fich und leut begünd  
 Sterben all zu hant.  
 Von im ward kain wund bekant,  
 Ez waz so gar vergift:  
 Da von groß schad gestift

3705 Ward Alexanders man.  
 Da koment vespertylian,  
 Daz sind fleder meuß,  
 Die flugent mit ain seuß:  
 Uber die möß pald  
 3710 Koment sie auz dem wald  
 Auch zu: *den waz*  
 Die zenn in yrem azz  
 Scherpffer dan ain valken grif,  
 Da mit sie mangan herten stift  
 3715 Tetten mangem ritter:  
 Ir peyßen daz waz pitter.  
 Da ez nahet dem tag,  
 Do koment nach dez püchs sag  
 Vogel ain große schär  
 3720 Zu dem wazzer dar.  
 Grozz als die geyrn warn sey,  
 [78<sup>r</sup>] Ir snebel swarcz da bey,  
 Ir füzz auch alsan,  
 Ir varb für röt pran.  
 3725 Sie teten kain ungemach,  
 Dann daz man sie ezzen sach  
 Die visch auß dem wag.  
 Do waz ez nü tag:  
 Sust komen sie auz der nōt.  
 3730 Allexander do pot  
 Auf prechen die pampilon  
 Und richt da schön  
 Die zeichen wider Pörum  
 Durch daz land Patronum.  
 3735 Da vand man aller sach ge-  
 nung.  
 Allexander sich da slüg  
 Nider mit den seinen,  
 Wann sie vil groß peinen

3678. vng. = ungehiurec. magna *F.*  
 3686. stahen.  
 3691. H. = Hiez ez.  
 3702. Illorum morsus nullum vulnus fa-  
 ciebat *F.*  
 3704. von ez.  
 3711. dem pazz *He.* den waz *K.*

3713. grif 'Klaue' *K.* greif *He.*  
 3714. stift] *etwa* stift 'Stachel'? (*It.*) oder  
 stich? *vulnera magna F.*  
 3720. Kōm zu.  
 3732. r. sich.  
 3737. *wohl* sinn: p.n.

- Geliden heten von dürest  
 3740 Und hüngrer so hürst:  
 Dez mainten sie ergezzen sich.  
 Daz volk dez landez sicherlich  
 Erbüten in ez wöl.  
 Daz land waz aller früht völ.  
 3745 In dem land wechst paümöl  
 Vil und gar enfüll,  
 [78<sup>r</sup>] Darauz sie claider clüg  
 Machen gar mit füg.  
 Dreyßig tag der ellenthaft  
 3750 Belaib da, piß ers in kraft  
 Wider braht, all sein mann:  
 Sie müsten sich ergezzen  
 Dez laidez daz sie heten gehabt.  
 Alexander der trabt  
 3755 All umb und umb zu der schär  
 Und sprach: 'ir höchgemüten, nü  
 dar,  
 Habt ritterlichen müt,  
 Ich sul euch gern mein güt  
 Tailen mit, daz ist pillich,  
 3760 Wann ir vil durch mich  
 Leydent und erliden händ.  
 Dez sol ergezzen euch zu hänt  
 Ich nü. besent all frö,  
 Wir wollent mit kunig Pöro  
 3765 Fechten williglich.  
 Sein land ist reych,  
 Daz sich armüt von uns  
 Schaiden müz.' alsünß  
 Hiez man die trümen an  
 3770 Blasen. do began  
 [79<sup>r</sup>] Payd hauffen zu samen drücken  
 Und die swert zücken.

3745. paümöl = boumwolle, lana F.  
 3750. er sein Hs., geändert K.  
 3752. ergezzet han? K.  
 3758. sulj tail.  
 3760. irj ich.  
 3763. b. = wesent.  
 3769. trünn?; vgl. tubę F.

- Porus der unverczagt,  
 Als mir daz puch sagt,  
 3775 Hiez Alexandro sagen:  
 'Wir sullen nit verdagen  
 Daz hie als manig werder man  
 Sein leben durch uns zwenn  
 lan  
 Sull. mich dünkt pezzur vil  
 3780 Daz wir zwenn daz spil  
 Enden mit ain ander.  
 Leist du mir behander  
 Ob mit deiner hant,  
 So sol dir furpaz mein land  
 3785 Ymmer undertenig sein.  
 Wer aber daz die hand mein  
 Dir ob lieg und betwing  
 Dich: mit solhem geding  
 Solt du mir sein undertann,  
 3790 Als ich vor gesprochen han.'  
 Porüs waz uber all möß  
 Lang und größ,  
 Sein leng fünf ellen waz.  
 In dauht nit daz  
 3795 Als grozze sterk verporgen lag  
 [79<sup>r</sup>] Under Alexandro: der wag  
 Gen im an der größ clain.  
 Alexandro der rain  
 Nam den kampf williglich  
 3800 Auf. die deggen manlich  
 Zuent zu ein ander da.  
 Porüs der künig iesa  
 Gap Alexandro ainen slag,  
 Daz der her sich pag  
 3805 Und waz vil noch komen  
 Von kreften, als ich vernomen

3776. l. vertragen K, vgl. Cur patimur. - F.  
 3781 f. Mit ein ander enden: behende K.  
 3795. leg Hs., lag K.  
 3796. weg Hs., wag K.  
 3799. köpf.  
 3803. Gag.  
 3804. sich wac K.

- Hann. er nam daz swert  
 Manlich und kert  
 An Porum da ritterlich  
 3810 Und slüg als kreftlich  
 Mit seiner ritterlichen hant,  
 Da von der edel weygant  
 Künig Porüs zu der erd  
 Totter vil, der werd.  
 3815 Da beschach jamer größ,  
 Daz ez in die wolcken döß,  
 Von dez künigs volk gemain,  
 Und wolten da ain  
 Streyt erhalt haben.  
 3820 Alexandro: 'lat behaben  
 [80<sup>r</sup>] Euch,' sprach er zu in,  
 'Ich wil euch raten ain sin,  
 Daz ir fürpaz habt gemach  
 Und richtend so ewr sach  
 3825 Daz ir in freyhait bestet  
 Als ir pey Pöro het.  
 Ich main euch zu besuern nicht,  
 Mer euch gut von mir geschicht,  
 Ob ir ez gerücht  
 3830 Und genad an mich sücht.'  
 Dez sagten sie im all dank.  
 Dar nach nit gar lank  
 Swürn sie yn zu aim hern  
 Halten ymmer mer.  
 3835 Wye vil er ie gewann  
 Leut, land, gut, dor an  
 Wolt Alexandro nÿ  
 Sich benügen lann. hört wie  
 Er maint ez müst sein ains hant  
 3840 Zins raychen alle land.  
 Ain land lag da pey,  
 Die leut Genosophist,  
 Daz lant Exidiaces hiezz.  
 Alexander an sie stiezz  
 [80<sup>r</sup>] Seinen zorn und gewalt.  
 3846 Sie teten im potschaft bald:  
 'Künig, wir haben wol vernomen  
 Daz du zu uns wollest kömen.  
 Kömpstu zu uns, kain er  
 3850 Fürst du von uns nymmer.  
 In unserm land vindest dü  
 Niechez daz dir früm nün:  
 Kain haus hab wir nicht,  
 Kain stat man pey uns sicht,  
 3855 Die erd zu der saütt  
 Dürffe wir nit drat  
 Brechen noch pawen  
 Mit pflug, noch mit haüen  
 Darff man nit weingarten rewtän.  
 3860 Daz wil ich dir bedeüten:  
 In den hollen wann wir,  
 Wurcz und kraut, sag ich dir,  
 Ist unser peste speiß.  
 Wir haben kainen fleiß  
 3865 Auf ezzen noch auf trunk:  
 Ain süzz wazzer lang  
 Rint durch unser land,  
 Daz trink wir allesampt.  
 [81<sup>r</sup>] Kain man pey seinem weib leit,  
 3870 Ez sey dan umb die zeit  
 Daz wir begern erben han:  
 Dann so müg wir zu in gann.  
 Dor umb ist, daz du zu uns  
 Durch fechten kümpst, süñß,  
 3875 Du fürst kain er dann.  
 Laz uns in ainer ainfalt stann.'

3815. besch.] sach.  
 3827. man. Ac ideo nullum vobis volo  
 err e gravamen F.  
 3828. Mër = 'sondern', s. 4369. K.  
 3833. ym Hs., yn R.  
 3837. Alexandern.

3842. Beim wohl bl: -istl K.  
 3861. wann = wanan = wohnen.  
 3866. wasen lamp; vgl. flumen durcis  
 aque F.  
 3876. Nam nihil invenies nisi sola m sim-  
 plicitatem F.

- Alexander für dar  
Mit ainer clainen schar,  
Und er erfür die mer  
3880 Daz ir sytt wer  
Als ir verschriben waz.  
Er sprach zu in daz:  
'Ewr sitten die sind gut.  
Wist waz ir tüt:  
3885 Wez ir gerucht an mich,  
Dez wil gewern allez ich  
Euch.' — 'dez haben ze dancken  
wir  
Dir. so erfüll unser gir  
Daz wir alweg leben.'  
3890 Er sprach: 'wie kan ich geben  
Dez ich nicht enhan?  
Daz mag nymant tün  
[81/] Sicher dann allain Got.'  
'So ist ez gar ain spöt:  
3895 Wie tust du so törlich,  
So du nit lebst ewichlich,  
Daz du verst hin und her  
Und tüst vil leuten groß ser?'  
Er sprach: 'so ich ieczo main  
3900 Sein gemachs*am* ain,  
So wil ez die natür mein  
Also nit lazzen sein.  
Hie mit lebt nach ewrem sitt,  
Da wil ich euch on yren nit.'  
3905 Dar nach kom er in ain land  
Da er zwo seul vand:  
Die ain von lauterm gold waz,  
Die ander silbrein, als  
Sie Hercules der degen  
3910 Het dar heißen gewegen
- Zu ainem zaichen, daz er  
Mit gewalt geozogen als ferr  
Waz die seul warn höch  
Daz ez zwelf ellen zoch,  
3915 Und an der groß zwü.  
[82/] Da Allexander kom dar zü,  
Da *nam* ez in wunder gar  
Daz ainer von Grecia  
Waz ferer komen dan er.  
3920 Dar nach Allexander  
Köm, da ez als vinsten waz,  
Als ich an dem püch laz,  
Daz man vil kaüm gesach.  
Da von sie grözz ungemach  
3925 Litten wol fünf tag.  
Sie komen nach dez püchs  
sag  
An ain waßer, daz waz warm.  
Enhalb dez selben arm  
Hielten frawen on ainer schar:  
3930 Die warnd gewappent gar.  
Von gold waz ir harnasch,  
Wann in eysens gebrach.  
Sie sößen ze röß ritterlich.  
Under in waz kain manlich  
3935 Pild in dem land.  
Den hern an dem sand  
Nam wunder der geschiht.  
Ez törst aber nymmant niht  
[82r/] Hin uber die unden,  
3940 Wann ez nymmant grunden  
Moht. dar von schied er dann.  
In ain lant er do köm,  
Daz waz als vol rör  
Daz man kainen spör

3886. wil ich g. a. ich.  
3889. Dez.  
3892. tün zu streichen? (K.)  
3900. gemaches a. Hz., g. a. 'allein und  
bebaglich' K.  
3904. y. = irren.

3906. vor z. ist zwuo gestrichen.  
3908 f. l. silbrin, als ich las. Als sie ... (R)  
3917. nam fehlt, ergänzt von R.  
3924. sich.  
3931. Beim harnas: gebrast.  
3934. vor k. ist ka gestrichen.

- 3945 Noch weg dar dörch lüczel sach.  
Zu hand man da sach  
Ain grausamlich tyer gan,  
Daz waz frayslich getann.  
Ez het auf dem rücken sein  
3950 Börster als ein swein,  
Die waren herter dan eysen,  
Als mich daz puch beweisen  
Tut, und dar zu schärpf:  
Wenn ez mit den zennen träf,  
3955 Der het da sein end.  
Yglicher aller zend  
Snyten als die swert.  
Wa ez sich hin kert,  
Da tet ez schaden grözz.  
3960 Ez half nit swert noch schös,  
Ez moht sein gesneyden niht.  
[83/] Von der selben geschiht  
Lag etwie manger töt,  
Etlich groß nöt  
3965 Litten von dem kunder.  
Zu dem leczten mit hamer  
besunder  
Slügent sie ez vast hin und her,  
Daz ez doch on wer  
Ward: da von starb ez zu hand.  
3970 Dar noch zoch er in ain land  
Dörch daz selb gerör  
Und hiez da enbör  
Auf richten ir castell.  
Da koment da vil snell  
3975 Aüzz dem wald mit großem  
geschray  
Helffant ain michel tail.  
Daz volk dez in forht köm.  
Do Allexander daz vernam,  
Er hiez im pald pringen dar  
3980 Swein ain michel schar:
- Die machten ain geschray groß,  
Daz ez die helffant verdrözz  
Und huben sich zu fliehen dann.  
Daz volk in eylan begand  
3985 Nach und schüfent ir vil  
[83r/] Ze töd in kürzem zil.  
Dar nach an dem andern tag  
Nach dises püchs sag  
Zoch Allexander pald  
3990 Mit den seinen in ain walt.  
Da vand er weiplichew pild,  
Die warnd allew wild  
Und heten pert lang.  
Daz man in die wang  
3995 Möcht sechen hart clain.  
Ir brüstel, als ich main,  
Warnd als ain pfeiffen sak.  
Von ir schön ich mag  
Hie *nit* gesagen mer.  
4000 Sie fragt Allexander  
Wez sie lebten in dem wald.  
Dez antbüerten sie pald  
Im: 'wir begand uns,  
Daz wir jagen tund sünß  
4005 Wild, daz uns zer speys zimpt,  
Von dem man auch nympt  
Daz wir uns claiden da mit.  
Also ist unser lant sitt.'  
[84/] Dar nach zoch der jüng  
4010 Zu ainem ursprung  
Dez wazzers Enaur.  
Da het die nataür  
So wunderliche menschen pild  
Geformet: als die tyer wild  
4015 Luffend sie nackent all zu möl,  
Über den rucken ainen stral  
Heten sie, der rauch waz.  
Ir wonung etwen, merkt daz,

3951. herte.  
3953 f. zum Reim vgl. 3063. 5101.  
3956. der fehlt.

3969. starb hinter hand Hs.  
3984. eyland.  
3999. nit fehlt.

- Waz in dem waßer, dann auf  
erd.
- 4020 Zu stund da ich kert  
Mich ze eylen zu in,  
Da fuchent sie all hin  
In daz wazzer ze hand  
Und purgent sich piz an den  
sand.
- 4025 Von dannen schied der held.  
Zwelf meil geczeld  
Zoch er daz wazzer ze tal  
Vil mangel steig smäl.  
Da köm er in ain land weit,  
4030 Da koment wind wider streit,  
Die in ir pampilon  
[84<sup>r</sup>] Erfürten gar und schön,  
Daz sie kainer rü möchten  
pflegen.
- Da köm vom himel als ain regen  
4035 Fewr in flammen herab.  
Daz volk ser dar ab  
Erschrecken begünd  
Und sprachent ze stünd:  
'Die götter sind erzörmet ser  
4040 Daz wir ye als ver  
Gezogen sind: ez nend  
Zu stund die orient.' —  
'Ez ist kain förht hie nit.  
Wist ir nit daz man siht  
4045 An dem herbst wind grözz,  
Da von manig greulich döß  
Auf perg und in dem plann?'  
Dar nach der wind began  
Liegen und ez still ward.  
4050 Er hiez sich aber an die vart  
Berayten und zoch dann
- Zwainczig meil, uncz er köm  
In ain tal daz nit gar weit  
Waz. on der selben zeit  
[85<sup>r</sup>] Hiez .Alexander ze hant  
4056 Daz man die fewr enbrant.  
Ze stund begünd vallen  
In dem gepirg allen  
Ain ungehewer großer snee,  
4060 Der vich und leuten tet we.  
Dar nach köm ain warmer lüft,  
Der den sne und den tüft  
Mit regen machet fliezzen,  
Daz auz den pergen gießen  
4065 Begunden waßer all ze mäl.  
Der regen snaid reht als ain sträl  
Und tet leuten und fih  
Ungemaches vil. ich sprich  
Daz sie in den sorgen  
4070 Warnd drey morgen  
Und drey naht dar zü,  
Daz sie nÿ gewünen rü,  
So daz fünf hundert ritter  
Verdurbent von der pitter  
4075 Nöt und dem waßer.  
Alexander nit da lazzet  
Hiez den göttern bringen  
Opfer und in singen  
[85<sup>v</sup>] Lob und piten sie  
4080 Daz sie im hullffen hie.  
Daz geschach do ze stünd.  
Alexander begünd  
Dannen ziehen, der gü,  
Und kom an ainen flüt,  
4085 Der waz geheißn Gangen.  
Da sach man enhalb dez waßers  
sten

4023 f. l. 4020 Zu hand und hier zu stunt:  
grunt (K).

4032. l. gar unshöne 'in schlimmer Weise?'  
K.

4035. Fewr in nahe aneinander.

4044. n.] wend. nend = nahent. Ortus  
nam solis proximus ille patet F.

4046. döz abhängig von siht 4044; Ver-  
mischung der Sinne (R).

4065. Bungö.

- Leüt, die hiez er fragen  
Daz sie im one läügen  
Sagten wie sie hiezzen.
- 4090 'Wil dich sein nit verdrößen,  
Brängamani haizzen wir.  
Wiß auch daz wir sagen dir,  
Ez kön nymmant zu uns komen,  
Im werd daz leben benomen  
4095 Von wilden tyren,  
Die in dem waßer fieren.'  
Alexander sprach:  
'Wer weiß ob ich mach  
Ain scheff da mit man leiht  
4100 Vert uber disen teych.'  
Ze hand ward ain schef gemacht  
Und mit hüten wol bedacht:  
[86<sup>r</sup>] Dar ein er siczen pat  
Ainen ritter, der im drat  
4105 Breht dicz prieflein  
Dem künig der Brangnein.  
'Ich künig der künig uber all  
Und her der hern on der zal  
Enbewt dem künig Didimo  
4110 Der Brangamani also.  
Ich hon zu mol vil vernomen  
4140 Von ewrem leben, seit wir komen  
Sind in dise land,  
Daz wir gern erkänd  
4115 Wern gar der ewren sitt,  
Daz wir etwaz da mit  
Mochten underweyset werden,  
Da mit sich paz zu weishait kern  
Möchten unser synne.
- 4120 Wann wa ain weyser ynne  
Wirt aines weisen rat,  
Da von er zu stund enpfat  
Mer weisheit dann er ee  
Het, und briht disem nit me  
4125 Doch an seiner weisheit niht,  
Reht als man on ainem lieht  
siht:  
[86<sup>v</sup>] Da wirt manig lieht enprant  
Von, und wirt doch dem lieht  
enprant  
— — — — —  
4130 Zu gleicher möß alsam,  
Wirt mir von euch weisheit  
künt,  
Ir habt ir miner nit ze stünd.  
Man sagt daz ewr leben sey  
Ze mal nit unserm sitten pey:  
4135 Daz wolt gern wißen ich,  
Daz tün ich kürzlich wißen  
dich.' —  
'Ich Didimus von Brangameney  
Tün dich lob hie bey,  
Daz du minst die weisheit:  
4140 Daz sol dir nit wesen leit.  
Ez bringet schaden gar clein,  
Der vil weiser main  
Und rat hört gern.  
Da mit mag sich meren  
4145 Sein weisheit und künst,  
Da mit er lob und günst  
Erwirbt der werlt, und dort  
Wirt er ewlich behört.

4096. f. ~ viren? Es steckt wohl ein anderes  
Verb auf -ieren dahinter (R).

4098. mag.

4100. teyht.

4106. Der.

4119. vnder.

4128. statt enprät wohl entwant (K). Sinn  
der fehlenden Zeile 4129: 'und es wird doch  
er Kerze nichts von ihrem Licht genommen'.

Si nos instruitis, crescet sapientia nobis,  
Que facit ut facula, nam dat et ipsa tenet,  
Lumen cum prebet, lumen non deperit  
ipsi F.

4137. das zweite e von Br. trägt einen  
Punkt, es stand ursprünglich i.

4138. lob Infinitiv.

4139. oder nimst.

4141. bringent.

- Doch zympt weisheit paz  
 4150 Künigen, fürsten, sag ich daz  
 Dir, dann ander leuten vil.  
 [87r] Der küniges namen haben wil,  
 Der sol haben wicz und künst.  
 Hat er der nit, er wirt sünst  
 4155 Zu ainem esel gezalzt:  
 Ob dem ain kron auf gestalt  
 Wirt, dar umb er künig nit ist.  
 Nü wil ich sagen, als du pist,  
 Dir unser leben als ez stat:  
 4160 Wir lebent gar in ainfalt.  
 Die göter er wir niht,  
 Kain offer in von uns beschiht:  
 Wir glaubent on den höchsten Got  
 Und pitten den on allen spöt  
 4165 Daz er uns für ewig pein  
 Helf kumen in sein  
 Ewig reich zu im.  
 Noch mer du vernym.  
 Wir begern nit mer  
 4170 Lüst noch kainer er  
 Noch speys zu unserm leib,  
 Dann waz natür treib  
 Auz der erd mit süht:  
 So leb wir der selben früht.  
 4175 Die erd darf man nit pawen  
 Mit rüten noch mit hawen  
 [87v] Umb wein noch umb korn,  
 Ez wer ain arbeit verlorn.  
 Wir eßent daz Got geit  
 4180 Aüz der erd on allen streit  
 On aller leut arbeit.  
 Sicher uns wer auch laid
- Daz wir ymmer er solten,  
 Da von wir dölten  
 4185 Ungemach an dem leib.  
 Ain gut waßer uns vertreibt  
 Vil hart wöl den dreht,  
 Daz auz ainem frischen hürst  
 Rint, dar umb sey wir gesünt  
 4190 Und bedurffent ze kainer stünt  
 Der erzatz, yeder hat sein zeit  
 An der er sicher töd leit.  
 Wir habent winter noch  
 summer  
 Nit, dar wir kummer  
 4195 Habent auf die claiden:  
 Wir gand nackent paider  
 Seit weib und man.  
 Unsern veinden gesig wir an,  
 Ich main die in dem menschen  
 sind,  
 4200 Wollust: die pözz gedencke  
 plind  
 [88r] Machent uns die sel,  
 Da wir solich quel  
 Hand, daz wir dez achten nit.  
 Kain neyd noch haz pey uns  
 beschiht,  
 4205 Wann wir all gleich  
 Sind paide arm und reich.  
 Kainer den andern drucken  
 Tut noch nider züeken.  
 Allez kriegs dez sey wir frey.  
 4210 Weder arm noch reich.  
 Wir tund nymmant ungemach.  
 Ez stirbt nymmant on acht

4158. pist = wist. *Al. Gr.* § 387.4159. für stat l. ist gestalt? *R.*

4161. ert.

4166. zu im *Ha.*, kumen *K.*4173. süht s. *Glossar.*

4176. rüten = riuten.

4183. er (= ern 'den Acker bebauen') fehlt  
*Ha.*, ergänzt von *R.*

4186. v̄treib.

4200. gedenckend *Ha.* — 'Die Gedanken  
blenden uns die Seele, so daß wir dessen nicht  
achten, da wir solich quel [Von] hand'.4203. dez ist frei gesetzt für der (sc.  
veinde) *K.*4212. ach. 'ohne Berechnung', vgl. 4191  
und *Morte repentina non perit ullus homo F.*

- In unserm land noch snäll,  
 Uncz sich die natür quöll.  
 4215 Daz macht der gesunt lüft,  
 Der in unserm land guft  
 Und alzzeit in trachen.  
 Die weib sich nit wachen  
 Bedürffent durch der man gelüst,  
 4220 Wann sie zu in koment sünst  
 Nymmer dann durch kindez  
 örden.  
 Wann sie dez swanger worden  
 Ist, so gert sie nit mer  
 Und hat nit nach unkeusch ger.  
 4225 Ez ist zu möl süntlich  
 [88v] Wa ain mensch wil machen sich  
 Anders, dann im die natür  
 Geit und Got sein figür  
 Anders entstellen tüt.  
 4230 Wir schickent auch unsern müt  
 Nit ze waschen unsern leib:  
 Ez kömpt vom himel vil kleib  
 Daz taw, da mit wir  
 Waschen tund nach unser gir  
 4235 Leib, haubt und fuzz.  
 Daz ist so auzz der moßen süzz  
 Daz ez vil untugent werdt  
 Und vor siechtagen nertt  
 Uns. auch hab wir nit  
 4240 Heuser, pürg, stet, da mit  
 Ainer uber den andern sey.  
 Allez kriegs dez sey wir frey.  
 Wir habent auch kainen sitt  
 Daz wir ze schul farn nit  
 4245 Durch leren, daz wir behendlich
- Underred und saczlich  
 Kunden zu feld bringen.  
 Nach kainen solhen dingen  
 Secz wir nit unsern müt:  
 4250 Uns dunkt die red vil güit  
 [89r] Die uns geit die natür.  
 Wir habent auch kain figür  
 Von der künst astronomey,  
 Wann do wönt felens bey.  
 4255 Ez ist ze mal zweyfelich  
 Daz ainer nach dem gestyrn sich  
 Richten müg und sein leben  
 Wiß, daz sein sterben eben:  
 Daz waiz neyr Got allain.  
 4260 In unserm land ist nit nain:  
 Yder man die warhait spricht  
 Und kain falscheit nymmer niht.  
 Kain spil daz uppig ist,  
 Tü wir nit. so uns geprist  
 4265 An dem müt, so lese wir  
 Von den vettern, sag ich dir:  
 Daz uns doch nit freud pirt,  
 Wann so uns da von künt wirt  
 Daz sie all sind töt,  
 4270 So müß wir dencken daz die nöt  
 Uns zu dem leczsten auch  
 nympt  
 Daz leben, da von dan sind  
 Wir da von nit freud haben.  
 Waz sol ich dir mer sagen?  
 [89v] Daz ist daz leben daz wir  
 4276 Hand, und waiz daz ez dir  
 Nit gefallen ist,  
 Wann du synn und list

4214. st. sich l. uns *K.*4217. l. in drachen, 'und (den wir) immer  
einatmen' *K.*4218. l. wachen, vgl. 4382 und non ornat  
femina vultum *F.*4219. man *K.*, weib *Ha.*4227—9. wohl ἀπό νοσῶ in Bezug auf  
figür.4232. statt vil k. vielleicht an keib = âge  
kip? *K.*

4253. astronomer.

4266. vettern *K.*, rettern *Ha.*; legitimus  
facta priora patrum *F.*

- Stelst nach großem gewalt  
 4280 Und pist doch tötlich gezcalt  
 Als wol und wir sind.  
 War umb hastu nit under wind  
 Daz du mainst her allain  
 Sein in der werlt gemain?  
 4285 Daz mag Got *mit* vertragen wöl.  
 Ains ich dir sagen sol:  
 Waz swer ist und hoch steigt,  
 Snelliclich ez nider seigt.  
 Gedenk daz du pist  
 4290 Erd und asch und mist  
 Als der minst der da lebt,  
 Den Got als wol gezcëpt  
 Hat als dich. war umb  
 Pistu als törraht und tüm  
 4295 Daz du nicht zu Macedon  
 Beleibst und pey der krön  
 Die du ererbet hast,  
 Und andern fursten nit last  
 Ir leut und ir land?  
 /90r/ Du maht wol geschand  
 4301 Werden an dem end  
 Und auch als gar ellend  
 Daz du vil leiht kein *stat* maht  
 haben  
 Da man dich müg begraben,  
 4305 Und wilt kain benügen han:  
 Dich betreugt dein törlich wann.  
 Da von ist uns verr paz  
 Dann dir, sag ich dir daz.  
 Waz hilft dich golt und gestain,  
 4310 Waz hilft dich gewalt, er, ich  
 main,  
 Bürg, stet, land und leüt  
 Und allez daz die sün heüt  
 Überscheint und beren ist,
- Waz hilft dich kunst und list?  
 4315 Sag mir, waz hilfet dich  
 Daz du haist, hör ich,  
 Vil der seul auf richten  
 Und die gottern tychten,  
 Die doch sind creatür  
 4320 Dez der schüf alle figür?  
 Die müß daz volk peten an  
 Und in doch niecz helfen kan.  
 Ir stecht in pök und gaizz,  
 /90r/ Dar zu kelber, der swaizz  
 4325 Sol den göttern gefellig sein.  
 Ez hilft nit für ewig pein.  
 Der höchste Got in dem trön  
 Wil von dem menschen hon ze  
 lon  
 Ain dultig und ain fridlich  
 hërcz  
 4330 Und dar zu on allen scherz  
 Daz wir an rüffen daz wört  
 Daz alle dink hat behört  
 Und hat end noch angeng,  
 Weder kürcez noch leng.  
 4335 Daz ist der ewig Got,  
 Der uns nach disem töd  
 Geit daz ewig leben,  
 Daz ewr gotter geben  
 Nit kunden, wann ez ist nit ir.  
 4340 Da von so pin ich raten dir  
 Daz du bedenkest eben dich,  
 Wann du do pist tötlich:  
 Ker dich zu dem rechten Got  
 Und laz die götter! ez ist spöt  
 4345 Daz man in erpëut:  
 Zwar ez ist für neüt,  
 Ez hilfet dich hart clain:  
 Wann dich der töd sain

4285. nit fehlt *Hs.*4292. vielleicht geschepft? *Al. Gr. § 151.*

4302. stat fehlt.

4313. beren *Partis. Präs.*

4314. hilf.

4327. höchsten.

4332. behört = behart.

4345. erpëut.

4348. sain ?

- /91r/ Begreiffet, so vindest dü  
 4350 Dann wie du getan hast nü.  
 Da Allexander vernam  
 Die potschaft die im chöm  
 Von dem künig Didimo,  
 In zorn schraib er im do:  
 4355 'Sol ez als die warheit sein  
 Daz da sagt diez prieflein,  
 Daz glaub ich hart clain.  
 Ez ist ain posew main  
 Daz ir so von den göttern köst,  
 4360 Die uns oft erlöst  
 Hand auz sorgen grözz.  
 Ir maint daz ewr genöß  
 Nit in der werlt sey  
 An gerehtickait: do pey  
 4365 Brüff ich ewr grözz hoffart.  
 Ez ist euch nit von ärt  
 Angebörn daz ir so lebt  
 Und wider die natür strëbt,  
 Mer ist umb daz  
 4370 Daz ewr land unfürtbär waz  
 Und ist auch all czeit.  
 Dor umb müst ir widerstreit  
 Euch benügen lann.  
 /91r/ Möht ir anders gehann,  
 4375 Als wir in unsern landen,  
 Golt, silber, gesmeyd, euch anden  
 4410 Würd nach der gezierd.  
 Seit aber euch daz gefierd  
 Und brist, so sprecht ir  
 4380 Ez sey also ewr gir.  
 Du schreibst daz die frawen sich  
 Nit dürffent ziehen zierlich,  
 Und daz ir nit unkeusch pflegt,  
 Daz ir daz so höch wegt.
- 4385 Da ist ewr armüt so grözz  
 Daz ir gann müßent plözz.  
 Grazz, kraüt und auch würcz  
 Gebent kainer freude hürcez.  
 Zu der mynne weyß:  
 4390 Ez bedarf ander speizz,  
 Die den gelidern kunden geben  
 Natürlich hiez, die kan geben  
 Lüst zu der mynn.  
 Ich prüff on ewrem synn  
 4395 Daz ir mer tyer dan menschen  
 sind  
 Und vil törlicher dan die kind  
 Hie in unsern landen.  
 Möcht man zu euch gewanden  
 /92r/ Und ir zu ander leuten,  
 4400 Ir würdet leiht beleuhten  
 Ewr synn auf reht wicz.  
 So wist ir gens noch diez  
 Und lebt als die wilden künider.  
 Didimus nam wünder  
 4405 Der potschaft Allexanders  
 Und schraib im wider solich  
 vers:  
 'Allexander, Philippen kind,  
 Deinen worten, die uppig sind,  
 Schreib ich wider umb also.  
 4410 Wie möht wir ymmer wesen frö  
 Hie in diser zeit?  
 Der töd uns alweg leit  
 Vor der tür und lat uns hie  
 Nit gar lang. wiß, wie  
 4415 Wir dann hie habent gelebt,  
 Dar nach werd wir begëbt.  
 Dar umb dyenne wir gemain  
 Dem der alle werlt allain

4366. non ex virtute *F.*4370. vnfürtbär, zwischen *r* und *t* oben mit rotem Strich *h* eingefügt; = unfruchtbar? Oder unfürtbär 'unzugänglich' = unvirtic? In letzterem Sinne *F* und *V. 4429.*

4378. wohl gevirt 'fern sein, fehlen'; in

dieser Bedeutung nicht belegt, aber das Simplex wird ja auch gebraucht wie verren.

4388. *I.* kainer hande hurcz (= hurtes) ? *K.*

4398. gewenden oder gewandern ?

4400. Euch würde leiht bedeuten *S.*

4418. Den die.

- Riht und geit all früht  
 4420 Uns allen aüz der erden süht,  
 Der geit auch nach töd daz leben  
 Daz ewig ist, daz nit geben  
 Maht du noch die göter dein.  
 [92<sup>r</sup>] Dich hilft golt noch stain fein  
 4425 Für die angstlichen nôt,  
 Du müst döch ye liegen töt.  
 Allexander schraib im wider:  
 'Seit ez also ist syeder  
 Daz nymmant zu euch komen  
 mag,  
 4430 Dar umb lebt ir, als ich sag,  
 In also großer aremüt,  
 Daz für nihte ist gut.  
 Ich sag dir auf die trewe mein,  
 Möht ich zu dir hin ein  
 4435 Komen in dein land,  
 Ich tet dir sicher bekand  
 Meiner ritterlich getat,  
 Als mein hand oft hat  
 Begangen in der lande vil.  
 4440 Ains ich dich pitten wil  
 Daz du zu gedehtnüb mein  
 Nempst die seul guldein  
 Und haib die auf rihten.  
 Dar ein waz vil slithe  
 4445 Gegraben mit manger sprach,  
 Indisch, krichysch, latenisch  
 auch:  
 'En ego rex Macedum genitus de  
 rege Philipo  
 Post Darii mortem victor in orbe  
 manens  
 [93<sup>r</sup>] Multos devici veniens huc usque  
 triumphans,
- 4450 Ex quo fit testis ista columpna  
 michi.  
 In teutsch sprechent sie also:  
 'Ich künig von Macedo,  
 Künig Philippen barn,  
 Seit Darius von meinen scharn  
 4455 Ist töd und vertriben,  
 Seit pin ich allain beliben  
 Ain her in der werlte weit  
 Und han mit großem streit  
 Vil land gesiget an  
 4460 Bizz her, daz siht an dor an  
 Wol, als ez geschriben ist  
 An diser seul zu aller frist.  
 Dar nach zoch der wol gemüt  
 Mit freuden und hohen müt  
 4465 In ain lant hiez Anthea.  
 Da hiez er auf rihten sa  
 Die gezelt und pampilion.  
 Da pey sach man ain walt stann  
 Mit paumen clain und gröz.  
 4470 Zu hand auz dem wald döB  
 Ain grözz volk wunderlich  
 Und zu mal graüsenlich,  
 [93<sup>r</sup>] An der leng riesen geleich,  
 Ir lieder alle sündlerlich  
 4475 Ward rauch als ain per.  
 Von hüten het yglicher  
 Klaider an dem leib.  
 Ez warn man an weib.  
 Da sie Allexander sach,  
 4480 Zu den seinen er sprach:  
 'Wol auf, ir eillent all nach!  
 Den wilden waz zem wald gauch,  
 Den eylten sie nach in den wald.  
 Da würden ir von in gevalt

4437. vor g. ist ga gestrichen.

4446. Jüdisch. scriptis indis F.

4447. g.] natus F. rego; rege F.

4448. i orbe F.

4449. deube'; devici F. huc; huc F.

vsq. t'umphas; triuphans F.

4450. vor testis (mit -is-Schnörkel) ist  
 tot<sup>o</sup> gestrichen. De quo sit testis illa co-  
 lompna mí F.

4481. ellent, i eingefügt.

4484. ir.

- 4485 Sehs hundert dreißiger mer.  
 Da verloz Allexander  
 Der seinen ritterlichen man  
 Zway hundert in dem selben  
 tann. [94<sup>r</sup>]  
 Also lag er alda  
 4490 Drei tag und yesa  
 Zoch er von dannen hin  
 Zu ainem waßer, da köm in  
 Ain wilder man ungeheür.  
 Wer in sach, der swür tewr  
 4495 Daz er nÿ gesech solich kunder:  
 Ez nam sie all wünder.  
 [94<sup>r</sup>] Er waz rauch als ein swein  
 Und grisgramt mit den zennen  
 sein  
 Reht als tünd die wilden sew.  
 4500 Ain stym gyngye auz seiner kew  
 Als auz aines oxsen münd,  
 Reden waz im unkünd.  
 Er sprach: 'möht wir diez kunder  
 Vachen, daz wolt ich sünder.'  
 4505 Er hiez im pald bringen dar  
 Ain töchter, die waz nackent  
 gar,  
 Und stalt die ain tail von in,  
 Ob der man gewün syn  
 4510 Zu vahen daz megetein,  
 Ob er also gefangen sein  
 Möcht werden. daz geschach.  
 Da er die tochter ersach,  
 Da wolt er sie hann gezückt:  
 Da komen sie auf in gerückt  
 4515 Und brahten in gefangen dar  
 Für Allexander. der nam war  
 Dez wonders an dem man  
 Und hiez in do dänn  
 Werffen in ain fewr:  
 4520 Do erschray er ungeheür.  
 Da zoch er auf ein weit veld,  
 Da geschach wunders meld.  
 [94<sup>r</sup>] Da ward baümen nit ze lank,  
 Die mit der sünnen aufgank  
 4525 Schübet her ir früht;  
 So ez auf mitten tag züht,  
 So waz die früht zeitig gar;  
 Dar nach nam man wär  
 Daz sie swelcken began;  
 4530 Als pald dann der abent köm,  
 So waz sie nit mer güt.  
 Der kunig durch seinen höhen  
 müt  
 Hiez im brechen der früht  
 Ainen ab dez paümen süht:  
 4535 Als pald er sie brach her ab,  
 Er viel nider und starb.  
 Da von der künig erschrak ser:  
 Von dem himel hört er  
 Ain stym die also srey:  
 4540 'Lazz stann daz obs, laz stên,  
 Wer ez berürt, ez ist sein töt,  
 Ym kan nymmant die nôt  
 Erwenden sicherlich.'  
 Dar nach sach man snellich  
 4545 Vogel komen: wer die sach,  
 Der müst sprechen und jach  
 Daz ez wer ain grozz wünder.  
 [95<sup>r</sup>] Von in viellent zunder  
 In großer flamen weiß,  
 4550 Sie möcht nymmant so leizz  
 Berüren, im beschech we.  
 Der künig wolt nit mē  
 Beleben da. von dann er zöch  
 Gen ainem perg der höch

4500. gyngye vgl. Al. Gr. § 345.

4522. sach.

4526. züht = gezöch 'sich hinwendete gegen'

K; vgl. donec sol venit alta petens F.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

4534. Ainē einen Mann.

4535 f. Reim bedencklich, doch s. 207. 1391.

4539. Beim srē: stē.

4548. flamē z.

4555 Waz uber all möß.  
 Dar uber ging ain enge strözz,  
 Dar zoch er uber mangan tag,  
 Daz er luzel rü pflag  
 Von slangen und von ungeziber.  
 4560 Da koment sie in ain tal nider  
 Da ez als vinster ynn waz,  
 Sie dauht alle sampt daz  
 Ez nymmer tag würd da.  
 In dem tal wüchs sa  
 4565 Fruht reht sam die veygen.  
 Sie müsten vast auf steygen  
 Den perg wol aht tag,  
 Daz in die vinsterin nit gelag,  
 Pizz sie zu oberst hin auf komen.  
 4570 Aller erst ward in benomen  
 Die vinsterin, und da köm in her  
 Ain liechter wolk mit sünen sper.  
 [95<sup>r</sup>] Dez würden sie erfrewet gar.  
 Der künig mit seiner werden  
 schar  
 4575 Da zoch er den perg ze tal  
 Aber durch ainen steig smäl,  
 Da kömte sie in ain weit land,  
 Da man aber paumen vand  
 Als in dem tal, da von ich ee  
 4580 Sagt. noch hörent më!  
 Da ynn entspringet sicherlich  
 Ain waßer, daz ist milch gleich  
 Und speiset die menschen hart  
 wöl,  
 Reht als gutew köst söl  
 4585 Tün: so tet der selb pach.  
 Da pey zoch er mit gutem  
 gemach

4557. Daz.  
 4558. pflag rü *Hs.*, verbessert von *N.*  
 4572. sunnen ger *Hs.*, l. spër = sphaera  
 'Hof', von der Sonne gesagt wie vom Hof des  
 Mondes, *Lezer II, 1070*. Der Schreiber dachte  
 an spër und setzte synonymes ger. *K*  
 4591. hin fehlt *Hs.*, gesetzt von *K.*

Wol hündert tagwayd.  
 Auf der selben haid  
 Sach er ainen perg höch,  
 4590 Der sich in die wolcken zoch.  
 Den perg begund er ziehen *hin*  
 an.  
 Da sach man auf dem perg  
 stan  
 Büsch, die warn also dik  
 Daz weder weg noch stig  
 4595 Dar uber ging dan ain  
 Klainer steig allain.  
 Da zoch er mit ungehag  
 [96<sup>r</sup>] Pizz an den sibenden tag.  
 Da begegent in ain solich smak,  
 4600 Da von ir manger töt lag  
 Die zu dem ersten dar zügent,  
 Und sprachent all: 'wir mügent  
 Nit für, die göter sind wider  
 uns.'  
 Alexander sprach süñß:  
 4605 'Stet all still gar,  
 Ich wil allain gann dar.  
 Raich mir den schilt mein,  
 Der von gold und gestain fein  
 Leuht als ain spigel.  
 4610 Lan schawen waz daz triegel  
 Sey oder daz künnder.'  
 Der künig parg sich under  
 Den schilt und slaih all dar.  
 Dez nam der basalistus war  
 4615 Und warf seiner augen schein  
 Wider den schilt fein,  
 Dar ynnen er sich selber ersach:  
 Daz kom im ze ungemach,

4593. B.] ripe *F.*, rupe *B.*, also wohl ur-  
 sprünglich rüsch = roschen 'Felsen'. *K.*  
 4599. begeget. *R.* vermutet hinter diesem  
 Wort eine Lücke von 2—4 Versen, die be-  
 richteten, daß dem Vortrab der Basilisk be-  
 gegnet und daß sein Anblick tödt.

Wann er dar umb starb  
 4620 Und zu stund all da verdarb.  
 Da Allexander vernam daz  
 Der basalistus töd waz,  
 [96<sup>v</sup>] Er rüft seinen dienern dar  
 Und sprach: 'nempt all war,  
 4625 Daz ist der uns ermordet hat.'  
 Sie lobten all die getat.  
 Dar nach zoch der fürst reich  
 Den perg hin ab snelleleich  
 Und zoch zu ainem gepirg,  
 4630 Daz waz so wild und ungehirg,  
 Uber daz kain mensche nye  
 Köm noch nymmer kompt ie.  
 Dar zoch er dreistund dreißig tag  
 Zu der gelincken hant slag  
 4635 Und zoch da hin gen orient,  
 Da die sün sich auf went.  
 [97<sup>r</sup>] Da vand er ainen perg stann,  
 Der mit guldein kethen schön  
 Waz geleich umb geben.  
 4640 Die stapffeln die man eben  
 Solt auf den perg gan,  
 Die müsten also sein getann  
 Von edelm sapheir rain  
 Grözz und auch die clain.  
 4645 Ez waz auch kain weg mer  
 Hin auf dann allain der.  
 [97<sup>v</sup>] Nider pey dem perg  
 Hiez er sich gar gederb  
 Waz volk slachen nider:  
 4650 'Seit uns die götter sieder  
 Habent braht all hër,  
 So ist daz unser ger  
 Daz wir hin sullen gan  
 Und schawen wie ez sey getann.'

4630. gehirg; vgl. 3678.  
 4631. die klain menschü.  
 4633. Daz.  
 4674. gedreiet. geuiert oder geniert.

4655 Er nam mit im die fursten sein  
 Und trat an die stapffel vein;  
 Fünf hundert warn ir on der zäl,  
 Weit, größ und nit smäl.  
 Da sie auch komen gar  
 4660 Hin auf, sie nament war  
 Ains balastes, der von gold  
 reich  
 Waz gemacht maisterleich.  
 Zwelf tür gingent hin ein,  
 Als von gold und stain fein.  
 4665 Da sie in den palast kömen  
 Und die größten zierd vernomen,  
 Daz waz so kostenlich und so  
 reich  
 Daz man dez geleich  
 In aller werlt nit vinden kân.  
 [97<sup>v</sup>] Sibenzig fenster sach man gan  
 4671 In den tempel rain.  
 Er waz mit solhem gestain  
 Gemacht und geziert,  
 Gedrejet und geviert,  
 4675 Daz nymmant da von sag  
 Haben kan noch en mag:  
 Golt waz daz minst dor an.  
 Sie gingent auz dem tempel san  
 In ainen weingarten  
 4680 Als schonen und als zärten  
 Als in kain mensch ye gesach.  
 Die trüben die man dor an sach,  
 Waz eytel edel gestain  
 Grozz und auch clain.  
 4685 Da sie die zierd sachen an,  
 Ze stund köm ein reichlich män  
 Gegangen gen in her:  
 Künicklich geclait waz er,

4675. sagen *Hs.*, sag *S.*  
 4676. Haben fehlt; ergänzt von *S.*—da von:  
 Sagen mac noch enkan *K.*  
 4678. an.

- Reylich gröz an der pèrson,  
4690 Sein part sneweiß schon.  
Da Allexander sein gewar  
Ward, mit den seinen ging er  
dar  
[98r] Und viel im nider an den füß:  
Da mit tet er im seinen grüß.  
4695 Ez sprach zu im der alt man:  
'Allexander von Macedon,  
Dü wirst alhie sechen,  
Mit deinen sinnen spechen,  
Daz kain mensch gesach nÿ.'  
4700 Allexander sprach: 'her, wie  
Hast du mich so reht genant?  
Wer hat mich dir bekant  
Getan?' do sprach zu im der  
greiß:  
'Ge dann mit mir vil leiß,  
4705 Ich für, da dir bekendet  
Wirt wie dein leben endet  
Und wann und wie du sterben  
Müst und auch verderben.'  
Allexander der reich  
4710 Sprach gar geczogenleich  
Zu dem alten herren:  
'Mein frëud die wil sich meren,  
Sol ich solich wunder spëhen.'  
Er sprach: 'du sein gesechen  
4715 Maht nit in disem schein:  
Tu ab daz golt fein  
[98r] Und daz edel gestain.  
Ich sprich war, nit nain,  
Du müst diemutigen dich.  
4720 Wilt du ez sehen, sprich ich.' —  
'Ich tün gern waz ir  
Gepitent sicherlichen mir,'
- Sprach der künig sa.  
Mit im nam er da  
4725 Zwenn der seinen fürsten  
Der hersten und der türsten:  
Der ain hiez Antiochus,  
Der ander Pertholomeus.  
Also nam sie der alt man  
4730 Und fürdt die drei mit im dan  
In ainen großen walt,  
Dar ynnen paümen manigfalt  
Sach man in die lüft gan,  
Dorauf man weyraüch sach stan  
4735 Und ander würcz reich,  
Der smak so süzzicleich  
Begund vast rächen.  
Auß paümen troufen  
Sach man opobalsamus,  
4740 Daz als köstlich ist suzz  
Daz ich da von nit reden kan.  
[99r] Die paüm waren von dem stam  
Mer denn hundert schüch höch.  
In dem wald sich auf zoch  
4745 Ain paüm über die andern gar.  
Der alt sprach: 'du nym war,  
Dirr paum der dünket dich  
Daz er niht sey frühtielich,' —  
Wann er gar on laub waz. —  
4750 'Aber ich sag dir daz:  
Sich auf dez paumen höch,  
Da siht du wunder späch.'  
Auf dem er siczen sach,  
Als mir die abenteür verjach,  
4755 Ain vogel, der gab solhen schein,  
Reht als die clar sünne fein,  
So glast sein gefider  
Auf und auch nider,

4698. sunnē.  
4705. bekent: ent der Reim (K); vgl. 149.  
4707. nach st. ist müst gestrichen.  
4737. rächen = rouchen.  
4738. trächen *Ho.*, troufen *K*; vgl. fluit *F*.

4740. suzz ist. s. = süez.  
4742. stann.  
4749. laube.  
4752. spach.

- Daz ez kainn menschen aüg  
4760 Gesehen möht one laüg.  
Fenix waz er genant.  
Ir wirt nymmer erkant  
In der werlt dan ainer allain.  
Wann er von alter wirt so sain  
4765 Daz im wil engan die kraft,  
So hat er solich maisterschaft  
[99r] Daz er auf ainen höhen perg  
Fleugt, da er sich erferg,  
Und macht da von holec ain  
fëwr,  
4770 Als in lert sein natür:  
Dar in er sich verprennen tüt.  
So dan erlescht der flamen glüt,  
Da wechset dan ain würmlein,  
Daz wirt zu ainem fogellein,  
4775 Dar aüz ein ander fenix wirt,  
Der nymmer ander vogel pirt.  
Dar nach fürdt sie der alt greiß  
4810 Ainen clain weg vil leiß.  
Da sachent sie zwenn paumen  
stann,  
4780 Die warnd schön und wol getan  
Gewachsen hoch zu mäl.  
Der alt sprach: 'ich sal  
Dir von yrer natür  
Sagen und waz figür  
4785 Die paumen habent paid.  
Der ain pey meinem ayd  
Ist der sunnen paüm,  
Der ander nach dem möun  
Hat seinen namen. wez dü  
4790 Gerüchest ze wißen nü,  
Daz kunden sie dir antbürt geben,
- [100r] Daz wiß pey dem meinen leben.'  
Ich sprach zu dem alten:  
'Waz sprach künden sie  
walten?' —  
4795 'Der sunen paüm indisch  
An hebt und dor noch krichisch.  
Der paüm dez mans hebt an  
Krichisch, und indisch began  
Er sein antbürt geben.  
4800 Da von so merk eben:  
Wez du fragen wild,  
Ob dich dez nit bevilt,  
Daz bedenk in hercze pört:  
Du bedarft ez nit mit wört  
4805 Aüz sprechen.' ich daht also  
Daz ich der werlt her jo  
Wurd und daz allew land  
Dienten gar meiner hant,  
Und daz ich dan die müter mein  
4810 Und swester ansiehtig sein  
Würd. der paüm ze stünd also  
Sprach: 'piz nit unfro,  
Du wirst her allain  
In der werlt gemain,  
4815 Dir aber nimer bekant  
Wirt da haim noch leut noch  
land.  
[100r] Müter, swester gesiht du nit me,  
Wann du müst sterben e.  
Ez ist umb dich also gewant,  
4820 Ez mag nit wenden dein hant.'  
Ich erschrak zu möl ser  
Und gedaht mir mer  
Wann ich solt sterben  
Und wie ich solt verderben.

4759. l. aügen: möhten ohne läügen (R);  
vgl. *Erec 9214 (K)*.  
4768. verperg? *K*: erverc (erverggen 'sich  
fertig machen') *S*.  
4791. kunden = können mit *ingescho-*  
*benem d*; ebenso 4794

4798. ? *Lücke zwischen indisch und began?*  
(*K*.) oder l. u. indisch dann *Kan* . . .  
4803. statt pört l. ort? *K*. corde revolve  
tuo *F*.  
4808. meinē.

4825 Der paüm sprach: 'noch ain jar  
Lebstu für war,  
Aht monad dar zü  
Und nit mer, wiß *du*.'  
Ich gedaht aber wa  
4830 Ich sterben solt. da  
Ward mir antbürt geben:  
'In Allexandria dein leben  
Hat genczlich ain end.  
Dir werdent ains hend  
4835 Dem du getraüst hart wöl,  
Geben in aim trunk, ich söl  
Dir sagen, gift, da mit er dich  
Ertöten wirt sicherlich.  
Daz geschicht zu Babilonia,  
4840 Und stirbst zu Allexandria.'  
In meinem synn gedaht ich mir  
Daz ich west in meiner gir  
[101r] Von wem ich solt sterben. —  
'Dez maht du nit erwerben  
4845 Daz dir daz werd künt getan,'  
Sprach zu mir dez moünes paüm,  
'Wann soltest du wißen in,  
Er möht von dir nit hin  
Komen, und het wir nit reht  
4850 Gesaget dir noch sleht.'  
Da von gewann ich jamer groß,  
Daz auz meinen augen döß  
Ain pach von wainen und von  
clag.  
Der alt man sprach: 'ich sag  
4855 Dir, ez zympt hie nicht  
Wainen, clag noch solich ge-  
schicht.'  
Also schied ich von dann  
Trawrig und mein zwenn man  
Und ging den perg ze tal nider  
4860 Und kom zu meinem volk wider

Mit trawren und mit großer clag  
Daz so nachent waz der tag  
Dor an er müst sterben.  
Vil pald hiez er werben  
4865 Daz man mir maister breht,  
Der kunst und wicz bedeht  
• Vier seul auf richten  
[101r] Und dar ein beslichten  
Wie ich die land an der stat  
4870 Mit meiner hant bezwungen hat.  
Daz waz als dar ein gegraben  
Mit pustaben wol erhaben,  
Krichisch, indisch und latein,  
Ebraysch sprach da sein  
4875 Müst, dar umb, wer ymmer dar  
Köm, daz er nem war  
Wie gar mit freier hant  
Allexander die land  
Het braht in sein gewalt.  
4880 Dar nach gepot er pald  
Daz allez volk wer berait  
So man die pfeiffen auf dreit.  
Von dannen zoch der künig reich  
Zu ainem berg herleich,  
4885 Dar auf ain stat erbawen waz,  
Als ich an dem püch laz,  
Von gutem edelm gestain  
Und golt, daz dor aüz schain.  
Ain fraw waz da gesezzen  
4890 Und het drei sün vermeßen,  
Der ain hiez Candolus,  
Der ander hiez Masippus,  
Der drit der hiez Carexcis:  
[102r] Da hiez die fraw Candacis.  
4895 Allexander schraib ir also:  
'Philippen kind von Macedo,  
Kunig der künig und her  
Der herren weit und ferr

4828. du *fehlt*, von *N. gesetzt*.

4848. hin — hinnen.

4868. *statt* beslichten *l.* betichten oder berichten? *R.*

4869. die.

4882. die pfeifer üz leit 'die Pfeifer hinaus-  
führte'? *K.*

Ich ebewt, fräw, dir  
4900 Willig dinst und gir,  
Dar zu present reich,  
Und pit dich fleißlicleich,  
Dürch den willen mein  
Auf ainen tag pey mir sein  
4905 Gerüchest, da wir opfer schon  
Bringen dem got Amon  
Ze lob und ze eren,  
Daz sich müß meren  
Unser gewalt und maht.  
4910 Dez hab wir uns wol bedaht.'  
Die fraw schraib im hin wider:  
'Her, seit dir her und nider  
Dienet manig land,  
Die dein manlichew hand  
4915 Hat ritterlich erstritten,  
So wil ich, her, piten  
Dich daz du gerüchest mich  
In dein genad genediclich  
[102r] Nemen, so wil ich sein  
4920 Gern nach dem willen dein.  
Du schreibst daz ich dem got  
Amön  
Opffer bringen schüll vil schon.  
Ez ist nit gewonhait pei uns  
Daz wir opffer bringen sünß  
4925 Den gottern. wir habent sitt  
Got ze eren da mit  
Daz wir lauter und rain  
Behalten unser sel ain.  
Doch seit dir der werlt kreiß  
4930 Dient, als ich wol weiß,  
So schik ich dem got dein  
Reylich present und fein:  
Daz ist ain kron von gestain,  
Die aller pest, als ich main,  
4935 So man sie ymmer vinden mag,  
Dar ynn manig smarag,

Karfunkel und rübein,  
Die geben mangel liehen  
schein.  
Auch schik ich zu eren dir  
4940 Daz du haben solt von mir  
Hundert kethen guldein,  
Vil edler stain dar ein  
Verwureket gar maisterlich.  
Da pey so send auch ich  
[103r] Dir hundert elephant,  
4946 Die pesten in dem land,  
Auf yglichem ain knebellein,  
Daz nit stolzer mag gesein,  
Swarcz als ain köl,  
4950 Als von reht sein söl  
Ain Mör in yrem land,  
Sent dir mein trewe hand,  
Und hab ez für güit  
Von mir, wan ichs mit höherem  
müt  
4955 Dir schik zu eren.'  
Die fraw hiez pald keren  
Mit der present ain maler fein,  
Der auf ain mambrein  
Ir sein antlucz entwüf,  
4960 Daz sie ez stecz mit gegenbürf  
Möht lieplich one schawen:  
So wol waz der fräwen  
Gefallen Allexander.  
Daz ir daz braht der mäller,  
4965 Dez ward sie von herzen frö,  
Und liebet ir ye paz do,  
Da sie sein angesicht ersach.  
Yn yrem herzen sie da jach:  
[103r] Moht ich ymmer gefügen  
4970 Mit meinen synnen elügen  
Daz er kom her zu mir  
Und ich meins herzen gir  
Mit im erfüllen möht,

4936. ynn lag m. — *vgl.* 4942. 4947.

4960. gegenbürf = gegenwurf.

Wer mir dor zu gedoht,  
 4975 Den wolt ich ymmer reichen,  
 Daz aremüt nü weichen  
 Müst ymmer hinnan für.  
 An mir selber ich spür,  
 Ob ich nit zu im kumen mag,  
 4980 Daz ez müß sein mein leczster  
 tag.'

Nu kom ez alsus  
 Daz ir sun Canderlus  
 Ains tags durch lüst auf ainen  
 wald

Zoch, mit im sein weib pald.  
 4985 Nü waz nachent da pey  
 Ain künig von Bebricey,  
 Der trüg der selben frawen *min*  
 Gar vesticlich in seinem synn.  
 Und da er ward gewär

4990 Daz Candolus dar  
 Komen waz und sein weib,  
 Die im waz lieb als sein leib,  
 Der künig kom verhöln dar

[104r] Und nam da der frawen war  
 4995 Und fürt sie mit gewalt dan,  
 Wann Candolus luczal man  
 Het pey im alda.

Vil traürig kom er sa  
 Zu der lieben müter sein.  
 5000 Sie sprach: 'vil lieber sün mein,  
 Waz ist zu laid beschehen dir?  
 Liebes kint, daz sag mir.' —

'Von Bebircoerus der künig reich  
 Hat genomen gewalticleich  
 5005 Mir mein liebes weib.'

Sie sprach: 'samer mein leib,  
 Ich wil dir geben guten rat.  
 Du solt snelliclichen drat  
 Zu Allexander eyllen

5010 Und dez nit bequeillen,

Bit in dörch die lieb mein  
 Daz er dir tu trew schein.'  
 Er tet als im die müter riet.  
 Dez nachtes er dannen schied  
 5015 Zu Allexandro, da er lag.  
 Ainer, der der waht pflag,  
 Finge den jungelich Candeolo  
 Und furt in zu Pertholomeo,  
 [104r] Der dez volks haubt man waz.

5020 Der sprach zu im daz  
 Er wer, in deucht, ain speher  
 Und sie verraten wolt. er  
 Sprach: 'nain, ich pin Candiacis

Sün, die hat mich mit fleiß  
 5025 Geschickt zu dem Macedon,  
 Daz er mir helf dörch sein krön  
 Und dörch die lieb der müter  
 mein,

Die ym dar umb ymmer sein  
 Wil dinstlich hold,  
 5030 Daz ich werden müg erhöld  
 An dem künig Bebrico,  
 Der mit gewalt so

Mir genomen hat mein weip.'  
 Pertholomeus sprach: 'so belaub,  
 5035 Ich wil zu Allexandern gann  
 Und wil dich dann wißen lan  
 Waz er wöl tün: dor umb so

peit,  
 Ich sag dirs in kürzer zeit.'  
 Da Allexander die mer  
 5040 Vernam, er ward freüdenber,  
 Wann er trüg der frawen *min*  
 Und lieb vast in seinem synn  
 Und wer mit fügen gern bei ir

[105r] Gewesen oft nach seiner gir.  
 5045 Er sprach: 'nü wol mich der  
 stünd,

Wann ich vor nÿ künd

Wann ich vor nÿ künd

4987. nim.  
 5036. darin *Hs.*, dann *K.*

5041. mim.

Mit gelympf zu Candicis  
 Der frawen komen. nü vil gewiß  
 Wil ich ez wol gefügen  
 5050 Mit meinen synnen clugen.

Haiß mir den fürsten wol gebörn  
 Komen, den ich auß erkorn  
 Han, ich main Anthiochen,  
 Der mir nütz und früm

5055 Wirt zu disen sachen,  
 So kan mir trawren swachen.'  
 Ze stund so kom Antiochus  
 Zu im, und sprach Allexandrüs:

'Nym hin die krön mein,  
 5060 So will ich der gesell dein  
 Sein, und ker mit mir.  
 Pertholome, ich sag dir  
 Daz du dem Candeolus

Sagen solt alsus,  
 5065 Ich wol selber mit im dar  
 Und dem künig sagen für war,  
 Geb er im nit sein weib,  
 Ich nem im gut und leib,

[105v] Daz müg er nit er wenden.'  
 5070 Dannen die ellenden  
 Schieden zu Candelo:  
 Da er ez vernam, er ward frö.

Von dannen kerten sie sa.  
 In sagt der jungelich wa  
 5075 Man den künig fünd.  
 Dar komen sie ze stünd.  
 Allexander sprach alsüs,

Als er wer Antyocheus:  
 'Ich wil zu dem künig hin ein,  
 5080 Ym sagen von dem hern mein,  
 Als mir von im enpfollen ist.'  
 Für den künig an der frist

Er gieng, als er Antyocheus  
 Wer, und sprach alsüs:

5083. *Der Reim verlangt* Anthiochum.  
 5059. Und sprach n.; *vgl.* 5403.  
 5086. war.  
 5098. kumpt.

5085 'Der künig aller künig gar  
 Und her der herren öne var  
 Allexander enpeut dir also  
 Daz du dem Candeolo

5090 Wilt du gut und leib  
 Behalten und dein länt.  
 Daz tün ich von im bekant  
 Dir: wa du dez nit tüst,

[106r] So fürt ich daz du haben müst  
 5095 Sein unheld vil ser.

Ich sag dir auch mer:  
 Geist du mir sie nit ze stünd,  
 E dir der tag morgen künd  
 Wirt, er ist dir in dem land

5100 Bayde mit raub und brand.'  
 Der her vil ser dez erschrak,  
 Nit lenger er daz verlag:  
 Er hiez die frawen her für gan

5105 Er gab sie im. er west nit  
 Daz ez Allexander weriht,  
 Wann er sein nicht der kant:  
 Do er sich genant

Antiochus, er gelaubt ez wöl.  
 5110 Dez wart der pot freüden vol  
 Und schied mit der frawen dann  
 Und köm da er sein mann  
 Gelazzen het und Candeolum.

Er sprach zu in: 'ich küm  
 5115 Und hab dir dein weib wider.'  
 Der jung sprach: 'daz kan ich  
 syeder

Nymmer vol diennen gar:  
 Her, ir müst mit mir zwär  
 [106v] Haim zu der müter mein.'

5120 Mit in rait daz fröulein.  
 Da Candiacis vernam

5102. verparg *Hs.*, verlag *R.*  
 5106. weriht *Hs.* = ware iht *K.*  
 5109. gelaub *Hs.*, gelaubt *K.*

- Daz ir sün und weib chöm,  
 Dez ward sie von herzen frö.  
 Engegen löf sie in do,  
 5135 Vil frölich sie sie enpfing.  
 Der sün sprach: 'nym hie  
 Disen ritter, von dem ich  
 Mein weib han vil sicherlich:  
 Alexander schikt in  
 5130 Mit mir gen Bebricin.'  
 Die fraw enpfing in hart wöl,  
 Als man gest tün sol.  
 Sie nam den ritter pey der hänt  
 Und fürt in all zu hant  
 5135 Mit ir in den palast.  
 Da ward freud ain uberlast  
 Von allem dem gesind.  
 Die fraw vil geswind  
 Begund den ritter blicken an:  
 5140 'Ez ist nit Antyoehen.'  
 Daut sie in yrem müt.  
 Der künig höch gemüt  
 Ward, da er die frawen ersach:  
 [107r] In seinem herzen er do jach  
 5145 Daz er gesech nÿ schöner weib  
 Geporn von frawen leib.  
 Im was nöch ir mynn we  
 Und gedocht vil oft: 'awe,  
 Solt mir dein rotes mündlein  
 5150 Zu ainer stund ain kusselein  
 Gend, so würd ich gesünt.'  
 Die fraw stund auf ze stünd  
 Und pat den ritter nit belangen,  
 Sie wolt gar unlange  
 5155 Komen wider zu im dar.  
 In ir kamer gien sie zwar  
 Und slözz auf den yren schrein,  
 Da sie het verporgen ein  
 Daz antluez daz gemalet waz
- 5160 Nach Allexander, als ich daz  
 Vor han beschaiden.  
 Sie sprach: 'pei meinen ayden,  
 Dicz ist Allexandrüs  
 Und nennet sich Anthiochus.'  
 5165 Die fraw kôm da wider,  
 Zu dem ritter nider  
 Sie begünd siczen.  
 Ir hercz ward ir swiczen  
 [107r] Mit jamer nach der min.  
 5170 All ir müt und synn  
 Waz wie er ir pey  
 Möht gesein, da hiez sey  
 Daz man dakt die tysch.  
 Wilpret und visch  
 5175 Wart dar getragen genung  
 In reylich assach elüg.  
 Ez waz allez von gestain  
 Und golt fein und rain.  
 Die fraw hiez den werden gast  
 5180 Ezzen und trincken vast,  
 Dez er lüczel nam war:  
 Er blickt alzeit dar  
 Die frawen an, wann im nÿ  
 paz  
 Fraw gefiel on allen hazz.  
 5185 Da daz möl ain end nam  
 Und die nacht nachen began,  
 Daz ez slaffens waz zeit,  
 In aine kamer schon und weit  
 Fürt in gar geczogenleich  
 5190 Die fraw gar tugentreich.  
 Die kamer alle licht erschain  
 Von gold und von dem gestain  
 Daz dar ynn verwürcket waz,  
 [108r] Sapheir, smaragd und adamas,  
 5195 Rübein röt und amatist  
 Sach man vil mit höchem list

5122. ir 'zu ihr'.  
 5127. Disem.  
 5140. nit K, rat Hs.

5170. Allen m.  
 5188. ainer.

- Verbücket in der kämer stan,  
 Da er ynn solt slaffen gan.  
 Daz pet waz reylich und elüg,  
 5200 Der ört yglichen trüg  
 Ain helfant, der gemaht  
 Waz mit zauberlicher aht.  
 Wann ez wölt die künigein,  
 So müst daz pet in wegung sein  
 5205 Und lof umb, als der wind  
 Lat mit kainem underbind  
 Den staub auf der erd.  
 Die fraw sprach: 'nü kerd,  
 Ritter, an daz pett hin.'  
 5210 Sie gieng auz und liez in  
 An dem pet allain  
 Und sprach: 'her, ir solt kain  
 Sorg haben alhie.'  
 Da mit sie von im gieng,  
 5215 Yeder man an sein gemach.  
 Die fraw zu ir selber sprach:  
 'Ieh müß versuchen süzz  
 [108r] Ob ez sey Allexandrüs.'  
 Sie begund uben ir künst:  
 5220 Daz pet umb loff sünß  
 Reht als tüt ain mülrad.  
 Die fraw in die kamer trat.  
 Da lag er in sorgen grözz  
 Daz der swaizz von im gözz.  
 5225 Sie sprach: 'Allexander, wie tust  
 dü?  
 Wa ist alle dein kraft nü,  
 Herschaft, reichtum und maht?  
 Dir hie nit hilft dein ritterschaft,  
 Du müst mein gefanger sein.'  
 5230 Er sprach: 'liebew fraw mein,  
 Ir nennt mich Allexander:  
 Der nam wer mir gar zu her,  
 Wann ich pin sein dinstman  
 Und wil im gern undertann  
 5235 Sein, und gedeknt wie ich  
 Dürch ewren sün gearbeit mich  
 Hann, als mir mein her geböt,  
 Und helft mir, fraw, auz diser  
 nöt!'  
 Die fraw lachen begann  
 5240 Und sach in tugentlichen an:  
 Sie sprach: 'du darft dich nit  
 schamen  
 [109r] Daz ich dich pey deinem namen  
 Hann genant: ez sol dir  
 Nit schaden, daz gelaub mir,  
 5245 Umb daz du dem sün mein  
 Hast wider braht daz weip sein.  
 Und wer daz man dich kant hie,  
 Du müßest sicher sterben ye  
 Dar umb daz du höst erslagen  
 5250 Porüm, den ymmer clagen  
 Mußen barbarische land.  
 Mein trew müß gen dir gewand  
 Sein, tust du daz ich beger.' —  
 'Vil gern ich gewer  
 5255 Euch alles dez ir pittent mich,'  
 Sprach Allexander sicherlich.  
 Da mit die fraw hiez still stan  
 Daz pet und fürpaz nit mer gan.  
 Er begund sie lieplich  
 5260 Zu im smücken und freüntlich  
 Und sprach: 'fraw, daz leben  
 mein  
 Stat gar in der hende dein.  
 Gerüch mir dürch dein güt  
 Trösten hie mein sendez gemüt:  
 5265 Wann wiß daz ich dürch dich  
 [109r] Her kômen pin sicherlich.'

5197. Verb. = Verwürcket.  
 5206. st. Lat l. Tut ('wie der W. den  
 Staub — unlaufen macht') K.  
 5227. m.] kraft. vgl. 657. 871.

5228. Die.  
 5252. müsz sein Hs.; sein streicht K.  
 5254. Wil.

- Die fraw gar tügentlichen sprach:  
 'Durch dich han ich ungemach  
 Gelieden, e daz du pist kômen.  
 5270 Nu ist mir allez lait benômen,  
 Seit daz ich dich haben sol.'  
 In ward da paiden also wöl  
 Daz ich da von bedarf nit  
 Sagen: nach der mine sitt  
 5275 Vertriben sie die weil da  
 Biz gen dem tag. sie sprach sa:  
 'Her, ich wil dir verjechen,  
 Daz dir an dem pett beschehen  
 Ist, daz ist umb daz,  
 5280 Daz du wißest dester paz  
 Dich ze wîsen dar nach.  
 Laz dir nit wesen ze gach  
 Daz all die werlt under dich  
 Kôm als gar snelliclich.  
 5285 Du host betrübt India,  
 Von dir so clagt Persia,  
 Media betrübt ist ser,  
 Parthia clagt noch mër,  
 Egïpten und Babilon,  
 [110<sup>e</sup>] Ethiopüm, Panphilon,  
 5291 Dar zu vil manig mehtig land,  
 Die mir alle niht erkant  
 Sind, die sind beswert von dir.  
 Daz solt du sicher glauben mir,  
 5295 Du hast in herren, freund  
 erslagen,  
 Veter, kind, daz müßend sie  
 clagen,  
 Sie sind dir dester hólder nit.  
 Du hast ain clain zu versicht:  
 Der töd wirt döch gewaltig dein,  
 5300 Daz brüf dor an daz du mein
- Gefanger werd in kürzer frist,  
 Wie gewaltig du ymmer pist.  
 Dar umb so wil ich raten dir,  
 Zeüch da von dein begier!  
 5305 Ain ainem daz dein nit sey,  
 Künig, land, leut da bey.  
 Du maht ez nit ymmer mer  
 Behaben leiht. wann *du* die ker  
 Tust von disem land,  
 5310 Wiß daz sie deiner hand  
 Diennent nymmer me.  
 Waz sol ich sprechen mer?  
 Ez ist mir laid umb daz  
 Daz du nit bedenckest paz  
 [110<sup>e</sup>] Dich.' er sprach: 'ich laz nit ab  
 5316 Die weil und ich daz leben hab,  
 Mir dyen dann die werlt gemain  
 Und ich her sey allain:  
 Wann daz ist der got gepot.' —  
 5320 'Daz ist allez far ain spöt,'  
 Sprach daz weib wol getann:  
 'Hie mit wil ich hymnan gan,  
 Daz ez nymmant nem war:  
 Wann sicher, würd man gewar  
 5325 Daz du Allexander pist,  
 Du lebst lucel kain frist.' —  
 'Fraw mein, so tü als ich  
 Dir getraw sicherlich.'  
 Da mit schied die fraw dann.  
 5330 Dez morgens, do ez tagen began,  
 Der werd gast gemait  
 Stünd auf und clagt kain laid  
 Daz im wider farn wer,  
 Und sprach zu der frawen mër:  
 5335 'Ich wil mit ewren hulden kern  
 Wider hin zu meinem hërñ

5281. wîsen.  
 5288. clag.  
 5293. mir.  
 5301. werd = were (*Al. Gr. § 353*); *ebenso*  
 5436.

5308. du *fehlt Hs.*  
 5312. Wann.  
 5322. hymnan.

- Und wil im sagen willielich  
 Die großen er die ir an mich  
 Habt gelegt und getan.'  
 [111<sup>v</sup>] Die fraw sprach: 'ir sult stan  
 5341 Ain clainew weil,' und hiez ir  
 tragen dar  
 Ain krön köstlich sicher zwar  
 Von edeln gestain und gold  
 Und sprach: 'her, die solt  
 5345 Ir ewrem hern bringen hin.  
 Sagt im willigen sin  
 Von mir auf die trewe mein.'  
 Er sprach: 'fraw, daz sol sein  
 Mit ewren hulden one hazz.'  
 5350 Sie sprach: 'so wil ich daz  
 Euch von mir nit versmach  
 Diese presencz her nach.'  
 Daz waz ain künikleich gewänt,  
 Der man keins hie zu land  
 5355 Nit hat gesehen  
 So schönes noch so wechen.  
 Daz ich ez nit mit worten mag  
 Aussprechen auf disen tag.  
 Dez sagt ir der ritter dank.  
 5360 Dar nach nit unlank  
 Kôm ir sün Candeolus:  
 Zu dem sprach sie alsus:  
 'Sün, mich dünckt daz pilleich  
 sey  
 Der ritter allez leidez frei  
 [111<sup>v</sup>] Der dir so vil lieb getan  
 5366 Hat daz du von im hann  
 Müst wider dein schönes weib.' —  
 'Fraw, ich wolt an meinem leib  
 E leiden nit und arbat  
 5370 E im beschech halt ymmer lait,'  
 Sprach zu ir Candeolus. —  
 'So ist er Allexandrus,  
 Der ritter selb alhie.' —  
 'Als liebew müter, wie  
 5375 Kan ich daz ymmer dancken  
 im?'  
 Die fraw sprach: 'sün, vernym:  
 Der künig edel und tewr  
 Sicht gern abentewr,  
 Die solt du in lan schawen.'  
 5380 Da nam er von der frawen  
 Urlaub und kert von dannen  
 Und mit im Candeolan.  
 Dar nach etwie mangan tag  
 Nach der abenteür sag  
 5385 Koment sie in ain hollen stain.  
 'Ich sag war on allez nain,'  
 Sprach zu im Candeolus,  
 'Dicz ist ain heilige stat alsus,  
 Die gotter koment oft zu rat  
 [112<sup>v</sup>] Hie,' sprach er. zu stund vil  
 drat  
 5391 Gieng Allexander hin ein.  
 Da sach er ainen lichten schein,  
 Reht als leiht daz firmament,  
 Daz man auch den himel nēnt,  
 5395 Dar an die stern gelasten  
 Schön und hart vaste.  
 Dar ynn saz ain großer got,  
 Zway hundert augen one spöt  
 Er het. do er in angeblikt,  
 5400 Vor förht er hinder sich genikt  
 Und wolt geflohen sein von dan.  
 Der got in großen began  
 Zu hant, und sprach Allexander:  
 'Her mein, sag mir wer  
 5405 Ir seit und ewr namen.' —  
 'Dez wil ich mich nit schamen,'  
 Er sprach, 'ich haiz Sinthys,  
 Der got der alle reich vil gewiß

5342. *statt s. z. l. sunderbar? K.*  
 5355. *ursprünglich wohl gesähe: wäbe K.*  
 5398. Lucentes (Ardentes B) oculus F.

Die Vorlage für unsern Text muß also ducentos  
 gehabt haben.

5404. sag mit.



- Da von die heilig geschrift sagt  
 Vil, der sie bejagt  
 5545 Und list, da ez geschriben stat  
 Mer dan ez sein hie hat.  
 Allexander kert sich  
 Gen occident sicherlich:  
 Da lag ain insel nachent pey.  
 5550 Man sagt daz volk dar yn sey  
 Krichyscher sprach:  
 Da hin ward im gach.  
 Er wolt nit lenger payten,  
 Ain schef hiez er beraiten  
 5555 Und wolt schicken zu in hin.  
 Daz ward im ain ungewin.  
 Da daz schef berait waz,  
 [115<sup>r</sup>] Er hiez zu stünd daz  
 Zehen ritter dar ein  
 5560 Seßent: daz müst auch sein.  
 Als pald sie auf daz waßer kömen,  
 Da ward ain grëulich sach  
 vernömen:  
 Ez koment vil wilder tyer  
 In dem waßer vil schier:  
 5565 Daz schëf sanctens an den  
 grunt,  
 Die leut verdurbent sa ze stünt.  
 Von dannen schied der gemait  
 Und zoch sechzig tagwait.  
 Da köm er an daz Rot mër  
 5570 Mit allem seinen her.  
 Da waz ain perg unmößen höch,  
 Der sich in die luft zöch.  
 Dor auf gieng der künig güt  
 Und gedaht in seinem müet  
 5575 Wie er höher würd erkänt  
 Dann kainer der ye genänt  
 Würd in aller der werlt gemain.  
 Dar nach gieng er sain
- Den perg wider ab ze tall  
 5580 Und hiez im bringen uber äll  
 Maister, die mit eysen  
 [116<sup>r</sup>] Würcken künden, die weisen,  
 Als man sie dan vinden künd,  
 Die komen do zu stünd.  
 5585 Er sprach zu in: 'ir machet mir  
 Ain wagen nach meines  
 herzen gir  
 Vest und auch güt.' —  
 'Her, nach ewrem müet  
 Sol ez von uns geschechen,'  
 5590 Die maister so begunden jehen.  
 Do daz werk volbraht  
 Ward als er het gedäht,  
 Zu hant er hiez bringen  
 Vier greyffen, die mit grymen  
 5595 Hunger heten ser.  
 Die hiez binden der hër  
 An den wagen schier  
 An die ört vier.  
 Auf den wagen er sazz,  
 5600 An ainer stang ain azz  
 Hiez er pinden höch,  
 Zu oberst auf die stang mans  
 zoch.  
 Auf den wagen er do säzz.  
 Da die greiffen daz azz  
 5605 Sachen in den lüften,  
 [116<sup>r</sup>] Sie begunden güften  
 Zu stünd noch der speiß  
 Und flugent auf vil leiß  
 In dem luft vil verr.  
 5610 Da sach umb sich der her:  
 Daz ertrich dauht in als klain  
 Gen dem waßer als ain  
 Bon gen ainem perge grözz.  
 Zu allen enden auch flozz

5551. Vnd k.

5576. ganänt.

5613. Von *Hs.*, Bon *Lessiak*; *vgl.* Tellus

paret (apparet *B*) ei tamquam foret area  
 (horreum *B*) parva, In qua mesores (mes-  
 sores *B*) spargere grana solent *F*.

- Daz waßer umb die erd,  
 Reht als ain zirkel weit  
 Hat ez die erd umb fangen.  
 Die Gothait ward belangen  
 Der hoffart und dez ubermüez,  
 5620 Die er mit solhem trüez  
 Ymmer torst bedencken.  
 Ze stund begund sie lencken  
 Yren zorn wider in  
 Und schickt auf die greiffen hin  
 5625 Von hiez ain solhen rauch  
 Daz in her ab ward vil gach.  
 So kom gesunt Allexandrus  
 Auf ain weit feld, alsus  
 Tet Got mit im wunder vil  
 [117<sup>r</sup>] Und mer als ich gelauben wil  
 5631 Er ye getet mit kainem man  
 In solhen jorn, als ich hon  
 Gelesen. Allexander  
 Yn zehen jarn und mer  
 5635 Zwayer jar ward er gemain  
 Aller werlt her allain.  
 Waz daz nit ain wunder größ  
 Daz ez die Gotheit nit verdrozz  
 Daz er im ie so hoch gedaht?  
 5640 Da dicz von im volbraht  
 Ward, ze stund tet er bedencken  
 Und in den synnen lencken:  
 'Seit ich in dem lüft  
 Pin gewesen und gegüft  
 5645 Hann uber all die werlt,  
 Waz ez nü dar nach gelt,  
 Ich müß beschawen wunder  
 Yn dem merr die kunder.'  
 Dar umb zu stund gebot er  
 5650 Daz man im präht her  
 Maister, die mit gläz  
 Werckten im waz
- Er sie hiez. daz geschach,  
 Und ret zu in und jach:  
 [117<sup>r</sup>] 'Macht mir mit ewr künst  
 5656 Ain glaz, dar yn ich sünst  
 Müg in daz mer gefarn.  
 Yr sult ez wol bewarn  
 Mit stabel und mit eysen.'  
 5660 'Gern,' sprachent die weisen.  
 Und daz ez genzlich volbraht  
 Werd nach dem als er hat  
 gedäht,  
 Er für auf dez merres flüt  
 Und mit im sein ritter güet.  
 5665 Zu stund er in daz glaz gesazz  
 Und hiez die maister daz sie daz  
 Mit pech wol beranten.  
 Die seinen er do mante,  
 Wann er ain stund wer nider,  
 5670 Daz sie in dann wider  
 Zugent pald her auf.  
 Sie teten als er schüf.  
 An ainer kethen größ  
 Man in in daz waßer schözz.  
 5675 Da sach er grözz wunder  
 Von vischen und von kunder  
 In manger varb schein,  
 Als ich on dem puchlein  
 Lazz, ains ainem menschen  
 geleich,  
 5680 Daz ander daz waz vichleich,  
 [118<sup>r</sup>] Zwenn füzz oder vier:  
 Reht als auf der erd die tyer  
 Sind, dar nach pildet ez sich  
 Yn dem mer wunderlich.  
 5685 Dar ynnen sind perg und tal  
 Und groß päumen on zäl,  
 Dor auf wunderliche frucht  
 Wechst: auz der selben sücht

5626. im *Hs.*, l. in (*vgl.* inferiora petunt *B*)  
 (*R*).

5632. solhem zorn *Hs.*, geändert *K*.5633. G. daz *A. Hs.*; d. getüht *K*.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

5650. pald.

5657. Vor mer ist ge gestrichen.

5684. wer.

- Die visch nement ir speis.  
 5690 Kainer ward nÿ so weyß  
 Der gar volschreiben möcht  
 Daz wunder noch endöht,  
 Wann ez nit gelaubig ist.  
 Sie zugen in do an der frist  
 5695 Mit den kethen her zu in.  
 Daz waz im ain grozz gewin  
 Daz er lebendig belaub.  
 Alexander do schraib  
 Die wunder durch gedehtnüss sein.  
 5700 Er sprach: 'wol auf von  
 hynnen, mein  
 Syn ist hynnan keren.'  
 Dez volgten im die herren.  
 Da er dreißig tag zoch  
 5705 Da köm er in ain eben land,  
 [118<sup>r</sup>] Dor ynn er vil tyer vand,  
 Die künden fraislich geparn.  
 Die tyer alle sampt warn  
 So getan daz yglichs het  
 5710 An dem kopf ain hörn stet  
 Größ und herter dann ain stain  
 Und fornan spiczig, ich main,  
 Und scherpfier vil dan ain swert.  
 5750 Wer im schaden begert  
 5715 Ze tün, der müst hüten sich  
 Vor großem schaden sicherlich.  
 Die tier sind also gebörn  
 Daz man sie heiBet einhörn.  
 Sie taten dem volk schaden  
 grözz.  
 5720 Zu dem leczten man ir vil schoß  
 Zu töd, die andern fluhen dan.  
 Alexander begann  
 Ziehen in ain wust land,  
 Daz waz vol natern allez samd
- 5725 Fraysam und unmoßen grözz:  
 Sie teten mangan micheln döß  
 Von wispeln und von geschrey.  
 Ain horn oder zway  
 In forn an dem haubt stund,  
 5730 Da mit sie grozzen schaden tünd  
 [119<sup>r</sup>] Mangem der in kompt so nahent.  
 Ze stund da hiez gachen  
 Allexander mit seinem her  
 Yn ain land da pey dem mer.  
 5735 Do starb im Bucifalus,  
 Sein rözz: daz clagt er süzz,  
 Wann er mangan großen streit  
 Auf dem rözz ver und weit  
 Het getan, daz im nÿ  
 5740 An kainem miße ging.  
 Dar umb clagt er ez hart.  
 Da ward lenger nit gspart,  
 Er hiez gar reylich machen  
 Ain grab mit vil sachen  
 5745 Kostlich und auch reych,  
 Dar ein hiez er sicherlich  
 Daz röß ein versercken.  
 Da moht man pey mercken  
 Daz ez unmaßen lieb waz  
 5750 Ym. zu stund pot er daz  
 Man ain stat erbawet da,  
 Die hiez er Bucifallen  
 Zu eren dem mayden.  
 Von dann begünd schaiden  
 5755 Alexander und sein man  
 [119<sup>v</sup>] Zu dem waßer Tytan.  
 Daz volk enpfing in schön  
 Und lobten seiner krön  
 Huld und under tenickeit:  
 5760 Dez ward der her vil gemait.  
 Von dannen er do schied.  
 Gen Babiloni geriet

5692. end. = entoht.  
 5707. künden.  
 5747. ain.

5752. Bucifalla verlangt der Reim.  
 5758. lebten.

- Er und die seinen keren.  
 Gar mit großen eren  
 5765 Ward er da empfangen.  
 Dar nach nit unlange  
 Schraib er Olimpiadis,  
 Seiner müter, und Aristotilis  
 Alles daz er het gelieden  
 5770 Mit fröst, hiez, und wie gestriten  
 Er oft het mit tyeren stark,  
 Da von manig ritter verdarb  
 Seins lebens, daz er da von  
 starb,  
 Und wie auch Darius verdarb  
 5775 Und im daz land ward undertan,  
 Und wie Porüs dez lebens an  
 Von im ward, und wie Yndia  
 Betwungen würd und Libia  
 Und dar zu der land so vil,  
 5780 Daz ich da von nit sagen wil:  
 [120<sup>r</sup>] Wann es ist ungelaubig  
 Ze sagen, daz waiz wol ich.  
 Da Aristotiles vernam  
 Die potschaft, als sie im da köm,  
 5785 Hin wider schraib er im ze hant:  
 'Künig der künig uber alle lant  
 Und her der hern all gemain,  
 Dir enpeut on alles nain  
 Aristotiles dein kneht  
 5790 Dinst, als pillich und reht  
 Ist, ich pin von herzen frö  
 Daz ez dir ist also  
 Ergangen gar noch hail:  
 Dez pin ich ze mal gayl  
 5795 Und erschrocken in mir.  
 Wa von daz sey, daz sag ich dir.
- Daz du als vil versucht und  
 gesehen  
 5800 Hast. doch wil ich jehen  
 Daz ez on Got nit mag gesein:  
 Daz sprich ich auf die trewe  
 mein,  
 Wann ez ist gar unmüglich  
 Solhe sach ze tun sicherlich  
 5805 Ainem menschen der tötlich ist,  
 [120<sup>v</sup>] Ob in Got nit dar zu frist.  
 Dar umb sag ich dem dank  
 Der alle dise werlt on allen  
 wank  
 5810 Geschaffen hat und aufenthalt,  
 Daz dir nymmant mit gewalt  
 Ist in den sachen ob gelegen.  
 Gelucke müß auch der pflegen  
 Die ez hand geholffen dir.  
 Rat und hilf in, volg mir,  
 5815 Ymmer mer hynnan für:  
 Dar an ich dein weishait spür,  
 Wann sie vil arbait durch dich  
 Erlieden habend sicherlich.  
 Do Allexander also gesazz  
 5820 Und in ym selber genazz daz  
 Sein gewalt wer also grözz  
 Daz nyndert lebt sein genöß,  
 Er enwest wie er gebare  
 Solt in seinem jare,  
 5825 So höh waz im der müt.  
 Er hiez im bringen maister güt  
 Und sprach zu in: 'ich wil daz ir  
 Ainen trön erbawet mir,  
 Dez geleich in aller der werlt nit  
 sey,

5763. geriet kereu = 'begann zu k.', s.  
 5890; Gr. 4,96; Kraus zu Geo. 781 (K).  
 5772. versark Hs., verdarb K. — oder der  
 Reim starh: verwarht? R.  
 5773. Sein leben Hs. (R), seins lebens K.  
 5781. ist fehl.  
 5812. geluckes.

5819. also fehlt.  
 5820. Also und Hs., Umstellung R. genazz  
 = genozz 'Freude daran hatte', daz beginnt in  
 der Hs. die folgende Zeile; Umstellung K.  
 5823. Er west.  
 5824. I. in seinem vare (= väre Stroben,  
 Eifer) K.

- 5830 Golt, stain, edel holcz da bey  
Ez ist wider die natür  
Und wider menschlich figür  
[121r] Und alles daz man haben sol,  
Daz der trön erbawen wöl  
Werd, als er mir geczemen müg  
Aller past und auch tüg  
5835 Mir, als ich her allain  
Pin in diser werlt gemain.  
Dar umb sol er erbawen sein  
Von gestain und golt fein  
Dez pesten so mans vinden kan.  
5840 Also hubent die maister an  
Den trön ze machen in solher  
weiß:  
Zwelf seul mit großem fleiß  
Gemacht und mit grozzer künst,  
Die den trön hubent sünst,  
5845 Ydew seul dörch graben,  
Ain menschlich pild dar ein  
erhaben,  
Nach dem als Allexander  
Zwelf fürsten reylich und her  
Het, die seins razc pflügen  
5850 Und im bey on alles laugen  
Warnd frü und spat.  
Ydew seül ainen namen hat  
Nach den zwelf fürsten  
Den hersten und den türsten.  
5855 Zwelf stapffeln müst man auf  
gan,  
[121r] Die von gestain so getan  
Warnd daz ich da von  
Nit wol gesagen kan,  
Wann man der stain hie nit  
enfint  
5860 Und sie uns laider tewr sind.
- Da waz mörter noch daz pley,  
Zynn, eysen noch ander gesmey:  
Da mit man hie pawen tüt,  
Ez wer dort gar ain aremüt.  
5865 Doch müß wir hie leben auch:  
Ym ward vil leih ze sterben als  
gach  
Als mir ist, so ez wirt zeit.  
Auf den seulen ain stul weit  
Stund, den die seul trügen:  
5870 Smaragden, sapheyr clügen  
Sach man vil da gelesten  
Und vil stain der pēsten  
Als sie die sün ie uber schain.  
Ze oberst ain karfünckelstain  
5875 Stünd und tet vil liechten schein.  
Thopasimus, diemand und rübein  
Sach man gelesten härte schön  
Auf dem stul und in dem trön.  
In dem tron auch dörch graben  
[122r] Waz mit pustaben erhaben  
5881 Die land die im undertan  
Müsten sein und nit lan  
Sie müsten zins raichen im  
Yerlich. die land vernym.  
5885 Ez stund also ergraben da:  
'Mir dient Parthus und India,  
Medus, Arabs und Asyrius,  
Mesopotann, Persa, Celitus,  
Mir dient judische diet,  
5890 Welhische lant. den Moren geriet  
Ich mit maht. mich nachen.  
Macedon, Krichen empfahen  
Musten auch zu herren mich.  
Amazonum daz künkreich,  
5895 Da nü find man ynn weib,  
Die dienet sicher meinem leib.

5839. Der.  
5847. hinter als ist als gestrichen,  
5858. kan n u.

5862. gesmey contrahiert aus gesmide. R.  
5891. nach.  
5895. find.

- Calde, Egypten, Capadocia,  
Sardin, Affrik, Panphilia,  
Ephesus ain insel ist genant,  
5900 Philadelphüs ist auch erkant,  
Daz müß alles diennen mir,  
Schötten, Britün und Angeln,  
Hyr-  
Land, Flandern und Kornüfal,  
[122r] Frankreich dor zu uber all,  
5905 Dar zu allew teutsche land  
Mußent dinen meiner hant,  
Hyspania, Römer dar zü.  
Wie fraydig sie wern nü,  
Sie müßen mir zins doch  
5910 Geben. Tuschan, Püll, Colabia  
joch  
Han ich gebogen under mich,  
Armeni, Bulgri, Barbarich,  
Unger, Beheim, Bayrlant,  
Swaben, Francken hat mein hant  
5915 Betwüngen gar ritterlich.  
Ez lebt auf erd nit mein geleich  
On der got Jupiter,  
Sprach Allexander.  
[123r] Er sprach: 'waz mag diez wunder  
sein?  
5920 Sein uber müet der waz so gröB  
Umb daz daz im zu flöz  
Gelük, er und gewalt  
So vil und so manigfalt  
Als kaim auf erd ye ward.  
Dez uber hub er sich hart.  
5925 Ain krön auf daz haubet sein  
Saezt er, so köstlich und so veim  
Daz der gleich ny ward gesehen  
Von gestain und zierd, muß ich  
yehen.  
[123r] Da sach man umb geschriben  
stan:  
5930 'Waz uber scheint sün und mön  
Von orient gen occident,  
Osten, westen, die vier end  
Der werlt die müßent dienen mir  
All nach meines herzen gir.'  
5935 Süß saz er in dem trön,  
Die fursten pey im schön,  
Und richtet auz die lant.  
Für in braht man zu hant  
Ain kint, daz ain fraw gear.  
5940 Wider all natür gar  
Waz die gebürt geschaffen:  
Gleich ainem affen  
Het ez zwai angesiht,  
Die ward hinder sich geriht.  
5945 Auf dem leib ain manlich gert  
Het im die natür beschert.  
Daz underhalb dez nabels waz,  
Daz lebt: daz oberthalb daz  
Waz ze möl allez töd.  
5950 Do mans dem künig dar pöt,  
Er erschrak ze mol ser  
Und hiez im pald komen her  
Ariolum den maister sein.  
[123r] Er sprach: 'waz mag diez wunder  
sein?  
5955 Und waz ez bedeuten sey,  
Daz laz mich wißen hie bey.'  
Als pald er ez geplicket an,  
Vor laid er wainen began.  
'Künig, ich sag dir laidige mēr.  
5960 Ez nachtet laider da her  
Daz du dein leben müst enden:  
Daz tut mir ze er kenden  
Diesew gebürt ungehöwr.  
Hör waz ist sein figür.  
5965 Als sich diez wunder  
Ain tail leicht besonder  
Menschlichem pild,

5898. vor P. ist Phan gestrichen.  
5902. Hyr- Hs. in der folgenden Zeile.  
5945. vgl. Ut supra ventrem parebat

forma virilis Et pecus ut brutum corpo-  
ris ima patent F.  
5961. enden müst.

- Daz ander tail ist wild,  
Weder mensch noch tyer;  
5970 Ich gelaub daz die vier  
Ellement sicherlich  
Ný gebraht dis geleich.  
Daz ez oben töt ist,  
Daz bedeut daz du in kurzer  
frist  
5975 Sterben müst jëmerlich.  
Daz im daz gesicht hinder sich  
Stat, daz sol dir bedëuten wöl  
Daz nach deinem töd dein reich  
sol  
/124/ Ertaillet werden weit  
5980 Und daz vil manig streit  
Sich dar umb erheben müß:  
Dez kan nymmer werden püz.  
Yeder künig maint sein lant  
Beschirmen vor dez andern hant.' 6020  
5985 Do Alexander daz vernam,  
Vil ser er wainen begann  
Und sprach: 'o almehtiger Got,  
Ich pit dich gar on allen spöt  
Daz mir der töd nit köm so  
snëll  
5990 Und mir daz leben nit enquëll,  
Daz ich müg volbringen  
Dez ich hab gedingen.  
Müg ez aber nit gesein,  
So gib ich mich den genaden  
dein:  
5995 Schaff mit mir waz du wilt,  
Dez selben mich nit bevilt.'  
Ayn fürst waz in Macedo,  
Antipater hiez er do.  
Der trüg Alexandro häzz,  
6000 Ich waiz nit war umb ez waz.  
Er het lang her gedaht  
Wie Alexander gebraht
- /124/ Von im von dem leben würd.  
Ez waz im ain swerew pürd,  
6005 Ob er zu Kriechen köm,  
Vil leiht er im daz leben nem.  
Dar umb gieng er zu hant  
Da er ain arczat vand,  
Und pat den daz er im ain trank  
6010 Macht von dem nymmant lank  
Moht daz leben hann.  
Daz ward zu hant getan.  
Er nam in ainer gehaim  
Cassandrum mit im haim,  
6015 Der sein sün do waz.  
Er sprach zu im: 'ich sag dir  
daz:  
Ist daz Alexander  
Kompt in diez land her,  
Er tut uns verderben,  
6020 An land und leut enterben.  
Nü ist peßer vil daz der  
Yn die grüb vall die er  
Uns allen gemacht hat.  
Dar umb so volg meinem rat,  
6025 Für diez trank in Babilon,  
Bring ez meinem prüder Joban,  
Der Alexanders schenk waz  
/125/ Und trüg im haz umb daz  
Er in aines mals slüg  
6030 Umb süst, daz er im nit ver-  
trüg.  
Er tet als in der vater hiez.  
Von dannen schied der fyezz  
Und kom da hin gen Babilon.  
Do het der edel künig frön  
6035 Gepoten und haïßen rüffen  
In allem land und güffen  
Allen fürsten und herren,  
Ritter, knehten, wer mëren  
Wolt dem künig sein lob,

5972. diez *Hs.*, dis *B.*  
5981. erhabñ.

5993. ez *fehlt.*  
6004. Er.

- 6040 Daz er köm öne töb  
Auf ainen tag gen Babilon.  
Daz geschach da vil schön.  
Der künig der saz auf seinen  
trön:  
Von stain und gold ain edel krön  
6045 Sazet er auf das haubt sein.  
Er sprach: 'man sol die künigein  
Auch komen haïßen her,  
6080 Trüg, und het under dem nagel  
sein  
Daz ist mein müt und mein ger.'  
Als er gebot, daz geschach.  
6050 Rosane die künigin man sach  
Mit vil fürsten und herren  
/125/ Zu dem künig këren,  
Auf yrem haubt ain kron vein  
Von smaragd und rübein,  
6055 Dar under sie waz clüg,  
Künigleich gewant sie an trüg,  
Dor auß schain ir värbe röt  
Als ain rös ünd fiöl tüt.  
Ir schon waz uber all möß,  
6060 Do von ich hie abe löz  
Ze sagen, wan ez wer ze vil,  
Wolt ich ir schon auf ain zil  
Mit worten gar durch gründen.  
Der künig hiez sie ze stünden  
/126/ Zwar ez hat getan  
6065 Siczen zu der wirtschaft nider.  
Fürsten, herren, die auch sieder  
Durch den künig warn dar  
Komen, die saßend gar.  
Da waz frëud ain uber last,  
6070 Nymmant da nichez gebrast.  
Der künig waz auch mit in frö.  
Da geriet dem pöswhit do,  
Jobas, der dez künigs schenk  
Waz, daz er dor noch sein denk  
6110 Wannt als ain poser man  
/126/ Wie er ez solt heben an  
Daz er dem künig möht geben  
Ain trank da mit er daz leben  
Enden müst gar snëlliech.  
6080 Ze trincken pat er sicherlich:  
Daz ward pald da getan.  
Jobas sach man her gan  
Mit ainem köpf guldein,  
Dar ynn er guten wein  
6085 Trüg, und het under dem nagel  
sein  
Verpörgen gar die veinein:  
Die mischet er ze hant  
Und pot dem herren mit der  
hant  
Ze trincken, als Judas tet  
6090 Da er Cristüm veriet.  
Der schalk hub sich von dann.  
Der künig trawren began,  
Wann er an im wol empfand  
Daz sein natür verwand  
6095 Waz, und sprach also:  
'Ich kan nymmer werden frö:  
Mir hat gift erstochen  
Daz hercz. waz hat gerochen  
Diser poser man?  
/126/ Zwar ez hat getan  
6101 Antipater mein knëht.  
Ez ist sicherlichen reht  
Daz man lang gesprochen hat:  
Wer sich selber ze vast lat  
6105 An seinen kneht und sein man,  
Dem mag wol miße gan  
An leib und an güt.  
Sie habent alle nit rehten müt,  
Daz auch wol erschain  
6110 An Dario dem künig rain,  
Der von den seinen erslagen  
Ward. ich müß clägen

6043. nach saz ist daz *gestrichen.*  
6075. Wa mit.  
6089. st. tet l. hiet 'getan hatte'. *K.*

6090. v. = verriet.  
6097. Mich.

Daz ich also sterben  
 Müß und auch verderben.  
 6115 Von dem tysch er gieng:  
 Under die arme in enpfing  
 Die fürsten und die herren.  
 Yr lait daz müst sich merren  
 Umb Allexander den künig reich.  
 6120 Sie trugent in cleglich  
 Mit jamer an sein pet.  
 Ir freud ward da wëtt,  
 Wann er begund swachen.  
 (127r) Daz sach man an den sachen:  
 6125 Sein leib ward grün als ain grätz,  
 Daz im ain zeichen waz  
 Dez todez und der krankheit.  
 Der künig sprach auz großem  
 laid:  
 'Hayß mir ain veder bringen!  
 6130 Ich hon noch gedingen,  
 Möht ich vinden ainen fünd  
 Daz die gift auz meinem münd  
 Möht komen, daz wer mir güt.  
 Kôm von mir der unflot,  
 6135 So möht ich genesen wol.'  
 Ainer sprach: 'daz sol  
 Sein.' Cassander er hiez.  
 In die gift er do stiez  
 Die veder und pot im sie dar.  
 6140 O we, wie torst er ye so gar  
 Getün ain mort so grözz!  
 Da er in die keln schözz  
 Die veder, da mit ward er  
 Vergiftet dennoch mer  
 6145 Dan er vor da waz.  
 Die künigin kôm hörnd daz,  
 Sie wainet und clagt ser.  
 (127v) Da sprach Allexander:  
 'Mit tut so we die gift  
 6150 Daz ich mag haben kain  
 gestift.

6133. *st. güt l. nôt K.*

Ez wer peßer vil daz ich  
 In dem wazzer ertrancket mich,  
 E ich so lang den smerczen  
 Lied an meinem herzen.'  
 6155 'Nain,' sprach daz selig weib,  
 'Er die frucht die mein leib  
 Tret, und tu nit also!  
 Wie moht ich ymer werden frö,  
 Daz ich dich also verlür!  
 6160 Dar umb solhen sin verkür!  
 Dünkt dich, her, daz dein leben  
 Müß so kürzlich end geben,  
 Bedenk wie du laßest mich.  
 Her, dez pit ich ymer dich.'  
 6165 Allexander der weygant  
 Hiezz daz man dar besant  
 Die fürsten all geleich,  
 Die warn in dem reych,  
 Und ainen schreyber,  
 6170 Symo so hiez er.  
 Er sprach: 'o lieben freünd  
 mein,  
 Als ir mit mir oft in pein  
 (128r) Und nöten sind gewesen,  
 Ich het euch auß erlesen  
 6175 Von allen die ich ye gesach.  
 Yr habend mit mir laid und  
 gemach  
 Oft und dik erliden vil:  
 Dez mag ich nü an disem zil  
 Euch laider nit gedancken.  
 6180 Doch wil ich on wancken  
 Euch enpfelchen leut und land  
 Nach dem als ez mein hand  
 Hat erfohten hertlich.  
 Da mit wil beschaiden ich  
 6185 Euch dez pesten so ich kan.  
 Schreiber, nü heb an  
 Und schreyb zu dem ersten vil  
 gewiß,

6176. *und ungemach? K.*

Mein maister Aristotilis,  
 Daz er den schacz den ich  
 6190 Ym enpfalch, so trewlich  
 Tayl in Egipten land  
 Den priestern die da hand  
 In dem tempeln daz ampt  
 Daz sie dient alle sampt  
 6195 Got, daz sie auch denckent mein,  
 (128v) So ich hie nit sul sein.  
 Dar zu enpflich ich trewlich  
 Euch fursten allen gleich,  
 Wann Rösane die künigein  
 6200 Gepern werd ain kindlein,  
 Ist daz ez sey ain knab,  
 So land von im nit ab,  
 Helft im daz er besicz  
 Sein erb, piz daz er wicz  
 6205 Von im selber müg gehaben:  
 Und lat euch den knaben  
 Enfolhen sein, als ich  
 Euch dez getraw sicherlich.  
 Wirt ez aber ain magt,  
 6210 Ich pit daz ir bejagt  
 Daz sie zu Kriechen künigein  
 Werd: daz ist der wil mein.  
 Ich sag euch, merckent daz,  
 Der edel Ysyas  
 6215 Sol sie zu weib nemmen  
 So die zeit gezemme.'  
 Er schüf mer alsüs:  
 'Ez sol Pertholomeus  
 Zu Egipten tragen krön:  
 6220 Daz hat er verdinet schon  
 (129r) Mit seiner ritterlichen hant.  
 Dar zu India daz lant  
 Sol im diennen gewaltlich.  
 Auch ist mein wil und zil ich  
 6225 Daz Cleophas hab Persya

6216. *gezemen.*6223. *im] nü.*6224. *wil Hz., zil K.*

Daz land, wann er iesa  
 Daz wol verdinet hat  
 Mit seiner ritterlichen tat.'  
 Also tailt er die land  
 6230 Zwelf fürsten mit seiner hant,  
 Die im alzeit warn bey  
 In stwrm, in streit: wa daz sey,  
 Sie heten in nÿ gelann:  
 Dez müsten sie von im han  
 6235 —————  
 Waz sol mer sprechen ich?  
 Die kraft wolt im engann:  
 Er sprach: 'ich müß euch lann:  
 Der tod wil schaiden mich  
 6240 Von euch. ach, wem laz ich  
 Rösane mein liebes weib?  
 Ich wil bedencken deinen leib  
 Mit ainem getrewen man,  
 Der ist gehaißen Perdican.'  
 6245 Er hiez in pald komen dar  
 (129v) Und sprach zu im: 'du nym  
 war,  
 Ich wil dir geben Rosanne, —  
 Ich kan dir nit geben më, —  
 Dar zu daz künigreich Macedon,  
 6250 Bayde mit zepter und mit krön  
 Solt du ez hon von mir.' —  
 'Her mein, dez dank ich dir.  
 Ich halt sicher land und weib  
 Lieb als mein selbes leib.'  
 6255 Allexander moht nit mer  
 Gesprechen von der großen ser  
 Und kert sich gen der wend:  
 Sein leben nam ain end.  
 Ze stund kôm in dem lüft  
 6260 Ain döner her gegüft  
 Grözz und zu mol greulich,  
 Mit pliezen, slegen hertlich.

6235 *fehlt; etwa Manig groz künigreich R.*6246. *Vn.*6253. *vor l. ist leut gestrichen.*

Daz ertrich pidem begann,  
Da Allexander end nam.  
6265 Waz daz bedeut und bedeuten  
söl,  
Daz kan ich euch nit sagen wöl.  
Wann aines daz dünkt mich  
Daz die zaichen sicherlich  
Beschachen durch daz  
6270 Daz er so höchmütig waz.  
[130-] In benügt nit dor an  
Daz er all die werlt betwang  
Under sein gewalt und pöt,  
Er wolt auch wißen on spöt  
6275 Waz in dem luft wer,  
Und wolt versuchen mer  
Daz mer und die wunder  
Die dar yn besunder  
Sind payde clain und größ.  
6280 Die ellement daz verdrözz  
Daz er in ye so nachent komen  
Törst, als ich hon vernomen:  
Durch daz beschachen dise  
wünder.  
Als ich main bestünder,  
6285 Ist ez ain wunder größ  
Daz Allexander beslozz  
Die zehen gesleht,  
Als man auch vil rēht  
In der heiligen geschrift list,  
6290 Wie er sie mit list  
Beslüst, Gög und Magög.  
Großer wunder gesach n̄y aüg,  
Die ye getet kain haydnisch  
man.  
Het ez sant Peter getan,  
[130-] Ez wer wüunders mer dann vil.  
6296 Ez kan nymmant an ain zil

Sagen waz im Got verhangt  
Ze tün. dar umb mich nit  
belangt  
Waz die Gothait da mit maint  
6300 Daz sie im so vil erschaint  
Wunders auf der erde.  
Nymmant sich dor an kere:  
Ez waiz Got wol wor umb ers  
tet.  
Da von nymmant ze sagen stet.  
6305 Da Allexander erstarb  
Und natürlich verdarb,  
Da ward jamers mer dan vil  
Von fürsten, herren an dem zil,  
Daz ich ez nit erzellen mäg,  
6310 Den jamer und die grozzen clag  
Die alda geschach.  
Die frawen man gebarn sach  
Vor clag und jamer cleglich.  
Ir schön die ver wandelt sich,  
6315 Daz sie ward plaich und miße  
var.  
Sie zart ir goltfarbes har  
Mit jamer auz der swart.  
Der ir nit het gewart,  
[131-] Sie het ir selber ton den töt,  
6320 So grözz waz ir clag und nöt.  
Die fürsten fürten sie dann,  
Da wainten frawen und man.  
Pertholomeus der fürst reich  
Hiez beraiten maisterleich  
6325 Ainen sarch von golde rain  
Und dar zu von edelm gestain  
Dez pesten so mans vinden  
Möht. an den stunden  
Wart Allexander dor ein geleit  
6330 Mit jamer und mit traürickeit.

6272. st. betwang l. gewan? (doch vgl.  
2610) R.  
6283. beschawen Hs., beschachen K.  
6298. nit fehlt.

6302. kerde. Wunders und der éren: kere  
ist wohl der ursprüngliche Reim. K.  
6306. vielleicht eher Und unnatürlich.  
6324. Sich.

Nit unlang dar nach  
Drey maister man sach  
Zu dem leichnam dar gan.  
Der ain sprach on allen wann:  
6335 'Gester waz Allexander  
Aller der werlt her,  
Heut so müß er sein ain knēht  
Dez todez, daz ist auch reht.'  
Der ander maister do sprach:  
6340 'Ist daz nit ain ungemach?  
Gester wolt er nit benungig sein  
An all der werlt, nü ist ain  
schrein  
[131-] Von siben schüchen sein gemach.'  
Der drit maister der do jach:  
6345 'Gester waz Allexander  
Mit gold und mit pürper  
Beclait und mit rehtem smak:  
Nü leit er als ain fauler ak  
Und ist all der werlt unwert:  
6350 Nymmant sein mer begert.'  
Da sprach Pertholomeus  
Mit geschray und wainen alsüs:  
'O du edler künig reich,  
Wie sull wir all gemeinleich  
6355 Dein ymmer werden ergezct?  
Der tod hat dich gelect.  
Du host mangan künig erslagen:  
Wer wil uns nü bejagen  
Gut und er?  
6360 We mir ymmer mer!'  
Also fürten sie in  
Gen Allexandria hin.  
Da ward im gemacht  
Ain grab von reicher aht  
6365 Von stain und von gold.  
Daz ich da von sold  
[132-] Sagen vil, daz wer umb sünst:

Auch ist ze clain mein künst  
Da von zu sagen vil.  
6370 Ains ich doch sagen wil.  
Der her lebt für war  
Zway und dreißig jar  
Und siben monat mer.  
In zwelf jarn zwang er  
6375 Die werlt all gemain.  
Mit gift starb der rain.  
6376\* D o m i t s o s p r i c h i c h  
a m e n .  
Dyez puch vand ich in latein,  
Daz ain maister gut und fein  
Hat mit tycht geczieret,  
6380 Mit versen gefloriret,  
Paz dan ich ymmer kund und  
müg,  
Wann mir die synn nicht gehüg  
Sind dar zu. doch gedaht ich mir  
Möht ich nach meines herzen gir  
6385 Dicz in teutsch bringen,  
Und pat, daz mir gelingen  
Moht, den almehtigen Got  
[132-] Daz er mir hülf one spöt,  
Wann nymmant nichcz volbringen  
mag  
6390 An sein hilf. on ainem tag  
Gedoht ich mir in meinem müt:  
'Aht nit waz ymmant tüt  
Und ob man spot dor umb dein!  
Bring ez ze teutsch auz latein  
6395 Nach dem und dein vermügen  
sey.'  
Mir wönet luzzel künst bey  
Und ist mir doch da mit wöl.  
Wie ich sey der kunst höl,  
So wil ich doch guczgen

6359 f. stehen in einer Zeile, nur durch  
einen vertikalen roten Strich getrennt.  
6382. vielleicht gefüg? K.

6399. etwa guckzen ('wie ein gouch  
schreien'); lurkzen (Intensivum zu lurken  
'stammeln, stottern') K.

- 6400 Den maistern nach mit lürzgen, 6435 Wa ez list ain guter man,  
Die ez waidenlich beriht Daz er sich leihit daran  
Hand und maisterlich getycht, Tüt kern ain tail.  
Daz ez mir wol gefallen waz, Ich rat daz nymmant werd ze  
Als pald ich ez zu dem ersten gail  
lazz, Und im gedenk zu höh.
- 6405 Wann ich hör gern swinde mer: 6440 Ir hort wie Alexander zoch  
Dar nach stet ye mein ger. Zu betwingen die reich  
Suß vindet man in dem puch vil Und er doch snelliclich  
Wunders, als ich sagen wil. Ward mit dem töd bestrickt.  
Ez ist wie Alexander Also wirt genikt
- 6410 Geporn ward und wie er 6445 Nider der gedenkt zu vil.  
[133r] Betwang die werlt all gar Wir habent gar ain kürcz zil:  
Und wie er für her und dar Dar umb so tün raten ich  
Und waz er wonders hat Allen menschen sicherlich:  
gesehen. Gedenkt an daz ewig leben
- Wer ez list, der müß jhehen 6450 Und lat ewr synn nit vast  
Daz Got wunder mit im wörht. streben  
Er waz auch selber uner förht. Nach dem daz zergencklich ist.  
Daz waz wol an im schein. Der kayser wirt zu ainem mist  
Dar umb han ich ez auz latein Als pald und als wöl  
Gemacht in unser sprach. Als ainer der ist armüt völ. —
- 6420 Zwar ich pin ain gauch 6455 Dicz buch ist in teutsch gerihit  
Der kunst und auch der wicz Und auz latein getycht. Amen.  
Und kan weder gens noch dicz:  
Dor umb mein wirt gespottet vil, [134r] Do man zalt von Cristus ge-  
Dez ich doch nit achten wil. pürt dreyezehen hündert jar  
6425 Ich waiz daz ain weiser man und in dem syben und newn-  
Spricht: 'er tut als er kan.' czigstem jare an sant Oswalcz  
Ob ich den hinder red döl tag, do wart daz puch vollen  
Von ainem der eren höl auzz geschriben. Amen.  
Ist, dez en aht ich niht.
- 6430 Ich waiz daz ez beschilt  
Andern die weiser sind  
Dann ich. zwar ich pin ain kind  
Der wicz und nit der jar.  
[133r] Ich sprich pey meinen trewen  
zwar, Amen.

6427. den = denn.

6431. Den an *Ho.*, Andern *K.*

## Namenverzeichnis.

- Abraham (*Gen. Abrahæ B*) 1.  
Achon (= *Athens F*) 1619.  
1633.  
Affrica (*id. F*) 751. Affrik  
5898.  
Alba 665, Alban 683, Albana  
703. *Stadt* (Albani *Volk F*).  
Alexander (Alexander *F*)  
für alle *Casus: Überschrift.* 51. 89. 283. 315.  
332. 378. 452. 488. 493.  
557. 584. 592. 622. 702.  
720. 728. 771. 835. 851.  
861. 880. 897. 959. 971.  
1004. 1023. 1037. 1044.  
1053. 1068. 1134. 1160.  
1180. 1230. 1313. 1332.  
1337. 1369. 1376. 1409.  
1411. 1431. 1441. 1462.  
1476. 1536. 1548. 1558.  
1570. 1598. 1616. 1631.  
1716. 1738. 1745. 1797.  
1810. 1822. 1834. 1851.  
1865. 1945. 1949. 1971.  
1991. 1998. 2018. 2028.  
2049. 2094. 2158. 2214.  
2273. 2294. 2312. 2316.  
2329. 2337. 2355. 2360.  
2374. 2384. 2401. 2460.  
2481. 2526. 2541. 2557.  
2635. 2638. 2655. 2678.  
2703. 2749. 2861. 2867.  
2871. 2888. 2930. 2954.  
2982. 3000. 3005. 3070.  
3080. 3113. 3119. 3172.  
3218. 3224. 3258. 3287.  
3305. 3353. 3442. 3447.  
3497. 3508. 3538. 3582.  
3599. 3627. 3730. 3736.  
3754. 3796. 3798. 3803.  
3820. 3844. 3877. 3916.  
3920. 3978. 3989. 4000.  
4055. 4076. 4082. 4097.  
4351. 4407. 4427. 4479.  
4486. 4516. 4604. 4621.  
4691. 4696. 4700. 4709.  
4878. 4895. 4963. 5009.  
5039. 5077. 5087. 5106.  
5129. 5160. 5225. 5231.  
5256. 5325. 5391. 5403.  
5417. 5441. 5513. 5523.  
5547. 5633. 5698. 5722.  
5733. 5755. 5819. 5847.  
5918. 5985. 6002. 6017.  
6119. 6148. 6165. 6255.  
6264. 6286. 6305. 6329.  
6335. 6345. 6409. 6440.  
Alexanders *Gen.* 475. 983.  
1669. 2472. 3159. 3705.  
4405. 6027. Alexanders  
*fehlerhafter Nom.* 2476.  
Alexandern *Dat. u. Acc.*  
1622. 2515. 5035. Alle-  
xandern *falscher Nom.* 3837.  
Alexandrus 2242. 5372.  
5627. -üs 2757. 5058. 5163.  
5218. -o *Dat.* 92. 441. 479.  
935. 981. 1064. 1127. 1273.  
1602. 1928. 2107. 2129.  
2307. 2496. 3478. 3491.  
3493. 3775. 5015. 5999.  
-um *Acc.* 1253. 2974.  
Alexandria 817. 4832. 4840.  
6362. -am *Acc.* 5412. -drei  
*Dat.* 5451.  
Amazon (Amazones *F*) 3477.  
Amazon *Gen. Plur.* 5894.  
Amason 3333.  
Amon (*id. F*) *Gott* (174). 204.  
207. 279. 336. 761. 2338.  
3468. 4906. Amön 4921.  
Amonta (Amota *F*, Amonta  
*B*) *Perserfürst* 1373. 1392.  
1405.  
Andramato (*Dativ* Andro-  
maco *F.* -to *B*) *Statthalter*  
Alexanders in Jerusalem  
1039.  
Angeln Land (Anglicus *Volk*  
*F*) 5902.  
Anthea (*id. F*) *Land* 4465.  
(= *Planthea*) 1697.  
Antiochus (*id. F*) *Fürst* und  
*Vertrauter Alexanders* 4727.  
5057. 5109. Antiochus  
5164. Antyochous 5078.  
5083. Antiochen *Acc.* 5053.  
Antyochen 5140.  
Antipater (*id. F*) *Fürst* und  
*Feind Alexanders* 5998.  
6102.  
Arabs (*id. F*) 5887.  
Archaxerses (Artaxerses *F*)  
107.  
Ariolus, -um *Acc.* (*id. F*)  
*Meister Alexanders* 5953.  
Aristotiles (*id. F*) 293. 3032.  
5783. 5789. -lis 5768. 6188.

Armeni 5912.  
 Armenia (*id. F.*) 547. 555.  
 Asya (*id. F.*) 1241. 3453.  
 Asyria 14. 63. *statt (wie F.)*  
 Ysauria 839. *statt (wie F.)*  
 Siria 1432.  
 Assyrius (Assirius *F.*, Assyrius  
*B.*) 5887.  
 Babilon (*id. F.*) 5289. 6025.  
 6033. 6041. Babylon 1031.  
 Babilöm 81. Babiloni5762.  
 Babilonia (*id. F.*) 4839.  
 Barbarich (barbarus ordo *F.*)  
 5912.  
 Batrat (Battra *F.*, Batra *B.*)  
 2031.  
 Bayrlant 5913.  
 Bebricorum (rex Bebricorum  
*F.*) Land 5003. Bebricin  
 5130. Bebricey 4986.  
 Bebrico (*Dativ.*) König von  
 Bebricorum 5031.  
 Beheim (Bohemus *nur B.*)  
 5913.  
 Benyany, daz gesleht (Ben-  
 yamyn *B.*) 79.  
 Brangamani (Brangmanus  
 und Bragmanus *F.*) Volk  
 4110. Brang. 4091. Brag-  
 neia 4106.  
 Brangameney Land der Brang-  
 manen 5137.  
 Britün (Britones *F.*) 5902.  
 Bucifallen (*Acc.*) Stadt 5752.  
 Bucifalus (Buz. *F.*) 5735.  
 Büc. 249.  
 Bulgri (Bulgarus *F.*) 5912.  
 Calcedonian *Acc.* (Calce-  
 donia *F.*) 649.  
 Calde (Caldens *F.*) 5897.  
 Canzer, daz wazzer (undae  
 Cancri *F.*) 2519. 2656.  
 Candacis (*id. F.*) Königin 4894.  
 Candiacis 5023. 5121. Can-  
 dicis 5047.  
 Candolus (*id. F.*) Sohn der  
 Candacis 5063. 5361. 5371.  
 5387. -um *Acc.* 5113. 5463.

Candeolo *Nom.* 5017. 5088.  
 Candolus 4891. 4990. 4996.  
 Candölo *Dat.* 5071. Can-  
 derius 4982. Candeolan  
 5382.  
 Capadocia (Capadocius *Volk*  
*F.*) 347. 5897.  
 Carexcis (Caraceus *F.*) Sohn  
 der Candacis 4893.  
 Caspia (Caspia porta *F.*) Land  
 3329.  
 Caspia Porten (Caspia porta  
 der einzige Eingang ins  
 Tal *F.*) Gebirge 5532.  
 Cassander (Casander *F.*, Cas-  
 sander *B.*) Sohn des Anti-  
 pater 6137. -drum *Acc.*  
 6014.  
 Cecilia (Cilicia *F.*) Land 1759.  
 Celitus (Cilicus *F.*) 5888.  
 Cephilus (Zephius *F.*, Zophilis  
*B.*) Ritter Alexanders 3526.  
 Cleopatra (Cleopatra *F.*,  
 Cleopetra *B.*) Keesesib Phi-  
 lipps 477. 484. 502.  
 Cleophas (*id. F.*) Fürst Alexan-  
 ders 6225.  
 Colabia (Calaber *Volk F.*)  
 5910.  
 Cristus (Christus *B.*) Sub-  
 scription. Cristüm *Acc.*  
 6089.  
 Cyrus (Tyrus *F.*) König 2768.  
 -o *Dat.* 2890.  
 Danielis *Gen. (id. F.)* 1090.  
 Darius (*id. F.*) 87. 511. 633.  
 749. 1051. 1065. 1198.  
 1225. 1280. 1921. 1966.  
 1985. 2013. 2085. 2127.  
 2255. 2270. 2315. 2397.  
 2438. 2491. 2505. 2573.  
 2597. 2671. 2701. 2707.  
 2729. 2758. 2801. 2859.  
 2916. 2965. 3101. 3130.  
 3163. 4454. 5774. Darius  
*Gen.* 1143. 1960. 1968.  
 1982. 2105. 2878. 2976.  
 2986. Darii *Gen.* 2705.  
 4448. Dario *Dat.* 535. 855.

859. 1001. 1042. 1164.  
 1181. 1185. 1245. 1315.  
 1336. 1938. 1383. 1406.  
 1451. 1762. 1854. 2045.  
 2098. 2162. 2235. 2239.  
 2284. 2308. 2331. 2343.  
 2375. 2640. 2664. 2903.  
 3097. 3340. 6110. Darium  
*Acc.* 1171. 2005. 2112.  
 2637. 2721. 2771. 2935.  
 3074. 3309. Daria *Nom.*  
 und *Dat.* 1242. 2218.  
 Demostinis (Demostenis *F.*)  
 1673.  
 Didimus (*id. F.*) König der  
 Brangmanen 4137. 4404.  
 -o *Dat.* 4109. 4353.  
 Dürcius (Duritius *F.*, Duri-  
 cius *B.*) Darius' Neffe 2975.  
 Egipten (Egiptus *F.*) 170.  
 5289. (y) 5897. 6219. Egipten  
 land 97. 203. 345.  
 6191. Egiptüm *Acc.* 110.  
 Egyptinn 8. Egiptia 818.  
 Emulus (Emulus *F.*, Emu-  
 lus *B.*) Vertrauter Alexan-  
 ders 2361. -um *Acc.* 2354.  
 2484.  
 Enadr (Eunar *F.*) Fluß 4011.  
 Ephesus (Hephesus *F.*, Effe-  
 sius *B.*) 589.  
 Eschilus (Extrilus *F.*, Achil-  
 us *B.*) Philosoph 1667.  
 Ethiopüm (Ethiopum reg-  
 num *F.*) Land 5290.  
 Eufrates (*id. B.* Heufr. *F.*)  
 1856. 2231.  
 Eüropa (Europa *F.*) 3453.  
 Europa 741.  
 Exidiaces (Oxidaces als Be-  
 wohner *F.*) Land 3843.  
 Fartes Fürst und Mörder des  
 Darius 2719.  
 Flandern (Flandus *F.*, Flan-  
 drus *F.*) 5903.  
 Francken (Francus *F.*) 5914.  
 Franckreich (Galia *F.*) 5904.

Fyses (Bison *F.*) Fürst und  
 Mörder des Darius 2719.  
 Gangen (Ganger, *Acc.* Gan-  
 gen *F.*) Fluß 4085.  
 Genosphist (Ginosophiste  
*F.*) Bewohner von Exidiaces  
 3842.  
 Gog (Goch *nur Volk F.*) Ge-  
 birge 71. Gög *Volk und Land*  
 5542. 6291.  
 Got 931. 946. 994. 1018.  
 1179. 1192. 2080. 3141.  
 3188. 3192. 3543. 3893.  
 4163. 4179. 4228. 4259.  
 4285. 4292. 4327. 4335.  
 4343. 4926. 5629. 5801.  
 5806. 5987. 6195. 6297.  
 6303. 6387. 6415. Sub-  
 scription. Gotes *Gen.* 949.  
 954. Goetz *Gen.* 969.  
 Gotheit (virtus divina *F.*)  
 2809. 5618. 5638. 6299.  
 Grecia (Grecia *F.*) 1013. 3918.  
 Helle Kint, der (tartara  
 turba *F.*) Volk 5515.  
 Herculea, -am *Acc.* (Ercu-  
 leam stellam *F.*) Stern 324.  
 Hercules (Herculis manus *F.*)  
 3909.  
 Hyrland (Irlandus *F.*) 5903.  
 Hispania (Ispanus *F.*) 5907.  
 Inden (Indi *F.*) 3253. 3690.  
 India (*id. F.*) 2264. 2670.  
 3152. 3345. 5285. 5886.  
 6222. Yndia 2282. 3059.  
 3114. 3173. 3267. 5777.  
 Indian 3117. 3250. Yndian  
 3148. Indi land 3204.  
 Yndia land 3195.  
 Jadus (*id. F.*) Hoherpriester  
 der Juden 927. 976. -is  
 965. 1021. -o (*Dativ.*) 937.  
 (Nom.) 954. 960. Jadand  
 1003.  
 Jerusalem (*id. F.*) 77. 1050.

Jerusale 923. Jerüsalen  
 853.  
 Jobas (*id. F.*, *Acc.* Joban)  
 Bruder des Antipater, Schenk  
 und Mörder Alexanders 6073.  
 6082. Joban 6026.  
 Jovis *Nom.!* (stella Jovis *F.*)  
 Stern 326.  
 Juda, daz gesleht 80.  
 Judas, der Apostel 6089.  
 Judea (*id. B.*) 64.  
 Juden (Judei *F.*) 857. 911.  
 924. 1031.  
 Jupiter Gott 5917.  
 Kornüfal (Cornealus *F.*) 5903.  
 Kriechen (Grecia *F.*) Volk  
 und Land 15. 298. 348.  
 609. 1963. 2855. 2929.  
 3055. 3077. 3085. 3086.  
 3147. 3219. 6005. 6211.  
 Kriechen 5892. Kriechen  
 land 129. 1809. 3291.  
 Lacedomia (Lacedemonia *F.*,  
 Lacedonia *B.*) Stadt 4714.  
 Libia (*id. F.*) 5435. 5778.  
 Lissias (Liscias *F.*, Lissias *B.*)  
 Cleopatras Sohn 483.  
 Lürus (Lucrus *F.*) Land 1488.  
 Macedon (Macedonia *F.*) Land  
 129. 410. 434. 521. 1395.  
 1636. 3053. 3290. 3353.  
 4295. 4696. 5892. 6249.  
 -o 132. 2213. 4452. 4896.  
 5997. -es 1834. Macedonia  
 1329.  
 Macedon (Macedo *F.*) Mace-  
 donier *Sing. und Pl.* 2015.  
 2023. 3039. 3263. 5025.  
 Macedos 1855. Mecado-  
 num (*sic!*) *Dat.* 2510. Ma-  
 cedum (*lat. Verse, Gen. Plur.*)  
 4447.  
 Media (*id. F.*) 5287. Medan  
 2630. Medos 1816.  
 Medus (*id. F.*) 5887. Medon  
 3249.

Medorum = Indorum *F.*  
 3058.  
 Moren (Ethiopi *F.*) 4951.  
 5890.  
 Mesopotann (Mesopotomia  
*F.*, Mesopotanea *B.*) 5888.  
 Moyses (*id. B.*) 60.  
 Nastanus (Vostanus *F.*, No-  
 stanus *B.*) Fürst des Darius  
 2241. Nastano *Nom.* 2236.  
*Dat.* 2257.  
 Neptanabus (*id. und Napt. F.*)  
 König von Egypten und Ni-  
 gromanticus 101. 111. 127.  
 169. 195. 313. 892. -o *Dat.*  
 309. 316. -um *Acc.* 109.  
 Nycolaus (*id. B.*, Nic. *F.*)  
 König von Palipon 419. 428.  
 464.  
 Olimpiadis (-des, einmal  
 Olympades mit eingefügtem  
 i *F.*) Philippus Gemahlin  
 474. 505. 1183. 1284. 1335.  
 1443. 1518. 1591. 1626.  
 1674. 3007. 5767.  
 Oriaber (Oriobarsantes *F.*)  
 Fürst und Mörder des Da-  
 rius 2718.  
 Oswald: sant Oswalez tag  
 Subscription.  
 Palipon (Pelopensem *Acc. F.*)  
 Königreich 417.  
 Panphilia (*id. F.*) 5898. -lion  
 5290.  
 Parmenan (pmenus *F.*) Alex-  
 anders Mann 984.  
 Parthia (*id. F.*) 5288. Parthos  
 1815.  
 Parthus (*id. B.*, Parthicus *F.*)  
 5886.  
 Patronum, daz land (Bater-  
 naria loca *F.*, Battrimaria  
 l. *B.*) 3734.  
 Pausanya (Pausamia *F.*) auf-  
 ständischer Fürst Philippus  
 580.

Perdican (Perdica F) Fürst Alexanders 6244.

Persia Land (id. F) 1339. 1374. 1400. 2021. 2093. 2217. 2500. 2755. 2873. 2991. 3340. 5287. Persya 83. 107. 509. 515. 634. 1014. 1065. 1330. 1458. 1839. 2521. 2613. 2893. 2973. 3013. 6225. Persa 2630. 5888. Persen 3281. Persy land 2855. Persain 1074.

Persyan Perser (Persa F) 355. 1915. 2562. 2987. 3055. 3219. 3249. Persian 2560. Persia 2566. 3085. Perser 2379. 3256. Persarum Gen. Plur. 1247. 1281. 2013. 2255. -um 2239. 2509. 2671. die Persa leuten 3222.

Pertholomeus (Tholomeus F, Pertolomeus B) Fürst und Vertrauter Alexanders 4728. 5034. 5218. 6323. 6351. -o Dativ 5018. Pertholome 5062.

Peter, sant 6294.

Phanatis (insula Phantidis F) 760.

Pharo (Pharao B) 62. Pharon 56.

Philadelphus (Philadelphus F) 5900.

Philippus (Philippus F) 128. 133. 163. 473. 1052. -us 507. 512. -o Dativ 1807. Philipo (Dativ, lat. Verse) 4447. Philip 151. 496. 524.

Philippis Gen. 1184. Philippen Gen. 379. 433. 1069. 1123. 1337. 1637. 1754. 2163. 4407. 4453. 4896. Planthea (id. B, Platea und Plauthea F) 1593. (1697).

Porus (Porrus F, das erstemal Porrus, dann Porus B) König von India 2265. 2269. 2692. 3115. 3118. 3161. 3215. 3299. 3791. 3802. 3813. 5776. -us 2274. 3773. Poro Dativ 3059. 3173. Poro Nom. 3494. Dativ 2669. 3103. 3764. 3826. Porum Acc. 3345. 3809. -um 5250. Pörum 3733.

Püll (Appulus F) 5910.

Rodago (Rodogo F) Mutter des Darius 2283.

Römer (Romanus F) 33. 734. 1642. 5907. Romern Dativ 650.

Rosanne (Rosana F, Rosanna B) Tochter des Darius 2065. 6247. Rosane 6050. Rosane 2849. 6199. 6240. Rösane 2881. Rosanē 2985.

Rot mür, daz (mare rubrum F) 5569. 5704.

Salistria (Tali strida F, Calistrida B) Amazonenkönigin 3335. 3351. 3449. Sardin (Sardus Volk F) 5898. Schöten (Scophus F, Schotus B) 5902. Serapis (Sarapis F, Seraphis

B) ägyptischer Gott 116. 125. 777. 801. 5440.

Silicia (id. F, Cecilia B) 4425.

Sinthys (Sinchissis F, Sinthesis B) Gott 5407.

Stragaton (Stragacante F, Stragatoensis B) Stadt in Lurus 1491.

Strandagoras (Straxagoras F) Herr von Planthea 1595. 1607. Strandagaro Dativ 1617. Strandigaro Dativ 1629.

Susus (id. F) 2582. Susus 2749. Sūsin 2657. Susynn 2313. Swaben 5914.

Symo (Simon und Symeon F) Schreiber Alexanders 6170. Syria (Siria F) 916. 1041. 1046.

Teygirs (: gewisz. Tigris F, Tygris B) 1943.

Thaïron (mons Taurus F) 2016.

Thebea (id. B, urbs tebana nomine dicta F) 1505. 1521. 1540.

Turcken 23. 25.

Tuschan (Tusci F) 5910.

Tyrus (id. F) -um Acc. 866. Tytan (Titan F) Fluß 5756.

Unger (Ungarus F) 5913.

Xerses (Xerxes F) 2613. 2661. Xerssem Dativ 2499.

Ysyas (Ysias F) Fürst Alexanders 6214.

## Wortverzeichnis.

Mit einem Stern bezeichnete Wörter sind in den Wörterbüchern nicht oder nicht in dieser Form belegt.

abe brechen, die pampillon, die Zelte abbrechen 1485; abe gän abnehmen (an Zahl)? 1392; abe tuon m. Acc. weglegen, ablegen 4716.

\*ack dürfte zusammenhängen mit dem im Schweiz. Idiotikon 1, 163 angeführten ack Masc. 'Beigeschmack', ackelen 'nach angehender Fäulnis riechen'. Also hier etwa 'fauler Geruch' 3594. 3624, föler ack 'Aas' 6348.

adelkeit Adel, Würde 2183. aht: ân a. I. = üz der ahte zahllos 1306, 2. ohne (vorherige) Berechnung 4212.

allerbast außs beste 5834. allermennelich 2459.

als lützel — noch minner 1305. 1307.

alter: in a. in früherer Zeit 514, vor a. ehemals 98, vor langer Zeit 2658.

andet: mich a. näch ich sehne mich nach etwas 4376, vgl. Schweiz. Id. 1, 301.

ane bläsen, die träumen, 3769 f.; ane geblicken anblicken 2563. 5399. 5957; ane geboren m. Dat. 4367; ane gesichen = ane gesigen 1367; ane legen die

bösheit 341; ane räten raten abs. 2354 f.; ane stözen mit viur 2318.

apgot 115.

aremuot 4976. 5864.

\*äs (?) stm.? 3658. 3712. aüz und azz dürfte wohl mit dem im Schweiz. Id. 1, 498 einmal (fraglich) belegten ass 'Speiseröhre' zusammenhängen. Der Sinn verlangt hier die Bedeutung 'Schlund, Maul' oder nach F 'Zahn'.

assach Geschirr, Gefäß 5176.

astronomia (Hs. astromia) 99, astronomi (Hs. astronomer) 4253.

astronomius 102.

barbarisch adj. 'barbarisch' 5251.

barn = bern? 54.

\*basalustus Masc. 'Basilik' 4614. 4622.

bedarf: ez b. unpers. 4390. bediutunge Vordeutung 263, Bedeutung, Auslegung 1320.

\*begeben suv., beschenken 4416.

begern m. Acc. 5253.

beherten Widerstand leisten

3420; = beherten erährten, bewahren, kräftigen? 4148. 4332.

behelfen, sich, sich behelfen 1813.

beherten m. Acc. aushalten 1974.

behirten bewachen, vorsehen? (S) 2348.

behören: waz behört 968.

behort s. beharten.

behorten? 3312.

bejagen m. Acc., sich mit etwas beschäftigen, ihm nachgehen? 5544; m. abh. daz-Satz dafür sorgen 6210.

bekant sagen bekannt geben 2098.

bekennen: der abent wart bekennt 150.

beklillen zugrunde gehen, schwinden, von der Krankheit gesagt 2278.

belangen stm., Unwillen? 2082.

beliben hân Dauer haben 1190.

beliuheten? 4900.

benüegen: sich b. läzen 2144 f.

\*benungic = benüegic, an mit Dat. 6341.

begullen? 5010.

beschroten? 3312.

besinnen m. Acc. d. Pers. u.

Gen. d. Sache, zur Erkenntnis bringen 2178.  
 beschlitten klar, richtig machen? 4868 oder dafür betihten oder berihten (R)?  
 betrübt wider b. über 1632 f. bevesten bestimmen, festsetzen 2808.  
 bi dem hendeln nemen mit dem H. ergreifen 384.  
 bi gesin m. Dat., bei jem. sein, beischlafen 5174 f.; bi sin m. Dat., ähnlich sein 4134; bi wonen: dir wont hoffart bi 3136.  
 blejgen: in der blüenden jugent 178.  
 borgen unterlassen 2668.  
 boum schwach 4523. 4534. 4578. 4732. 4779. 5686.  
 boumol = boumvolle 3745. bracht 2834 (modicis flatibus F); 3438 etwa 'Bukm'? bringen dunken 3073.  
 brinnen: Part. Praes. brinnet 3238.  
 buostrap = buochstap 4872. 5880.  
 buoz: zu b. stân vor dir 565.  
 danken m. Acc. der Sache? 5375.  
 denk: sin d. wenden näch 6074.  
 derstrecken lip und leben 675.  
 diemant 5876.  
 dienst: einem zuo d. stân 3454.  
 dôln, wunder, m. Gen., Wunder nehmen 386.  
 dôß? 3642.  
 drô Besorgnis 2344.  
 drücken: er drückt sie an ire brust 186; vgl. viell. Goedeke-Tittmann, Liederbuch aus d. 16. Jahrh., S. 74, Nr. 76, Z. 13: er drückt freundlich an ire brust.  
 dulden mit persönl. Acc. Ob-

ject, aushalten, jemandes Widerstand ertragen 1963; dulden mit ze 1500; êre d. 1728.  
 durch brich! interj. 3280.  
 durchgraben gravieren 5845. 5879.

ein: über ein werden m. Gen., einig werden 2720.  
 ellende 1508. Sollte dies nicht mit ellent 'Mut, Mannheit' zusammenhängen?  
 ende: sin e. nemen sterben (Überschrift); zu end kômen m. Gen., über etwas ins Reine kommen 2454.  
 enger sin 2494 bedeutet offenbar 'bekommener, ängstlicher Sinn'.  
 enphlohen? 3128.  
 enterben an, von etwas enterben 6020.  
 enthalben? 3247.  
 \*entquellen entquellen, entfliehen, bildlich vom Leben? 5990.  
 erdenken m. refl. Dativ 581.  
 \*ereren ereren 4297.  
 erhaln = erholn (strit) 3819.  
 erholn rächen, vergelten 5030.  
 \*erhurten an m. Acc., losrennen 2037.  
 erkant sin m. Gen., etwas kennen 4114 f.; e. werden in diu lant 406.  
 erkenden = erkennen 5962.  
 erkennen, die botschaft, vernemen 3196.  
 erkent deutlich 1054.  
 erlaben, sich 3608.  
 erliuhten, die kunst 3035.  
 erstechen, daz herz 6097.  
 erstören vernichten, töten 2796.  
 erstrecken verlieren, wegwerfen 675.  
 \*erteilen = zerteilen 5979.  
 ertvergen, sich? 4768.

\*ervüeren = zervüeren zerstören 2836. 4032.  
 erzornen 4039.  
 etwenn — dann 4018 f. (nunc — nunc F).

gân, Praet. ginge 4500; ez gât gen dem abent 2525.  
 gebären vür andriu kint sich auszeichnen vor 287.  
 geben, Inf. gën 854, 2. Pl. gënt 1684; sich an den hern g. sich unterwerfen 752.  
 gedenken: du gedenkest daz end, wâ ez sich wend 3364 f.  
 \*gedonkic eingedenk 2605.  
 geder brav wacker 4648. (780).  
 gedulden bestehen lassen? 1756.  
 gegenwurf (?) 4960.  
 geheim: in einer g. heimlich 6013; in geheim dass. 167.  
 gehüch? 6382.  
 gelesten 5877.  
 gelinc links 4634. (vgl. Schmeller Bayr. Wb. I, 1494.)  
 geloubic adj. glaubwürdig 5693.  
 gelücken refl. glücken 2753.  
 gemachsam ein allein und behaglich 3900.  
 gemeiligen? 1150.  
 genåde suochen an 3830.  
 genäden m. Acc. d. Pers. 215. 1981.  
 geräten: geriet këren 5763.  
 gerehtikeit, slehte — krumme 2908 f.  
 gerôr, daz 3971.  
 gerte penis? 5945.  
 gesml 5862.  
 gestift Testament 6150.  
 \*gevangen fangen 2081.  
 \*gevanger Gefangener 5229. 5301.  
 gevirren m. Dat., fehlen, fern sein? 4378.

\*gewant 1016 Bezug? (K); vgl. Sperat Alex. verbum de se fore dictum F.  
 gewont ze solhem werk 1868.  
 gras 3554. 3572; vgl. calamus F.  
 \*grüsamlich adj. 3947.  
 guckzen? 6399.  
 güeten? 2188.  
 \*guffen laut ausrufen (= güften) 930. 2932.  
 \*guffen in der Luft sich bewegen, fliegen, wehen 4216. 5605. 5644. 6260.  
 \*guht (= guft?) Bestreben, Wunsch 1904.  
 gunst: mit g. nichtsagende Phrase? 100.

halten, sich in mit Dativ, etwas behalten 1497.  
 haz, den h. stözen an 2686.  
 heben = ane heben zu sprechen beginnen? 983.  
 helt zem. 1379.  
 her ab jagen eilig herabreiten 2540.  
 her läzen, sich erscheinen, herkommen (surgere F) 3612.  
 \*her schieben, die frucht herausprießen lassen 4525.  
 hin kômen von —, entrinnen, davonkommen 4848 f.; hin scheiden von hinnen 5455.  
 hindan 352.  
 höch zeln hochschätzen, hoch ehren 3342.  
 hochen, sich, zu den göttern sich gleichstellen wollen 2171.  
 \*hurst stm., Quelle? 3534. 4188.  
 hurst = hurt 3740.  
 hurt hin! interj. 3280.  
 hurz = hurtes? 4388.

In drehen einatmen 4217; In schenken 2418.

jâr: in sinem järe = in sinen jären 5824; ze den sehs jären kômen 285.  
 këren, dar zuo dafür sorgen 1228.  
 \*klib? 4232.  
 knehten bringen unterjochen? 68.  
 kostenlich 2765.  
 kraft: ez ist beschehen mit kraft des gottes er hat dir Gewalt angetan 217 f.  
 kreiz: der werlt k. 31. 1297. 2804. 4929.  
 krieç: ze k. kômen von einem künic mit z. K. in K. k. 134 f.  
 \*küden? 698. Vielleicht hängt es mit dem modern schweiz. chûten zusammen, das nach dem Schweiz. Id. 3, 570 bedeutet 'brausen, zanken, streiten, sich lärmend herumzanken', trans. 'prügeln'.  
 kummer haben uf 4194 f.  
 künden = können 4791. 4794.  
 \*kusseln stm. Kûßchen (osculum) 5150.

\*latênisch lateinisch (wenn nicht einfach verschrieben) 4446.  
 läzen m. Acc. d. Person und an m. Acc., jemandem einen anvertrauen 2125; sich läzen, uf die knie 382.  
 legen: êre l. an Ehre erweisen 5339.  
 legiôn 2281, lagiôn 2523.  
 lenden, ze stat an Ori und 2908 f. Stelle, zum Thoma kômen 48.  
 lenken, in den sinnen erwägen 5642; den zorn l. wider, 5622 f.  
 leo, Pl. id., Löwe 2300. 3592. 3650.  
 letzt: an der l. zuletzt 1557;

zuo dem letzten 3966. 4271. 5720.  
 liden m. Acc. d. Person, jemandes Widerstand ertragen 2559.  
 ligen sich gelegt haben (vom Wind) 4049; ez lit an dem zil es ist nahe daran 1382.  
 liuten schwacher Plural 1322.  
 luft stm. 1956. 4215. 5609.  
 5643. 6259. 6275, stf. 4733. 5572.  
 lurkzen? 6400  
 lützel: mit. wohl 'mit knapper Not' 2581.

\*mambrin = membrane Stück Pergament 4958.  
 mangeln Mangel leiden 3540.  
 meine: waz mein ist an, was bedeutet 828.  
 meinen: dô was niht laches meinen 3278.  
 melde: wunders m. großes Wunder? 4521.  
 minner der gerehtikeit 3034.  
 muot: den m. schicken 4230. setzen 4249.  
 \*murmeln stm. 3081.

näch in Zukunft 366.  
 näch llen nacheilen 4481. 4483.  
 nähne beinahe, fast 3068.  
 nächst: der n. binnen kurzem? 1558.  
 \*nein für mein Falschheit, Betrug 1606. 4260. 4718. 5386. 5788.  
 nemen, sich, guoten muot guten Mut fassen 2068.  
 nider legen, sich Rast machen 744; nider sin unten, hinabgelassen sein 5669; nider slahen, sich sich niederlassen (castra tetendit F) 3736; nider zucken niederdrücken 4208.  
 nigromaticus 103 = ein meister in der zouberei,

statt nigromant *etwa nach Worten wie mathematicus gebildet?*

nôt haben *uf* vluht 1902 f.; ez beschilt nôt es ist nôbig 3409.

oft und dick 3027.

opobalsam 4739.

orden *swv.*, Part. geordet 945. 2058. 2632.

ôrlent, die, Plural 4042.

ört Spitze des Heeres 691.

\*paland 3079 = palus (vgl. 3063), wie Jadand 1003 = Judas.

\*pampillon *indoel.* 'Zelt' 1485 und öfter, pampillon 4031 (papilio = tentorium, Du Cange V. 68).

\*pelikin *Pelikan* 2228.

phife: sô man die phifen *uf* treit? 4882.

\*phifensac *Dudelsackpfeifensack* (Grimm 7, 1651), 3997.

philosophie 1653.

philosophus 1666.

phlege hân ze geben *gewohnt sein zu* 514.

phlogen: sines râtes *ihn beraten* 5849; des slâfes 774; strites 1105. 1946; des tôdes 3296; des valles 3274; der vluht 3301; der waht 5016.

port: in herze port 4803.

prêsenz *stm.* 1702, *stf.* 5352.

qual *Quelle* 3676.

quiet *Strömung* 5482.

râten *abs.* 310. 3444.

reine *stf.* 177.

reiten zurüsten, sich fertig machen 407, sonst nur *trans.* und *refl.*, aber riten wære gegen den Reimgebrauch.

rihten ze strit 'rüsten' *abs.* oder fehlt sich? 2648 f.; r. sin velt sein *Feldlager aufschlagen?* oder l. zelt (K)? 1504.

ruochen mit *daz-Satz*, wünschen, verlangen 1318.

saf: lîbes s. 290.

sâme, Gen. sâmes? 1322.

sat machen mit strit 1261.

\*satzlich? 4246.

schamen, sich, *mehr im Sinn von 'sich fürchten'* 5241.

schepfen *erschaffen*, Part. geschepft? 4292.

schetzen m. *dopp. Acc.*, für etwas halten 1766 f.

schilbe: *uf* gewaltes schiben gân im Besitze der Macht sein 46.

schorpiôn 3615.

schrin: diu rede gât *uf* höchmütigem schrin 2400.

sê: uber sê 3387.

sehen, dôz 4044.

seltin *seltam* 2431.

setzen, sich zuo wer 142.

sichelich 242.

sitzen ob tisch 223.

slahen, sich, zuo der erde 2585.

\*slihte *adv.* 4444.

smarac 4936, smaragd 5473. 5870. 6054.

smiegen, sich, sich unterwerfen 736.

snelliclichen drât 5008.

sohn: ich schul 4922, dâ schoht 3354, ir schult 1669.

spachen bersten, sich spalten, so nur von *Schneller 2, 654 belegt* 1958.

spêr: sunnen s. (Hs. ger) 4572.

spitz 711.

spor *stm.* Spur 3944.

stên: der brief stêt *lastet* 1182. 1279. 1636; stêt =

an stêt, oder fehlt an? (K). 6304.

stichâ stich! *interj.* 3279.

stôzen an m. *Acc.* 134, m. *Dat.* (unbelegt) 680 'angrenzen'; sinen zorn stôzen an m. *Acc. d. Pers.* 3844.

strâl am Rücken 4016.

strange sterben 5438.

suht = zuht 4173. 4420. 4534. 5688.

sweiz: rœmisch rich betwingt mit vil grözem sweiz der Rœmer der werlt kreiz 32 f.

switzen nâch der minne, vom Herzen gesagt 5168.

tac *schwach* 1390; *uf* den tac zu *dieser Zeit* 3202.

tellur: *uf* dem t. (= de tellure) 1092.

tetragramatôn 967 (*id. F*) = der nam Gottes von himelrich.

\*thopasimus *Topas* 5876.

\*tigier (: tier) *Tiger* 3592.

töp *Ungestüm*: âne t.? 6040; *etwa dafür* âne ob ohne 'wenn'? (K).

tôt erslagen 2567. 3284.

toetic *sterblich* 2606.

trinken, sich sich tränken 3520.

trûrlich *adj.* 325.

\*tûge? m. *Dat.*, tauglich zu 1480.

tuon: *Conj.* tat 2938; t. wider sich gegen jemand vergehen 564; bekant t. 198;

hilfe bekant t. m. *Dat.*, angedeihen lassen 2267; vri t. des lebens *daz Leben rauben* 202; vri tuon den zins m. *Dat. d. Person* 1029;

botschaft t. 3846; dôz 5726; genâd und êr 2938;

gerehtikeit 2918; guot 3155; hoffart 2707; kër 5308 f.; mangan kus 5493;

leit 730. 739; mort 3688;

schaden 5730; schande 870; liehten schîn 5875;

strit 5735; die triuwe ein Versprechen geben 2956;

übermuot 2700; den vliiz, mit —, eifrig sein 3228;

wê 924; die widerkër 1852;

wol 908. 3110; wunden 3243.

\*tyram ein *Wundertier*, F adempto tyrampnus (= ὀδοντοτύραννος, *Neuling S. 359*) 3691.

\*übertreffic *hervorragend* 396.

*uf* enthalten aufrecht erhalten, erhalten 5809; *uf* legen die krône 468; *uf* nemen, den kamp 3799 f.; *uf* slahen, die gezelt 1857; *uf* stellen, die krône 4156; *uf*swingen:

sin herz er höch *uf* swanc (vor Freude) 1017, falls nicht er zu streichen (K);

vgl. sic cor ad alta levat F); *uf* treien 4882; *uf* vliogen aufliegen 5608; *uf* wenden, sich, aufgehen (von der Sonne) 4636.

umb waz sach *warum* 2179.

umbe loufen *intr.*, umherlaufen 3244 f. 5205. 5220.

underbint: mit keinem u. 5206.

undergân untergehen (von der Sonne) 3611.

\*underlig: den u. nemen unterliegen 152.

undertenicheit 5759.

underwint *hân unterlassen, verzichten* 4282.

unervortelliche 2037.

\*ungehage Unbehagen 4597 = ungehabe, oder Schreibfehler?

ungehiure *adv.* 4520.

\*ungehiurec 3678. (4630). s. *Schweiz. Id. 2, 1587.*

ungeloubic ze sagen 5781.

unlane in kurzer Zeit 2040.

unlange *dass.* 5154; niht unl. *dass.* 3639. 5360. 6331.

unlangen *dass.* 2056.

\*unnatûrlich *adv.*? 6306.

\*unsægie = unsegglich? 3018.

\*untællichen *adv.* 3126.

unverriht *ungeordnet* 3240.

unvuoc *wie ungevuoge 'übermäßige Menge'* 2864.

\*unvurtbar? 4370.

unzam ungezâmt 3482.

unzerbrochene triuwe 2958.

*uf* diezen, sich, sich ergießen 5480; *uf* gebieten in ein lant in einem L. verkündigen lassen 2872.

vâhen: *Præst.* vinge 5017.

veige feig 1344. 3170.

vellen = vallen 450.

velt: zuo velde bringen fertigbringen, ausführen 4247; sin velt rihten belagern 1504.

venin *stf.*, Gift 6086.

verbergen: diu sterke ligt verborgen under Allexander 3795 f.

verdagen: er wolt nit v. mit folgendem Satz 'unverhohlen'? 2428.

verhagen = verhängen 6297.

vernemen, die Bedeutung 'sehen' (cernit F) im Wb. nur vermutet: 2378. 4666; v. *absolut*? 114.

verprisen 76 wohl 'sein Lob verscherzen'; nach den *Wbb.* kâme nur dem Reflexivum diese Bedeutung zu.

verquillen? 1900.

versmâht, mir, mit Gen.? 5414.

versuochen prüfen, kosten 1317.

\*vespertylian = fledermewsz 3706.

\*veste *svf.*, Burg 3575.

figûr Gleichnis, Bedeutung 4784. 5964.

viren feiern, müßig sein? (K) 4096.

vliêhen mit ze und *Inf.* 1507.

vlietzen machen mit regen 4063.

vliiz haben *uf* 3864.

vliücke vom Glück gesagt 'aufsteigend'? 1598.

vliuchtlich verjagen 3344.

volgen rechtlich zuteil werden 391.

von = dâ von 528.

vorhât *uf* sin maht vor s. M. 657; ez ist kein v. hie nit nicht vornehm 4043.

vri sagen m. *Acc. der Person jem. frei erklären* 1514.

vrist: an der v. absold 504.

\*vrûmic 394 (*Al. Gramm.* § 260).

vuo:z: sinen v. vest setzen festen Fuß fassen 1266 f.

vûr komen verstreichen 2201.

\*vûr schetzen für mehr achten 3232.

wâge: *uf* die w. geben 3026.

wâzen *refl.* 4218.

wal *stf.* 2570 (campi F).

\*wankelich *adj.*, wankelmütig 1671.

\*waten *schwaches Præst.* 1396.

waz sach was 3072.

welf = gelf 1510.

wellen: 2. *Sing.* wist (Hs. pist) 4158, 1, 2, 3 *Pl.* went 454 u. öfter.

weppe, daz Gewebe, Gespinnst (einer Raupe) 2832.

werd = wære 5301. 5436.

werden zur Umschreibung: ward wesen 1662 f.

wert hân hochschätzen 3460.

widerstrit *adjektivisch* 'gegeneinander sehend'? 4030.





Gemacht als sein und dar  
 Und als so grofem ronn dar  
 Das ich yglucke besunder  
 Das geschriben  
 Da wo ich ich belain

**D**ar nach der vnnveragt  
 Als und das noch sagt  
 Mit grofser AuBart  
 Die er ronn die seine lait  
 Biz er kom in asria  
 Da wand er vil der lange sa  
 Da was ain tan gut lait  
 Sein potey er do sand  
 Von amafon der künig ein  
 Se nam da wist sein  
 Balthisria man sie hie  
 Se en pot also der hie

**C**h künig der künig und her  
 Der houe weit und fer  
 Nach dem als ich der sig genam  
 In daro und peria kün  
 Under meine gewalt  
 So ist so hoch gewalt  
 Mein nam und das auch ich  
 Künig veruigt flugendich



